

GUTE NACHRICHT

Vogelwart von Trischen gerettet

Bremen – Wegen eines Feuers auf der kleinen Nordseeinsel Trischen ist deren einziger zeitweiliger Bewohner von Seenotrettern in Sicherheit gebracht worden. Der 33-jährige Vogelwart wurde am Mittwochabend gerettet, teilte die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger am Donnerstag mit. Seine Hütte war aus unklarer Ursache in Brand geraten. Der Ornithologe hatte sich an die Nordspitze der Insel geflüchtet, wo er – nur leicht bekleidet – im Wasser stand. afp

POLITIK

Mehr Gewalttaten

Die Statistik der Bundespolizei verzeichnet weniger Straftaten, aber ein höheres Level an Gewalt. Viele der Täter haben Berausches im Blut. » SEITE 4

PANORAMA

Trauer um Bonnie Tyler

Die Pop-Ikone ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Ihre rauchige Stimme machte sie berühmt. Sie gilt als Königin kraftvoller Balladen. » SEITE 8

LOKALSPORT

Frust in der A-Liga

Der Frust ist groß: Die umstrittene Einteilung der Fußball-A-Ligen war auch bei der Terminbesprechung das große Thema. Der Ärger bleibt. » SEITE 14

VOGELBERGKREIS

Neue Wasserkonzepte

Noch gibt es keine Engpässe bei der Trinkwasserversorgung. Neue Wasserkonzepte sollen den Vogelsberg für den Klimawandel wappnen. » SEITE 17

VOGELBERGKREIS

Denkmalschutzpreis

Fachjury besucht ehemalige Grafenscheune in Schlitz, die es unter die ersten neun Nominierungen für den Denkmalschutzpreis geschafft hat. » SEITE 20



SO ERREICHEN SIE UNS

Anschrift:
Cent 9,
36341 Lauterbach

Leserservice: 0 66 31/96 69-99
service@mms-team.de

Redaktion: 0 66 41/64 66-21
redaktion@lauterbacher-anzeiger.de

www.lauterbacher-anzeiger.de



Teil der Bafög-Reform wird verschoben

Studenten müssen länger warten. Die für das Wintersemester geplanten Leistungserhöhungen beim Bafög werden um ein halbes Jahr verschoben. Die Anhebung der Wohnkostenpauschale von 380 auf 440 Euro für diejenigen, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, soll erst zum Sommersemester 2027 kommen. Das teilten die zuständigen Fachpolitiker von Union und SPD in Berlin mit. Im Koalitionsvertrag hatten CDU, CSU und SPD eine Anhebung bereits zu diesem Wintersemester vereinbart – und eine schrittweise Anhebung des Bafögs auf das Niveau der Grundsicherung. In den Vertrag war aber ein „Finanzierungsvorbehalt“ eingebaut worden. dpa/FOTO: DPA » HESSEN

Eilanträge abgelehnt

Am Freitag Abstimmung über Gesundheitsreform und Heizungsgesetz

Karlsruhe – Erfolg für die Bundesregierung: Der Bundestag kann noch vor der Sommerpause und damit in dieser Woche über die geplante Reform der gesetzlichen Krankenversicherung abstimmen. Eilanträge aus der Opposition dagegen scheiterten am Donnerstag vor dem Bundesverfassungsgericht. Karlsruhe gab außerdem grünes Licht für eine mögliche Entscheidung über das neue Heizungsgesetz. (Az. 2 BvE 4/26, 2 BvQ 47/26 und 2 BvE 3/26)

Die Bundesregierung plant wegen der massiven Finanzprobleme bei der gesetzlichen Krankenversicherung Einschnitte bei den Leistungen und zusätzliche Kosten für Versicherte. Die Abstimmung über die Reform wurde für diesen Freitag angesetzt. Kurz vorher gab es allerdings zahlreiche Änderungen an dem Gesetzentwurf. Das störte den Grünen-Gesundheitspolitiker Janosch Dahmen und seinen Kollegen

Ates Gürpınar von der Linkspartei.

Die Oppositionspolitiker kritisierten, dass sie vor der Sommerpause nicht genügend Zeit hätten, um die Änderungen durchzuarbeiten. Das Gericht lehnte ihre Eilanträge aber ab, zunächst ohne nähere Begründung. Das ist möglich, wenn es sehr eilt. Karlsruhe kündigte an, den beiden Abgeordneten die Begründung seiner Entscheidung noch zu übermitteln.

Wegen der Pläne für ein neues Heizungsgesetz hatte sich die Linksfraktion an das Gericht gewandt. Sie argumentierte, dass die Abgeordneten nicht genügend Informationen über die Auswirkungen der geplanten Neuregelungen auf das Klima bekommen hätten. Darum wollte sie verhindern, dass noch vor der Sommerpause darüber abgestimmt wird.

Auch diese Klage scheiterte aber nun. Das Gericht erklärte

sie für unzulässig. Denn die Fraktion und ihre Abgeordneten hätten der Bundesregierung zuvor nicht gesagt, dass sie sich in ihren Rechten verletzt sehen. Diese habe nicht wissen können, dass sie ein Recht auf ausreichende Begründung des Gesetzentwurfs beanspruchten. Sie hätten auch nicht deutlich gemacht, wie diese aussehen solle.

Grundsatzurteil steht noch aus

Mit dem neuen Heizungsgesetz wollen Union und SPD das bisherige Gesetz aus der Zeit der Ampelregierung weitgehend zurückdrehen. Mit der Reform soll der Weiterbetrieb und Neubau von Öl- und Gasheizungen langfristig möglich sein. Als Ausgleich sollen neu eingebaute Gas- und Ölheizungen ab 2029 zu steigenden Anteilen mit Biogas oder Bioöl betrieben werden.

Die Oppositionspolitiker verglichen das Vorgehen der Regierung mit der Zeit vor drei Jahren. 2023 hatte das Verfassungsgericht eine Abstimmung über das Heizungsgesetz der Ampel im Eilverfahren gestoppt. Sie konnte erst nach der Sommerpause stattfinden. Damals hatte sich der frühere CDU-Abgeordnete Thomas Heilmann an das Gericht gewandt. Auch er sah seine Rechte als Abgeordneter verletzt, weil es kurzfristig eine Reihe von Änderungen gab. Eine grundsätzliche Entscheidung über seine Klage steht noch aus, sie ist für den 23. Juli angekündigt.

Das Grundgesetz macht keine direkten zeitlichen Vorgaben für Gesetzgebungsverfahren. Es legt fest, dass der Bundestag sich selbst eine Geschäftsordnung gibt. Das Gericht muss auch entscheiden, wie weit es sich in diese Geschäftsordnungsautonomie einmischen kann. afp » POLITIK

4000 Tote durch Juni-Hitze

Berlin – Die Hitzewelle Ende Juni hat Schätzungen zufolge mehr als 4000 Menschen in Deutschland getötet. Vom 22. bis zum 28. Juni seien knapp 22.000 Menschen gestorben, teilte das Robert-Koch-Institut (RKI) mit. Ohne Hitze seien rund 17.500 Sterbefälle erwartbar gewesen. Insgesamt starben im ersten Halbjahr mehr als 5100 Menschen an Hitze – im gesamten sehr warmen Jahr 2018 waren es rund 8000. epd

Uneinig über Sonntagsöffnung

Köln/Berlin – Deutschland ist gespalten in der Frage, ob Geschäfte sonntags öfter öffnen dürfen sollten. 43 Prozent der Menschen würden dies „auf jeden Fall“ oder „eher“ befürworten, 50 Prozent lehnen es ab. 7 Prozent machten keine Angabe. Das zeigt eine repräsentative YouGov-Befragung. Jüngere stehen einer Lockerung demnach offener gegenüber als Ältere. dpa » POLITIK

USA setzen Angriffswelle auf Iran fort

Teheran reagiert mit erneutem Beschuss von US-Stützpunkten in der Golfregion

Washington – Am Tag der Beisetzung des obersten iranischen Führers Ayatollah Ali Chamenei hat die US-Armee ihre massive Angriffswelle gegen den Iran fortgesetzt. In der Nacht zum Donnerstag nahm die US-Armee die zweite Nacht in Folge nach eigenen Angaben 90 militärische Ziele in Iran ins Visier.

Teheran erklärte daraufhin, erneut US-Stützpunkte in der Golfregion angegriffen zu haben. Im Zuge von Angriffen „gegen amerikanische Stützpunkte in der Region“ habe die iranische Armee ein Patriot-Raketenabwehrsystem in Kuwait, ein Frühwarnsystem in Katar und Treibstofftanks in Bahrain mit „einer großen Zahl von Ka-



„Tötet Trump“: In Mashhad protestieren Menschen gegen den US-Präsidenten. AFP

mikaze-Drohnen verschiedener Typen“ ins Visier genommen, berichteten iranische Staatsmedien.

Mit der zweiten Angriffswelle innerhalb von 24 Stunden wollten die USA die Fähigkeit des Iran, „die Handelsschiffahrt

und unschuldige zivile Seeleute in der Straße von Hormus anzugreifen, weiter schwächen“, erklärte das zuständige US-Regionalkommando Centcom. Es verwies dabei auf die jüngsten Angriffe auf Schiffe in der für den Welthandel wichtigen Meerenge, für die Washington die Führung in Teheran verantwortlich machte.

US-Präsident Donald Trump erklärte, die US-Angriffe seien Vergeltung für vorangegangene iranische Angriffe auf Schiffe. „Wenn das noch einmal passiert, wird es noch viel schlimmer werden!“, drohte er. Am Mittwoch hatte Trump beim Nato-Gipfel in Ankara die mit dem Iran vereinbarte Feuerpause für beendet erklärt. afp

Deutsche sorgen sich um ihre Finanzen

Hamburg/Frankfurt – Angesichts internationaler Krisen und Inflation sorgen sich knapp vier von fünf Deutschen um ihre finanzielle Situation. Das zeigt eine Umfrage im Auftrag der Auskunftei CRIF. Von den rund 1.000 Befragten in Deutschland erwarten 28 Prozent in den kommenden zwölf Monaten eine schlechtere finanzielle Situation für sich selbst. 38 Prozent rechnen damit, am Monatsende weniger Geld zur Verfügung zu haben. Und 18 Prozent sorgen sich, dass sie ihre Rechnungen künftig nicht mehr pünktlich zahlen können. Sieben Prozent befürchten, dass sie ihre Mieten oder Hypothekenzahlungen nicht mehr leisten können. dpa

KOMMENTARE

Sonntagsöffnung in Innenstädten
Zum Einkaufen fehlt
nicht Zeit, sondern Geld

VON PIA ROLFS



Sonntagsarbeit ist in Deutschland keine Seltenheit mehr. Rund 27 Prozent der abhängig Beschäftigten haben im Jahr 2025 zumindest gelegentlich am Wochenende gearbeitet, hinzu kommen etliche Selbstständige. In manchen Bereichen – etwa in Kliniken, Gastronomie oder Tageszeitungen – würde es ohne Sonntagsarbeit nicht gehen. Auch einigen Bäckereien mag eine Ausweitung der Sonntagsöffnungen helfen. Dennoch sind generelle Sonntagsöffnungen in Innenstädten, wie sie etwa FDP-Chef Wolfgang Kubicki vorschlägt, keine gute Idee.

Denn gerade wer sonntags häufig arbeitet, weiß: Das ist für das Familien- und Sozialleben nicht förderlich. Wer arbeitet, wenn andere frei haben, kann weniger Zeit mit Kindern oder Freunden verbringen. Insofern haben die Kirchen recht, dass unabhängig von der religiösen Bindung der gemeinsame freie Sonntag einen Wert für die Gesellschaft hat. Nur dort, wo es die Tätigkeit unbedingt erfordert, muss das zurückstehen.

Und der ganztägige Einkaufsbummel am Sonntag hilft dem Konsum wenig. Die allermeisten halten sich damit nicht zurück, weil ihnen die Zeit dafür fehlt. Sondern weil das Leben teurer geworden ist oder sie keine Planungssicherheit haben – weil sie etwa unsicher sind, wie lange es ihren Job noch gibt, wie viel sie künftig für Miete oder Altersvorsorge ausgeben müssen.

Sollten sonntags noch mehr Menschen arbeiten, müssten zudem dann die dafür erforderlichen Strukturen bereitstehen: Kitas müssten sonntags öffnen, damit etwa alleinerziehende Verkäuferinnen ihrer Tätigkeit nachgehen könnten. Der ÖPNV müsste genauso oft verkehren, damit Menschen an ihre Arbeitsplätze gelangen. Hausärzte müssten zur Verfügung stehen, um auch am Sonntag krankzuschreiben. All das ist vollkommen illusorisch – und verweist den Vorschlag ins inzwischen gut gefüllte Reich der abstrusen Ideen. Und diese sind trotz aller Sonntagsreden nicht gleichbedeutend mit Reformen.

Die Buchbranche schlägt Alarm

Wer nicht gut liest,
ist ausgeschlossen

VON DIERK WOLTERS



Wer nicht schwimmen gelernt hat, wird sich nie in tiefe Gewässer wagen – aus gutem Grund. Was man erst einmal versäumt hat, lässt sich später kaum noch aufholen. Eine Binsenweisheit, die es längst zum Sprichwort geschafft hat: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Dies gilt auch fürs Lesen. Und schlägt jetzt dramatisch durch: Dass die Zahl der jungen Buchkäufer zwischen 10 und 15 Jahren im Jahr 2025 um fast ein Drittel schrumpfte, wie der Börsenverein des Deutschen Buchhandels jetzt mitteilt, ist ein alarmierendes Zeichen. Dessen Vorsteher Sebastian Guggolz tut recht mit seiner Forderung, Leseförderung müsse „zur obersten Priorität für Bund, Länder und Kommunen werden“.

Es geht nicht um eine wirtschaftliche Delle, die kompensiert werden muss, nicht um eine Branche, die es schwer hat und nun um Unterstützung bettelt. Sondern um eine grund-

legende Kompetenz, die Menschen seit Jahrhunderten zur Teilhabe an der Gesellschaft befähigt. Um eine Kompetenz, die eine kritische, demokratische Gesellschaft erst möglich macht. Noch einmal Guggolz: „Lesen ist immaterielle Infrastruktur – so grundlegend wie Straßen, Stromnetze und funktionierende Verwaltungen.“

Wer nicht oder nur unzureichend lesen kann, dem bleiben viele Bereiche verschlossen. Es geht um alles und um uns alle. Deswegen müssen jetzt alle handeln: Eltern, Schulen, Politiker. Die Teenager von heute sind die Stützen der Gesellschaft von morgen. Ihre schwindende Lesekompetenz zeigt: Ein erheblicher Teil von ihnen koppelt sich ab von der Wissens- und Informationsgesellschaft, in der wir leben. Um es zuzuspitzen: Fehlende Investitionen in die Bildung sind genauso gefährlich wie ein unzureichend ausgestattetes Heer. Mindestens.



Klimawandel.

TOMICKEK

„Chatkontrolle“ nimmt Hürde

Missbrauchsbekämpfung – Automatisierte Scans auf Endgeräten

Straßburg – Unternehmen wie WhatsApp, Microsoft, Google und Co. könnten schon bald wieder in privaten Chats nach Hinweisen auf sexuellen Kindesmissbrauch suchen dürfen. Nach einer überraschenden Wende in der Debatte um die sogenannte Chatkontrolle billigte das EU-Parlament in einer chaotischen Abstimmung grundsätzlich eine befristete Ausnahme vom europäischen Datenschutz, verlangte aber Änderungen. Damit kann das Gesetzgebungsverfahren weitergehen.

Eigentlich hatte sich eine Mehrheit der Abgeordneten vor über drei Monaten bereits gegen das Vorhaben gestellt. EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola brachte das Thema durch ein unübliches Vorgehen aber wieder zurück auf die Agenda. Die Übergangsregelung soll bis April 2028 gelten. Bevor sie in Kraft treten kann, muss die EU-Kommission zu den Vorschlägen des Parlaments Stellung beziehen und der Rat der Mitgliedsländer abschließend zustimmen.

Wo das Parlament
Änderungen will

Damit etwa Messengerdiensten zum genannten Zweck, der Bekämpfung von Kinderpornografie, auf ihrer Plattform private Chats scannen dürfen, sollen sie eine spezielle Ausnahme von den strengen EU-Datenschutzre-



Frau mit Smartphone: Eine anlasslose automatisierte Kontrolle der Kommunikation rückt näher.

DPA

geln bekommen. Die ist grundsätzlich nicht neu, war aber im April ausgelaufen, nachdem das Europaparlament sie nicht unverändert verlängern wollte.

Die Regelung soll zwar explizit kein Aufbrechen der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, die bei WhatsApp, Signal, Threema und Co. Standard ist, ermöglichen.

Sie erlaubt dem Vorschlag der Mitgliedsländer nach aber automatisierte Scans auf den Endgeräten.

Experten nennen das Verfahren „Client-Side Scanning“. Dabei überprüft eine Software auf dem Smartphone oder Computer den Inhalt von Nachrichten, Fotos und Videos direkt, bevor

Die Einführung des digitalen Euro rückt näher

Die EU-Abgeordneten sprachen sich in Straßburg klar für die elektronische Form der Gemeinschaftswährung aus. 416 stimmten dafür, 169 dagegen, 22 enthielten sich. Nach dieser Positionierung können nun die Verhandlungen für einen Rechtsrahmen zur elektronischen Version des Euro von Parlament und EU-Staaten starten. Der digitale Euro soll das Euro-Bargeld ergänzen, aber nicht ersetzen. Bislang dominieren vor allem US-Anbieter wie PayPal, Mastercard und Visa den Markt für digitale Zahlungen in Europa.

dpa

diese verschlüsselt und verschickt werden. Genau das will das EU-Parlament in großen Teilen nicht mittragen und verlangt, dass auch Inhalte, die noch verschlüsselt werden sollen, unberührt bleiben. Zudem wollen sie die Ausnahme nur auf bekanntes Missbrauchsmaterial beschränken. Bevor die Tech-Firmen den Behörden ihre Verdachtsfälle weiterleiten, muss ein Mensch sie den EU-Regelungen nach verifizieren.

Anfang März vertrat eine Mehrheit der Europaabgeordneten noch die Position, dass nur bei konkreten Verdachtsfällen Kontrollen möglich sein sollten. Solchen Einschränkungen wollte der Rat der Mitgliedsländer aber bisher nicht zustimmen – Verhandlungen scheiterten. An der Haltung des Parlaments änderte sich auch Ende März nichts, als erneut eine Mehrheit der Abgeordneten gegen eine bedingungslose Verlängerung der Ausnahmeregelung stimmte. Dass sie daraufhin auslief und den Plattformen die Rechtsgrundlage für die Suche nach kinderpornografischem Material fehlte, sorgte für Kritik von Ermittlern, manchen Kinderschützern und Politikern. Zuletzt lag der Fokus eigentlich auf den parallel laufenden Verhandlungen über eine dauerhafte Lösung, welche die Übergangsregelung ablösen sollte.

NIKLAS TREPPNER
UND VALERIA NICKEL

MENSCH DES TAGES

Katharina Ganz als Caritas-Präsidentin

Die Franziskanerin Katharina Ganz folgt auf Eva Maria Welskop-Deffaa an der Spitze des Deutschen Caritasverbands. Der Caritasrat habe Ganz zur Präsidentin und zur Vorständin gewählt, teilte der Deutsche Caritasverband mit. Ganz trete im Februar 2027 die Nachfolge Welskop-Deffaas an, die nach fast zehn Jahren als Caritas-Präsidentin in den Ruhestand geht. Ganz sei bis 2025 Oberin der Oberzeller Franziskanerinnen in Zell am Main gewesen. Seit 2025 gehöre sie dem Zentralkomitee deutscher Katholiken an.



epd/FOTO: EPD

Ermittlungen gegen
Ex-Kultursenatorin

Berlin – Gegen Berlins Ex-Kultursenatorin Sarah Wedl-Wilson sind Ermittlungen wegen des Anfangsverdachts der Untreue in einem besonders schweren Fall eingeleitet worden. Das teilte die Staatsanwaltschaft Berlin auf dpa-Anfrage mit. Das Gesetz sieht im Fall einer Verurteilung eine Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren vor. Es gilt die Unschuldsvermutung. Zuvor hatte der

„Spiegel“ darüber berichtet. Hintergrund ist die umstrittene Vergabe von Fördermitteln für Projekte gegen Antisemitismus. Wedl-Wilson (parteilos) hatte die Förderbescheide unterzeichnet. Der Berliner Landesrechnungshof hatte die Förderung von 13 Projekten mit zusammen 2,6 Millionen Euro in einem Prüfbericht als „evident rechtswidrig“ bewertet.

dpa

Wadepful kritisiert China
nach Berichten scharf

Berlin – Nach Berichten über ein bisher nicht öffentlich bekanntes Ausmaß der militärischen Zusammenarbeit zwischen Russland und China hat Bundesaußenminister Johann Wadepful (CDU) die Führung in Peking scharf kritisiert. „China muss wissen, dass das den absoluten Kernbereich europäischer Sicherheitsinteressen verletzt“, sagte Wadepful dem

„Spiegel“ laut einer Vorabmeldung. Zuvor hatte das Magazin über eine gemeinsame Recherche mit dem russischen Investigativmedium „The Insider“ und der französischen Zeitung „Le Monde“ berichtet. Dabei seien Dokumente ausgewertet worden, die „eine bislang unbekannt Tiefe und Qualität der militärischen Zusammenarbeit belegen“.

afp

Kanzler Merz: „Die Mitte liefert“

Die schwarz-rote Koalition sieht sich im Reformmodus – Doch die Kritik wächst

Berlin – Kanzler Friedrich Merz hat den eingeschlagenen Reformkurs der schwarz-roten Koalition für eine Modernisierung des Landes verteidigt. Er höre immer wieder den Vorwurf, die politische Mitte liefere nicht und blockiere sich selbst. „Lassen Sie mich in aller Deutlichkeit erwidern: Die Mitte liefert, sie arbeitet und sie erfüllt vor allem den Auftrag aus unserem Grundgesetz“, sagte der CDU-Politiker in einer Regierungserklärung im Bundestag. Die Demokratie lebe vom Ausgleich der Interessen, den die Regierung ermögliche.

Radikale Kräfte, die vermeintlich einfache Lösungen anböten, gebe es gerade in vielen Demokratien, auch in Deutschland. „Aber wir sind stark genug, diese Angriffe auf unsere Freiheit und auf die Stabilität unseres Landes gemeinsam zurückzuweisen“, sagte Merz. Antworten radikaler Parteien, ob von links oder rechts, gestal- teten nicht. „Sie spalten unser Land und würden es, sollten sie politische Verantwortung in Deutschland übernehmen, in den Abgrund führen.“

Merz stellte die jüngsten Beschlüsse des Koalitionsausschusses heraus. „Diese Verabredungen zielen vor allem auf mehr Beweglichkeit für unsere Unternehmen, auf den Erhalt unseres Sozialstaats und auf die steuerliche Entlastung der Ar-



Angestrenzte Gesichter: Finanzminister Lars Klingbeil (li. SPD) und Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) in der Plenarsitzung. DPA

beitnehmerinnen und Arbeitnehmer.“

Der Bundeskanzler sieht auch positive Signale in der deutschen Wirtschaft. Unter Verweis auf Zahlen des Statistischen Bundesamts sagte er bei einer Regierungserklärung im Bundestag: „Viele Unternehmen fahren die Produktion hoch.“ Seit Anfang 2025 steige der Auftragsbestand in den Unternehmen kontinuierlich an und liege heute um 30 Prozent höher als Ende 2024.

„Das sind ermutigende Zeichen unserer Volkswirtschaft“, sagte Merz. Das sei noch nicht der Durchbruch und es gebe einige Branchen, die in einer schweren Krise seien. „Wir dürfen nicht nachlassen, wir müssen weiter hart arbeiten, wir müssen noch besser werden.“

Die Grünen im Bundestag haben Merz (CDU) eine von Misstrauen gegenüber den Menschen geprägte Politik der sozialen Kälte und Versagen im Kampf gegen die Klimakrise

vorgeworfen. „Man kann nicht ein Land regieren, wenn man die Leute ständig als Trickser, Täuscher und Faulenzer bezeichnet“, sagte Fraktionschefin Katharina Dröge am Donnerstag in der Debatte über die Regierungserklärung von Merz.

Gleichzeitig kürzte die Regierung von Merz bei der sozialen Sicherheit und rechtfertigte dies mit notwendigen Verteidigungsausgaben, sagte Dröge. Dies sei aber eine „Ausrede“.

Denn die Koalition habe sich etwa bewusst dafür entschieden, nicht das Dienstwagenprivileg zu streichen und Flugtickets zu subventionieren - und kürze nun stattdessen beim Eltern- und beim Wohngeld sowie beim Kindersortzuschlag.

Die Linken-Fraktionschefin Heidi Reichinnek warf Union und SPD vor, dass durch ihre Reformen die Versorgung durch Rettungsdienste, Hebammen und Fachärzte zusammenzubrechen drohe. dpa

GLOSSIERT

Ein ganz, ganz
leises Popkonzert

VON DIERK WOLTERS

Da startet ja einer durch wie ein Popstar! Als Wolfram Weimer vor 15 Monaten sein Amt als Kulturstaatsminister antrat, merkte man schnell: Der Mann mag es groß. Existenzsorgen vor freien Bühnen, Künstler, die am Minimum knapsen – ja, das wollte er schon alles regeln, aber nicht im piefigen Klein-Klein ministerieller Fronarbeit, sondern glanzvoll, am besten auf weltpolitischer Bühne. Also gehörte zu Weimers ersten Amtstaten die Ankündigung, Streamingdienste wie Netflix, Apple+ oder Disney+ in die Pflicht zu nehmen, mit Investitionsverpflichtungen in Deutschland und Steuern, die den Gewinnen dieser Konzerne angemessen wären. Das fetzte rein.

Was dann geschah? Es gab ein Treffen – nicht mit Daniel Ek (Spotify) oder Josh D'Amaro (Disney), aber immerhin: mit Managern. Dann gab es noch ein Treffen. Mit Musikern. Dann wurde ein Runder Tisch angekündigt. An ihm sollten Vergütungs- und Verteilungsfragen geklärt und die Einnahmen von Musikern verbessert werden. Jetzt hat eben dieser „Popmusik-Gipfel“ stattgefunden – ein schmissiger Titel, auch wenn man sich fragt, wo da die Jazz- und Klassik- und Folk-Streamer bleiben. Aber Popmusik: Das ist natürlich die grellste Bühne. Das hat Glitzer und Glanz.

Für popmusikalische Verhältnisse jedoch ging der Gipfel auffallend leise zu Ende, um nicht zu sagen: lautlos. Ergebnis: Man werde weiter miteinander reden, oder, auf Weimer-Deutsch: Mit einer „Zukunftsagenda“ setze man „den Startpunkt hierfür“. Man startet also wieder mal neu. Mit einer „Task Force“ übrigens. Klingt rockiger als „Projektgruppe“.

Man könnte ja erstmal Streaming-Manager einladen. Oder Musiker. Weimer steht als Moderator bereit. Die Erwartungen mittlerweile? Nun ja: moderat.

IN KÜRZE

Lage angespannt

Letland registriert weiterhin zahlreiche Migranten, die unerlaubt vom Nachbarland Belarus aus die Grenze zu dem EU- und Nato-Land überqueren wollen. „Die Lage ist seit April ziemlich angespannt und kompliziert“, sagte Grenzschutz-Chef Guntis Pujats im lettischen Radio. Demnach komme es regelmäßig zu illegalen Grenzübertrittversuchen. In diesem Jahr seien bereits 7634 Migranten davon abgehalten worden, unerlaubt die grüne Grenze zu passieren. dpa

Blockade bei Rheinmetall

Rund 100 propalästinensische Demonstranten haben am frühen Morgen versucht, die Zufahrt zum Berliner Firmengelände des Rheinmetall-Konzerns in Wedding zu blockieren. Wie die Polizei mitteilte, wurde dies verhindert und die Identitäten von 60 Menschen festgestellt. Dabei sei es auch zu Auseinandersetzungen gekommen, zwei Demonstranten seien festgenommen und zwei Polizisten verletzt worden. dpa

Psychotherapie-Honorar: Erfolg vor Gericht

Potsdam – Eine umstrittene Honorarkürzung für Psychotherapeuten ist nach einem Gerichtsentscheid vorerst gestoppt. Das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg setzte die sofortige Vollziehung aus, wie ein Sprecher mitteilte. Hintergrund ist eine Klage der Kassenzentralen der Bundesärztl. Vereinigung, die auch die Psychotherapeuten vertritt. Der Beschluss im Eilverfahren sei rechtskräftig, erklärte das Gericht. Wann über die Klage in der Hauptsache entschieden wird, sei noch

offen. Die von einem zuständigen Gremium des Gesundheitswesens beschlossene Honorarsenkung um 4,5 Prozent zum 1. April hatte bundesweite Proteste ausgelöst. Für Kritik sorgen auch die Budgetkürzungen und die Streichung der Angemessenheitsprüfung – ein Mechanismus, der sichern soll, dass psychotherapeutische Honorare ein Mindestniveau nicht unterschreiten. Das könnte weniger Therapieplätze und längere Wartezeiten für Patienten zur Folge haben. dpa

Grünes Licht für neue Gaskraftwerke

Berlin – Noch in diesem Jahr soll der Bau neuer Gaskraftwerke in die Wege geleitet werden. Der Bundestag stimmte am Donnerstag für das Strom-Versorgungssicherheits- und Kapazitätsgesetz. Es sieht die Ausschreibung von Gaskraftwerken mit einer Leistung von zunächst neun Gigawatt vor. Ziel ist, die Stromversorgung in Zeiten ohne Sonne und Wind zu sichern. Kritisiert wird, dass erst in einer späteren Ausschreibung auch alternative Technologien kommen sollen. afp

Kindergeld künftig ohne Antrag

Berlin – Der Bundestag hat den Weg für die Einführung des antragslosen Kindergelds freigemacht. Das Parlament beschloss am Donnerstag in Berlin den entsprechenden Gesetzesentwurf der Bundesregierung. Vorgesehen ist, dass im Regelfall künftig Kindergeld automatisch nach der Geburt eines Kindes an die Eltern ausbezahlt wird. Bundesfinanzminister Lars Klingbeil (SPD) rechnet damit, dass durch die Reform rund 300.000 Anträge auf Kindergeld im Jahr entfallen.

Die Reform mache „vielen jungen Familien das Leben leichter“, erklärte Klingbeil. In einem ersten Schritt – voraussichtlich im März 2027 – soll das Kindergeld für jedes weitere Kind von Eltern, die bereits mindestens ein älteres Kind haben, automatisch ausgezahlt werden. Es geht dann an jene Person, die bisher das Kindergeld erhält. In einer zweiten Stufe – voraussichtlich ab November 2027 – soll auch für erste Kinder das Kindergeld antragslos ausgezahlt werden. afp

Fregattenkauf: Ausschuss gibt grünes Licht

Berlin – Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat grünes Licht für die Beschaffung von Fregatten des Typs Meko A-200 durch die Bundeswehr gegeben. Das teilte am Mittwochabend das Bundesverteidigungsministerium mit. Das Beschaffungsvorhaben hat ein Gesamtvolumen von zunächst rund 6,3 Milliarden Euro. Hersteller ist der Rüstungskonzern TKMS.

Die Ausschussentscheidung betrifft vorerst die Beschaffung von vier der Fregatten. Darüber hinaus gibt es eine Option für die Beschaffung von vier weiteren Schiffen dieses Typs. Die erste Meko-Fregatte soll den Angaben zufolge 2029 auslaufen. Das Vorhaben ersetzt die zunächst geplante Beschaffung von größeren Fregatten des Typs F-126, die das Verteidigungsministerium nach erheblichen Problemen gestoppt hatte. afp

Tomahawk soll „Fähigkeitslücke“ schließen

USA verkaufen Marschflugkörper mit großer Reichweite nun doch an Deutschland

Washington – Deutschland soll nun doch US-Marschflugkörper des Typs Tomahawk erhalten. Laut Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) stimmten die USA dem Verkauf und der Stationierung in Deutschland zu. Damit würde eine wichtige Lücke bei der deutschen und europäischen Verteidigung geschlossen. Worum es geht:

Der Tomahawk ist ein Marschflugkörper, also eine Lenkwaffe, die von den US-Streitkräften vor 43 Jahren in den Dienst gestellt wurde. Das Waffensystem kam erstmals bei der „Operation Desert Storm“ („Wüstensturm“) 1991 im Irak zum Einsatz und zuletzt auch im Iran-Krieg.

Tomahawk-Marschflugkörper können damit für Präzisionsangriffe aus großer Entfernung genutzt werden. Die 1,5 Tonnen schweren Flugkörper können Sprengköpfe mit ei-



Lücke geschlossen: Ein Tomahawk-Marschflugkörper (TLAM) startet vom Lenkwaffenkreuzer USS Cape St. George. DPA

nem Gewicht von 450 Kilogramm transportieren und stark befestigte Ziele wie Flugabwehrsysteme, Kommandozentralen und Militärflugplätze angreifen. Tomahawks können dabei von Schiffen, U-Booten und vom Boden aus

abgefeuert werden und treffen ihre Ziele in der Regel mit einer Genauigkeit von wenigen Metern. Die Kosten für einen Tomahawk der fünften Generation belaufen sich auf 2,5 Millionen Dollar.

Der Gegenwind wird immer stärker

Krise im Roten Rathaus: Wegner gerät immer mehr in die Defensive – Forderung nach Rückzug

Berlin – Rund zwei Monate vor der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus steht der Regierende Bürgermeister und CDU-Spitzenkandidat Kai Wegner mehr denn je unter Druck. Nach erneuten Diskussionen um falsche Angaben Wegners zu seinem Verhalten zu Beginn des Stromausfalls im Januar setzt sich der SPD-Spitzenkandidat mit ungewöhnlich deutlichen Worten von ihm ab und schließt eine spätere Zusammenarbeit aus. „Ich werde es in keiner Konstellation zulassen, dass Kai Wegner in einem künftigen Senat eine Rolle übernehmen kann“, erklärte Steffen Krach.

Es sei völlig klar, dass jemand, der die Berliner „über sein Krisenmanagement am Tag des Stromanschlags nachweislich getäuscht und mehrfach gelogen hat“, für das Bürgermeisteramt nicht geeignet sei, betonte Krach. „Kai Wegner hat sich für diese Aufgabe vollständig disqualifiziert.“ Er schließe keine Koalition außer mit der AfD aus, so Krach. Auch mit der CDU sei ein Senat möglich, bedeutet das – aber eben ohne Wegner.

SPD will keinen Bruch der Koalition

Krach hofft, von der Schwäche des Koalitionspartners CDU zu profitieren. Einen Ausstieg der SPD aus dem Senat forderte Krach trotz der scharfen Vorwürfe jedenfalls nicht. „74 Tage vor der anstehenden Wahl werde ich keinen Koalitionsbruch forcieren, das können wir den Berlinerinnen und Berlinern nicht zumuten. Sie haben es am 20. September selbst in der Hand.“ Welche Rolle Krach selbst nach der Wahl und einem



Hat Sorgen: Inzwischen wenden sich auch Parteifreunde gegen den bisherigen Regierenden Bürgermeister Kai Wegner (CDU).

möglichen schlechten Abschneiden der SPD spielt, ist allerdings noch offen.

Die Bildung einer Koalition unter den ähnlich starken Parteien CDU, SPD, Grüne und Linke dürfte in jedem Fall im Herbst nicht einfacher werden. Die Grünen, neben der SPD zweiter möglicher Koalitionspartner der CDU, hatten bereits erklärt, Wegner habe jedes Vertrauen verloren.

Die Linke, führend in einer aktuellen Umfrage, kommt für die CDU ohnehin nicht infrage. Linken-Kandidatin Elif Eralp hatte dem „Tagesspiegel“ gesagt: „Wer dreimal lügt, den wählt man nicht.“ Mit der AfD will keine der anderen Parteien zusam-

menarbeiten, die FDP ist nicht im Abgeordnetenhaus vertreten.

Aber auch aus der eigenen Partei verstärkt sich der öffentliche Gegenwind für Wegner. Der Vorsitzende der Jungen Union (JU) in Berlin, Harald Burkart, forderte Wegners sofortigen Rückzug als Spitzenkandidat. Ein Grund für den Negativtrend der CDU in den Umfragen sei auch ein „Glaubwürdigkeitsproblem an der Spitze“, sagte Burkart dem Nachrichtenportal „The Pioneer“. Stattdessen solle jemand kandidieren, „der in seiner persönlichen Integrität unangreifbar“ sei.

Wegner wurde bereits früh nach dem tagelangen Stromaus-

fall in Berlin Anfang Januar kritisiert – unter anderem, weil er ein Tennisspiel am ersten Tag gegen Mittag zunächst verschwiegen hatte. Im Interview mit „Welt TV“ hatte Wegner dann am 7. Januar gesagt: „Ich habe in der Tat um 8.08 Uhr begonnen, die Telefonate zu führen. Ich habe mit den Krisenstäben telefoniert, mit Stromnetz.“

Am Dienstag berichtete der „Tagesspiegel“, Wegner habe am 3. Januar vormittags nicht dienstlich zu dem Blackout telefoniert. Vor 12.45 Uhr sei kein Telefonat geführt worden. Die Senatskanzlei teilte mit: „Vielmehr fand der Austausch per Textnachrichten statt.“ Erst um 12.45 Uhr telefonierte Wegner

mit Franziska Giffey (SPD). Wegner selbst erklärte auf der Plattform X: „Durch meine Aussagen Anfang Januar ist ein Eindruck entstanden, den ich bis heute sehr bedauere.“ Er habe am 3. Januar vor 13.00 Uhr zwei Telefonate geführt und darüber hinaus vor allem per Textnachrichten kommuniziert. Darüber habe er bereits im März mit den Zeitungen „Bild“ und „B.Z.“ gesprochen und sich entschuldigt. Die „B.Z.“ berichtete am 24. März, Wegner habe vormittags über Textnachrichten mit seinem Stab kommuniziert, erwähnte aber kein dienstliches Telefonat.

Vier Parteien dicht beieinander

Bei einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Infratest dimap im Auftrag des RBB Anfang Juli lagen vier Parteien dicht beieinander, besonders wenn man mögliche Fehlerquoten von einigen Prozenten berücksichtigt. Vorn lag die Linke mit 20 Prozent der Stimmen, es folgten Grüne (19 Prozent), AfD (18 Prozent), CDU (17 Prozent) und SPD (13 Prozent). Bei der Wahl 2023 hatte die CDU noch rund 28 Prozent erreicht.

Bei einem Ergebnis wie in der jüngsten Umfrage hätten CDU und SPD keine Mehrheit mehr. Eine Koalition mit einer Mehrheit der Sitze wäre nur mit drei Parteien möglich, also etwa mit Linken, Grünen und SPD oder mit CDU, Grünen und SPD oder auch den Grünen auf dem ersten Platz. Wervorn liegt und den Regierungschef stellt, könnte von wenigen Prozenten oder gar Stimmen abhängen.

ANDREAS RABENSTEIN

Burnham zunächst weiter einziger Kandidat

London – Im Verfahren um die Nachfolge des britischen Labour-Chefs und Premierministers Keir Starmer ist Andy Burnham bislang offenbar weiterhin der einzige Kandidat. „Es gibt keinen anderen“, sagte ein Labour-Abgeordneter, der ungenannt bleiben wollte. Die Parlamentarier stimmten im Parlamentsbüro der Partei darüber ab, wen sie für die Parteiführung nominieren wollten. Burnham hatte als einziger seine Kandidatur erklärt. Der 56-jährige Burnham muss nachweisen, dass er die Unterstützung von 81 der 402 Labour-Abgeordneten hat. Dass dies gelingt, gilt als sehr wahrscheinlich. Sollte es nicht doch noch zu einer weiteren Kandidatur kommen, würde Burnham am 17. Juli zum neuen Labour-Vorsitzenden gekürt – und damit drei Tage später zum Premierminister. afp

Klimaschutz verliert an Boden

Dessau-Roßlau – Das Thema Klimaschutz hat bei jungen Menschen laut einer Umfrage des Umweltbundesamtes an Bedeutung verloren. Zwar blieben Umwelt und Klima für 73 Prozent der Befragten ein wichtiges Thema, teilte das Umweltbundesamt am Donnerstag in Dessau-Roßlau mit. Darunter sei aber der Anteil derer, für die das Thema „sehr wichtig“ ist, im Vergleich zu 2021 von 50 auf 30 Prozent gesunken.

Für die repräsentative Erhebung des Amtes wurden Ende vergangenen Jahres 1311 Menschen zwischen 14 und 22 Jahren befragt. epd

PRESSE

Ohne Nachkarteln

Die **Nürnberger Nachrichten** zu Reformen: Den aktuellen Beschluss müssen die Beschwerdeführer akzeptieren, und das haben sie als gute Demokraten auch ohne großes Nachkarteln getan. So, wie es übrigens auch die Ampel vor drei Jahren im umgekehrten Fall tat. Der Vorteil der beiden Karlsruher Entscheidungen wird es hoffentlich sein, dass Regierungen die Grenzen ihres Handels schlüssiger aufgezeigt werden.

Lenkungssteuer

Das **Handelsblatt** (Düsseldorf) zu einer Softdrinksteuer: Hersteller, die spürbar Zucker reduzieren, riskieren bisher, dass Kunden zur zuckersüßen Konkurrenz abwandern. Das hält viele von gesünderen Rezepten ab, räumen Manager hinter vorgehaltener Hand ein. In Großbritannien zeigt eine solche Lenkungssteuer seit 2018 Wirkung.

Kommandozentralen

Die **Frankfurter Allgemeine Zeitung** zu Marschflugkörpern: Trump hat nun dem Verkauf solcher Raketen an Deutschland zugestimmt. Im Kriegsfall muss man nicht nur die Drohnen, Raketen und Panzerspitzen eines Angreifers bekämpfen können, sondern auch deren Startplätze, Kommandozentralen und Nachschubwege. Nichts schmerzt Putin mehr als die ukrainischen Angriffe darauf und auf seine Raffinerien und Rüstungsfabriken tief in Russland.

Erdogan verteilt bei Nato-Gipfel Revolver als Geschenk

Ankara – Gastgebergeschenk der besonderen Art: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat beim Nato-Gipfel in Ankara allen teilnehmenden Staats- und Regierungschefs einen Revolver überreicht. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) übergab die Waffe für den Transport nach Berlin ordnungsge-

mäß der deutschen Botschaft in Ankara, teilte eine Regierungssprecherin mit. Dem britischen Premierminister Keir Starmer zufolge sind die Revolver mit dem Namen des jeweiligen Gipfel-Teilnehmers versehen. Auch eine Schachtel Munition sei beigepackt gewesen.

Nach Angaben der Sprecherin

der Bundesregierung soll der an Merz übergebene Revolver in Berlin in die Sammlung von Staatsgeschenken aufgenommen werden.

Starmer erklärte wiederum nach Angaben der britischen Nachrichtenagentur Press Association, dass er die Pistole in der Türkei zurückgelassen habe, da

die Einfuhr nach Großbritannien illegal wäre. Dies gelte ungeachtet eines dem Gastgebergeschenk beigelegten Schreibens von Erdogan, mit dem die Ausfuhrbeschränkungen für die Waffen aus der Türkei aufgehoben wurden.

Belgiens Premierminister Bart De Wever machte belgischen Me-

dien zufolge eine andere Erfahrung mit dem Geschenk. Einem Bericht der Nachrichtenseite „7sur7“ zufolge öffnete De Wever das Geschenk erst nach seiner Rückkehr nach Belgien – und war sehr überrascht, darin einen personalisierten, funktionstüchtigen Revolver samt Munition zu finden. afp

Bundespolizei: Weniger Straftaten – mehr Gewalt

Aktueller Jahresbericht: Weniger Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz durch Migranten

Potsdam – Die Bundespolizei hat im vergangenen Jahr mehr Gewaltdelikte an Bahnhöfen und anderen Orten, wo sie für die Sicherheit zuständig ist, festgestellt. Wie aus ihrem Jahresbericht für 2025 hervorgeht, stieg die Zahl der Gewaltdelikte im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 Prozent auf rund 35.400 Fälle.

Gemäß der Eingangsstatistik der Bundespolizei zählen zur Gewaltkriminalität sämtliche Körperverletzungs- und Raubdelikte, Straftaten gegen das Leben, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie Taten, die sich gegen die öffentliche Ordnung richten.

Bei Gewaltdelikten mit bekannten Tatverdächtigen lag der Anteil deutscher Staatsangehöriger demnach bei 53 Prozent.

3185 Einsatzkräfte der Bundes-

polizei wurden den Angaben nach angegriffen – ein Anstieg um 7,4 Prozent. Dabei schlugen, traten, bissen oder bespuckten Angreifer die Beamten. Verletzt wurden den Angaben zufolge 818 Polizistinnen und Polizisten – ein Anstieg um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. 53 Prozent derjenigen, die Einsatzkräfte angriffen, standen laut Bundespolizei unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Dass die Zahl der im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei registrierten Straftaten 2025 insgesamt um 5,8 Prozent auf rund 604.700 Straftaten gesunken ist, hat vor allem damit zu tun, dass weniger Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz festgestellt wurden. An allen deutschen Landesgrenzen gibt es seit dem 16. September 2024 Grenzkontrollen bei Einreisen, zuvor war das bereits teilweise der Fall.



Grenzübergang: Neben Flughäfen und Bahnhöfen ist die Sicherung der Außengrenzen Aufgabe der Bundespolizei. DPA

Im Schengen-Raum sind Kontrollen an den Binnengrenzen eigentlich nicht vorgesehen. Wenn Mitgliedstaaten sie dennoch vorübergehend einführen, müssen sie die EU-Kommission darüber vorab informieren und die Maßnahme begründen. Der innenpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfrakti-

on, Marcel Emmerich, plädiert für ein Ende der festen Kontrollen. „Die Bundespolizei ächzt unter einer Dauerbelastung, die politisch verursacht ist.“ Indem Dobrindt die Bundespolizei zur „Migrationspolizei“ mache, fehlten die Beamten andernorts, für Sicherheit an Bahnhöfen, Flughäfen und im Kampfge-

ANNE-BEATRICE CLASSMANN

Exporte wachsen vierten Monat in Folge

Lichtblick für deutsche Wirtschaft: Ausfuhren legen erneut zu – vor allem dank US-Geschäft

Wiesbaden – Trotz Belastungen durch den Iran-Krieg sind die deutschen Exporte im Mai den vierten Monat in Folge gestiegen. Dank eines starken Geschäfts mit den USA wuchsen die Ausfuhren kalender- und saisonbereinigt um 0,9 Prozent auf 137,9 Milliarden Euro, wie das Statistische Bundesamt auf Basis vorläufiger Ergebnisse mitteilte. Zum Vorjahresmonat Mai 2025 stand ein Plus von 6,1 Prozent. Ökonomen schöpfen mit den Zahlen Hoffnung für die schwächelnde deutsche Wirtschaft.

Iran-Krieg als Risiko

Die meisten deutschen Exporte gingen im Mai erneut in die USA. Dorthin wurden Waren im Wert von 14,1 Milliarden Euro exportiert, fast ein Viertel (23,1 Prozent) mehr als im April. Gemessen am Vorjahresmonat waren die Exporte gut 15 Prozent höher.

„Für die deutsche Wirtschaft war der Mai ein guter Monat“, sagte Thomas Gitzel, Chefvolkswirt der Liechtensteiner VP Bank. „Die vielerorts befürchtete wirtschaftliche Delle im zweiten Quartal dürfte ausbleiben.“

Die üppigen Exportzuwächse in die USA sollten aber nicht als Trendwende im transatlantischen Handel verstanden werden, meint er. „Die Handelshemmnisse haben sich mit den Trump'schen Zöllen



Exporte steigen im Mai erneut: Containerschiffe werden am Eurogate-Terminal im Hamburger Hafen abgefertigt. DPA

erhöht, gleichzeitig verlagern viele Unternehmen ihre Produktion direkt in die USA.“ Damit werde das Exportvolumen über den Atlantik nachhaltig geringer sein.

Im Mai wuchsen nicht nur die Exporte in die USA, sondern auch die nach China, und zwar um 7,1 Prozent gegenüber April auf 6,2 Milliarden Euro. Die Ausfuhren nach Großbritannien nahmen leicht auf 6,7 Milliarden Euro zu. Dagegen schrumpfte das wichtige Europa-Geschäft: In die EU-Staaten wurden im Mai Waren

im Wert von 78,3 Milliarden Euro exportiert, 1,1 Prozent weniger als im April.

Den insgesamt gestiegenen Exporten standen Importe im Wert von 118,8 Milliarden Euro im Mai gegenüber. Zum Vormonat April sanken sie um 2,5 Prozent, während sie im Jahresvergleich um 6,9 Prozent wuchsen.

Die meisten Importe kamen erneut aus China: Von dort wurden Waren im Wert von 15,1 Milliarden Euro nach Deutschland eingeführt, zwei Prozent mehr als im April. Die

Importe aus den USA stiegen um 11,5 Prozent auf 9,5 Milliarden Euro.

In der deutschen Außenhandelsbilanz stand damit insgesamt unterm Strich ein Überschuss von 19,1 Milliarden Euro, deutlich mehr als im April (14,7 Mrd. Euro).

Als Bedrohung für die deutschen Exporteure könnte sich der wiederaufgeflamte Iran-Krieg erweisen. US-Präsident Donald Trump hatte am Mittwoch den vorläufigen Waffenstillstand für nichtig erklärt und erneut Ziele im Iran an-

greifen lassen. In der Folge zogen die Ölpreise an. Höhere Transportkosten treffen die Exportnation Deutschland besonders.

Der Iran-Krieg bremst die ohnehin schwächelnde deutsche Wirtschaft. Der Sachverständigenrat („Wirtschaftsweise“) erwartet nur ein Mini-Wachstum von 0,5 Prozent in diesem Jahr. Gestiegene Energiepreise und eine erhöhte Inflation verunsichern Verbraucher, höhere Spritpreise treiben die Kosten von Pendlern und Unternehmen in die Höhe. dpa

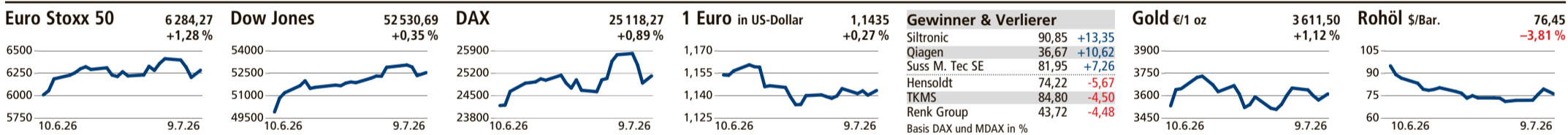
Gericht: Keine Ermittlungen gegen Unicredit

Frankfurt – Im Übernahmereggen zwischen Commerzbank und Unicredit erhärtet sich der Verdacht der Marktmanipulation gegen die italienische Großbank nicht. Der Commerzbank-Gesamtbetriebsrat, der die Justiz eingeschaltet und eine Anzeige gegen unbekannt gestellt hatte, muss eine Niederlage hinnehmen. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt habe mitgeteilt, dass sie in der Sache kein Ermittlungsverfahren aufnehmen werde, sagte der Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats, Sascha Uebel. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt bestätigte das. Nach Abschluss des Prüfverfahrens habe man die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens abgelehnt, „da Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Straftat nicht festgestellt werden konnten“, schrieb ein Sprecher. Weitere Angaben könnten wegen des „noch nicht abgeschlossenen Übernahmeprozesses“ nicht gemacht werden. dpa

Deutz kauft Rüstungsfirma

Köln/Flensburg – Der Kölner Motorenbauer Deutz peilt den größten Zukauf seiner gut 160-jährigen Firmengeschichte an. Wie das Unternehmen in Köln mitteilte, hat es eine Vereinbarung zur Übernahme des Rüstungskonzerns FFG Flensburg Fahrzeugbau GmbH aus Schleswig-Holstein geschlossen. Der Kaufpreis liege bei rund 1,6 Milliarden Euro. dpa

BÖRSE Stand der Daten 18:16 Uhr



S&P UK 2.111,07 -0,22%	MDAX 31.837,35 +1,02%	Nikkei 225 67.830,79 +1,51%	CAC 40 8.326,62 +0,90%	Hang-Seng 24.008,67 -0,76%	BSE Sensex 76.741,82 -1,37%	Stoxx Europe 50 5.385,09 +0,66%	Nasdaq 100 29.682,81 +1,47%
--------------------------------------	---------------------------------	---------------------------------------	----------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------------	---------------------------------------

MDax	Div.	9.7.	+ in %
Aixtron SE	0,15	45,27	+5,89
Aroundtown	0,08	2,23	+2,29
Aumovio SE	-	36,95	+2,21
Aurubis	1,6	168,90	+3,49
Auto1 Grp. SE	-	24,76	+1,89
Bechtle	0,7	30,42	-0,26
Bilfinger SE	2,8	83,00	+0,55
CTS Eventim	1,44	53,60	-0,92
Del. Hero SE	-	36,79	+0,33
Deutz	0,18	9,29	+5,99
Dt. Lufthansa	0,33	9,38	+1,45
DWS Group	3,0	67,70	+0,67
Elmos Semic. SE	1,5	168,40	+5,51
Evonik	1,0	16,39	-0,26
flatexDeg.	0,3	38,18	+1,92
Fraport	1,0	69,65	-0,89
freenet	2,07	23,16	-0,65
Fuchs SE Vz.	1,23	38,96	-0,66
Hella	0,22	72,20	+2,85
Hensoldt	0,55	74,22	-5,67
Hugo Boss	0,04	37,83	+0,08
Ionos Gr. SE	-	29,00	-0,75
Jenoptik	0,4	40,56	+5,85
K+S	0,07	13,18	-0,98
Kion Group	0,62	40,76	-0,78
Knorr-Bremse	1,9	102,00	+0,69
Krones	2,8	107,60	+0,94
Lanxess	0,1	14,89	+0,27
LEG Immo. SE	2,92	53,35	+0,95
Nemetschek SE	0,68	56,25	+1,08
Nordex SE	-	42,46	+4,79
Porsche	1,01	46,43	+0,65
Porsche Ho. SE	1,51	27,21	+0,00
Puma SE	-	28,00	+1,41
Rational	20	637,50	+1,35
Renk Group	0,58	43,72	-4,48
RTL Group	5,5	31,35	+0,64
Salzgitter	0,2	48,00	-2,76
Sartorius Vz.	0,74	233,30	+5,90
Schaeffler	0,3	8,26	+1,60
Siltronic	-	90,85	+13,35
Suss M. Tec SE	0,04	81,95	+7,26
TAG Immo.	0,4	13,67	+1,41
Talanx	3,6	109,40	-0,09
thyssenkrupp	0,15	11,28	-2,00
TKMS	-	84,80	-4,50
Traton SE	0,93	34,06	+0,06
TUI	0,1	7,08	+0,51
Utd. Internet	0,5	23,08	+0,44
Wacker Chemie	-	92,00	+5,26

DAX	Div.	9.7.	+ in %
Alzchem Grp.	2,1	169,80	-0,82
Atoss Softw.	2,28	73,00	+0,00
Baader Bank	0,13	6,82	+0,29
Branicks Grp.	-	1,02	+0,49
Cancom SE	1,0	23,20	-2,52
Carl Zeiss Med.	0,55	29,36	-0,14
CEWE Stif.	3,0	93,00	+0,11
Demapharm	0,88	46,60	-0,11
DMG Mori	1,03	46,90	+0,64
Dt. EuroShop	1,0	17,96	-0,11
Dt. PfandB&B	-	3,32	+0,30
Dürr	0,8	17,60	-1,12
Eckert&Zieg. SE	0,22	15,30	+0,20
ENBW	1,7	70,00	+1,16
Energiekontor	1,0	37,20	+0,54
Fielmann	1,15	42,50	-0,58
Fr. Vorwerk Gr. SE	1,1	66,95	-0,22
Fuchs SE	1,22	32,55	-0,91
GFT Tech. SE	0,5	19,30	-6,31
Grand City	0,3	9,02	+0,11
Greiner	0,42	11,82	+0,17
Hapag-Lloyd	3,0	118,10	+1,29
Henkel St.	2,05	70,00	-1,13
Hornbach Hldg.	2,4	78,30	-3,21
Inst. Real	0,43	7,80	+0,00
Jost W. SE	1,5	53,00	-2,21
Jungheinrich	0,29	23,76	-0,67
Kontron	0,6	23,08	-0,09
KWS Saat SE	1,25	74,20	+1,92
Leifheit	1,2	14,35	-0,69
Logwin	13	282,00	-0,70
MediClin	0,04	3,96	+1,02
MVV Energie	1,3	30,40	+0,00
Nagarro	1,0	76,95	-0,19
Norma G. SE	0,14	18,02	+2,27
Ottobock SE	0,97	49,90	-0,20
Patrizia SE	0,36	8,16	+0,49
Pfeiffer Vac.	7,32	171,40	-0,12
Pfisterer SE	0,85	81,65	+2,96
PNE	0,04	10,72	+1,13
ProS.Sat.1 SE	0,05	3,40	+0,00
Redcare Ph.	-	62,05	-9,42
SAF Holland SE	0,65	19,32	-4,83
Sartorius St.	0,73	180,40	-3,32
Schott Pharma	0,18	19,96	+6,74
SGL Carb. SE	-	4,07	+3,04
Singulus T.	-	8,86	-3,90
Singulus T.	-	8,86	-3,90
Sixt SE St.	3,2	67,15	-0,44
SMA Solar	-	54,40	-0,73
Springer Nat.	0,83	17,58	-1,35
Stabilus SE	0,35	15,32	+0,39
Ströer SE	1,85	33,70	-2,83
Südzucker	0,2	11,10	+0,73
TeamViewer SE	-	5,21	+1,07
thyssenk.nuc.	-	7,45	-0,67
Verbio SE	-	30,56	+5,38
Vossloh	1,15	66,85	+1,06

Etwas fester – DAX wieder über 25.000 Punkten

(Dow Jones) – Mit einem leichten Plus hat der deutsche Aktienmarkt am Donnerstag den Handel beendet. Der DAX erhöhte sich um 0,9 Prozent auf 25.118 Punkte und holte damit knapp die Hälfte seiner Vortagesverluste wieder auf. Die USA griffen in der Nacht zwar wieder Ziele im Iran an, US-Präsident Donald Trump dämpfte am Vortag allerdings seine Aussagen zum Ende eines Waffenstillstands ab und sprach davon, keine vollständige Wiederaufnahme des Krieges zu planen. Die Ölpreise zeigten sich volatil und pendelten zwischen leichten Gewinnen und Verlusten. Der Preis für ein Barrel der Sorte Brent fiel um 1,5 Prozent auf 76,89 Dollar. Im Fokus des Marktes standen Volkswagen (-1,2%) mit ihrer Aufsichtsratsitzung. Der Konzern plant einem Zeitungsbericht zufolge weitreichende Sparmaßnahmen.

DAX	Div.	Kurs	Veränderung Vortag in %	12 Monate im Vergleich	Hoch	KGV '26
Adidas°	2,8	181,55	+1,34	129,95	210,90	19,3
Airbus SE°	3,2	196,48	-0,41	157,48	221,25	27,2
Allianz SE°	17	422,70	+1,00	334,10	424,00	13,4
BASE SE°	2,25	47,44	-0,38	41,48	55,05	19,1
Bayer°	0,11	50,70	+2,14	24,81	53,92	11,9
Beiersdorf	1,0	76,72	-0,52	67,08	113,10	16,8
BMW St.°	4,4	58,28	-0,55	57,02	97,92	5,3
Brenntag SE	1,9	55,48	-1,07	43,72	63,76	15,8
Commerzbank	1,1	37,90	+1,31	27,80	38,86	11,9
Continental	2,7	71,90	+1,96	53,10	77,50	10,8
Daimler Truck	1,9	41,85	-1,25	33,46	45,19	12,0
Dt. Bank°	1,0	30,93	+0,78	23,82	34,26	8,6
Dt. Börse°	4,2	251,80	-1,37	200,10	269,60	21,1
Dt. Post°	1,9	56,72	+2,64	36,99	57,38	16,9
Dt. Telekom°	1,0	25,34	-0,78	23,53	34,36	11,1
E.ON SE	0,57	19,24	+0,18	14,60	20,39	17,3
Fres. M.C.	1,49	41,84	+1,38	34,57	47,86	9,7
Fresenius SE	1,05	42,22	-1,42	35,11	52,96	11,6
GEA Group	1,3	59,75	+0,17	53,45	66,80	17,4
Hann. Rück SE	13	250,60	+0,32	223,40	281,20	10,9
Heidelb. Mat.	3,6	166,45	+0,33	159,70	241,80	11,3
Henkel Vz.	2,07	74,12	-1,12	61,28	84,20	13,0
Hochtiel	6,6	466,20	+2,46	170,70	554,00	35,1
Infineon Tech.°	0,35	73,35	+4,34	30,82	88,83	45,0
Mercedes Benz°	3,5	43,90	-0,51	42,63	62,34	7,4
Merck	2,2	139,60	+0,32	100,70	148,65	16,6
MTU Aero	3,6	362,00	+1,89	265,20	404,80	18,5
Münch. Rück°	24	499,80	+1,19	437,40	611,80	9,8
Qiagen	0,35	36,67	+10,62	27,56	47,60	17,0
Rheinmetall°	12	1013,2	-4,31	900,20	2008,00	26,6
RWE	1,2	56,52	+0,71	33,72	62,00	21,0
SAP SE°	2,5	137,74	-0,16	130,62	267,10	19,0
Scout24 SE	1,5	72,95	+0,62	62,70	122,80	17,9
Siemens°	5,35	273,80	+3,11	198,00	284,65	25,0
Siemens En.°	0,7	156,24	+2,86	83,32	191,66	38,8
Siemens Heal.	1,0	34,38	+0,38	32,81	50,00	14,4
Symrise	1,25	88,54	+1,03	64,70	92,46	22,9
Vonovia SE	1,25	21,41	+1,66	19,53	29,26	10,5
VW Vz°	5,26	71,52	-1,19	69,20	109,15	3,6
Zalando SE	-	27,05	+3,36	18,61	28,92	18,7

Werte	Veränderung	Werte	Veränderung
McDonald's	1,86	240,40	-1,76
Merck & Co.	0,85	109,58	-0,96
Microsoft	0,91	331,90	-1,00
Nike	0,41	37,50	-0,17
Nvidia	0,25	176,48	-1,65
Proct.&Gamb.	1,09	128,48	-1,15
Salesforce	0,44	141,62	-2,33
Sherwin-Will.	0,8	289,20	-2,03
Travelers Comp.	1,25	295,10	-1,14
UnitedHealth	2,32	379,00	+1,94
VISA Inc.	0,67	303,95	-0,12
Walmart	0,25	98,12	-0,85

Werte	Veränderung	Werte	Veränderung
ABB N	0,94	91,90	+2,59
Abbott Lab	0,63	82,14	-3,05
Alibaba	1,05	97,60	+2,41
Alstom	0,24	15,58	-1,14
AstraZeneca	1,6	154,00	-8,85
AT&T	0,28	18,22	-2,14
Bk. of America	0,28	51,08	-2,15
Bombardier B	-	211,00	-0,57
BP PLC	0,08	5,68	-0,33
Citigroup	0,6	120,08	-1,67
Eli Lilly	1,73	105,30	-1,07
Engie	1,35	27,14	+1,38
Ericsson B	1,5	10,01	+5,12
GE Aerospace	0,47	314,70	+0,21
General Motors	0,18	66,70	+0,29
GSK PLC	0,17	23,26	+1,66
Honda	35	8,01	-1,56
HSBC Hold.	0,1	16,95	-0,33
Kering	2,75	242,75	-0,10
Medtronic	0,72	71,90	+0,14
Meta Platf.	0,53	535,80	+1,73
Nestlé N	3,1	89,86	-1,30
Novartis N	3,7	135,58	-1,21
Novo-Nord. B	7,95	42,90	+0,12
Oracle	0,5	127,36	+3,80
PayPal	0,14	39,20	+1,00
Pfizer	0,43	21,19	+0,00
Roche PS	9,8	360,60	-1,27
RTX Corp.	0,73	171,15	-0,44
Samsung Elec.	-	428,00	+0,00
Shell	0,34	35,75	-0,17
Sony	13	18,30	-2,66
SpaceX	-	131,70	+2,83
Spotify	-	422,00	-1,75
Tesla	-	344,60	+0,26
Texas Instr.	1,42	263,90	+0,63
Toyota Mot.	50	15,49	+2,56
UBS Group N	1,1	45,40	+2,39

VW dückt sich um klare Aussagen

Aufsichtsrat gibt keine Informationen über Werksschließungen und Stellenabbau

Wolfsburg – VW hat am Donnerstagabend nach der Sitzung seines Aufsichtsrates zu möglichen Einsparungen weiter keine Angaben zu möglichen Werkschließungen und Stellenabbau gemacht. Der Konzernvorstand habe dem Aufsichtsrat in seiner heutigen Sitzung ein umfangreiches Maßnahmenpaket mit 12 Initiativen und das Zielbild 2030 vorgestellt, teilte der Konzern nach der Sitzung mit. Das Gremium war um 16 Uhr zusammengekommen, um über mögliche Sparpläne des Konzernvorstandes zu beraten.

„Mit unserem Zukunftsplan gehen wir aus eigener Kraft in die nächste Phase der Transformation“, wird Konzernvorstand Oliver Blume in der Mitteilung zitiert. So solle die Modellpalette schrittweise um bis zu 50 Prozent gestrafft werden und die Anzahl möglicher Ausstattungsoptionen um bis zu 75 Prozent sinken. Angaben zu einem möglichen Stellenabbau und Werkschließungen, über die Medien zuvor berichtet hatten, machte er nicht.

Betriebsratschefin: „Es reicht!“

Betriebsratschefin Daniela Camillo zeigte sich nach der Sitzung erbost. Sie forderte Blume auf, im Laufe des morgigen Freitags der Belegschaft gegenüber Stellung zu beziehen und sich unmissverständlich zu den Gerüchten über die angeblichen Vorstandspläne zu äußern.

„Es reicht! Das Fass ist zum Überlaufen gekommen“, sagte Cavallo laut Betriebsratszeitung. „Der Umgang des Vorstands mit



Protest vor dem Werk in Zwickau: Bis zu 100.000 Stellen könnten weltweit wegfallen.

DPA

der Belegschaft ist an Respektlosigkeit nicht mehr zu überbieten. Oliver Blume steht jetzt in der Pflicht, diesen massiven Schaden wenigstens noch zu begrenzen.“

Konzernchef Oliver Blume hatte bereits im Frühjahr angekündigt, an einem neuen „Zielbild 2030“ für den Konzern zu arbeiten und dabei auch den Sparkurs deutlich verschärfen zu wollen. Laut „Manager Magazin“ könnten bis zu 100.000 Stellen weltweit wegfallen, doppelt so viele wie bisher geplant. Vier Werken des VW-Konzerns in Deutschland droht demnach sogar die Schließung: Hannover, Emden, Zwickau und Neckarsulm. Laut „Spiegel“ könnte die Fahrzeugproduktion dort bis Ende 2034 auslaufen: Ab 2031 zunächst in Zwickau und Emden, 2032 bei VW Nutzfahrzeuge in Hannover

und 2034 bei Audi in Neckarsulm, schreibt das Blatt.

Der Konzern selbst hat sich bisher nicht zu den Details geäußert. „Die genauen Inhalte des Zukunftsplans und die damit verbundenen notwendigen Maßnahmen werden heute zwischen Aufsichtsrat und Vorstand der Volkswagen AG erörtert“, hatte ein Sprecher vor der Sitzung gesagt. Dabei gehe es unter anderem darum, Komplexität zu reduzieren, Beteiligung zu straffen, Entwicklung und Produktion regionaler auszurichten: „Und ja, wir werden auch Überkapazitäten abbauen müssen.“

Proteste der IG Metall

Die Beratung wurde begleitet von lautem Protest der Gewerkschaft. An mehr als einem Dut-

zend Standorten gab es Proteste gegen die Sparpläne. In Wolfsburg kamen rund 500 Personen zu einer Kundgebung direkt am Vorstandshochhaus, in dem sich der Aufsichtsrat traf. In Emden zählte die IG Metall sogar 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

In Ingolstadt versammelten sich nach Gewerkschaftsangaben am Audi-Stammsitz rund 250 bis 300 Menschen zu einem Flashmob. Wenn der Konzern glaube, der Belegschaft Abbaupläne über die Presse mitteilen zu können, sei dies die Antwort – und nur ein kleiner Vorschmack, sagte ein Sprecher.

In Zuffenhausen protestierten laut Gewerkschaft spontan 250 Porsche-Beschäftigte. Geplant war für sie eigentlich nur ein Autokorso in Stuttgart, an dem rund 200 Fahrzeuge teilnahmen.

Weitere Aktionen waren in Neckarsulm, Braunschweig, Stuttgart, Emden, Hannover, Kassel, Chemnitz, Dresden, Zwickau, Leipzig, München, Nürnberg und Salzgitter geplant.

Neben den Arbeitnehmervertretern hat sich auch das Land Niedersachsen bereits ablehnend zu den kolportierten Plänen geäußert. Werkschließungen seien keine Zukunftsstrategie, so Niedersachsens Vize-Regierungschefin Julia Willie Hamburg (Grüne). Das Land ist mit 20 Prozent an VW beteiligt, Ministerpräsident Olaf Lies (SPD) und dessen Stellvertreterin Willie Hamburg sitzen dort im Aufsichtsrat. Zusammen mit den zehn Arbeitnehmervertretern sind sie in der Mehrheit – derzeit sogar deutlich, denn einer der eigentlich zehn Sitze der Kapital-eigner ist unbesetzt.

dpa

Saturn-Showrooms bei MediaMarkt

Mutterkonzern Ceconomy will an der Marke festhalten

Düsseldorf/Ingolstadt – Technik-Begeisterte. Der Trotz eines stark ausgedünnten Filialnetzes der Elektronikmarktkette Saturn will der Mutterkonzern Ceconomy an der Marke festhalten, online und stationär. Ab 2027 sind Saturn-Showrooms in MediaMarkt-Filialen und an ausgewählten Standorten geplant, teilte das Unternehmen mit. Saturn soll neu ausgerichtet werden – als Untermarkte für

Technik-Begeisterte. Der Schwerpunkt liege auf Trends sowie hochwertigen Produkten mit exklusivem Zugang, sagte eine Sprecherin. Ziel sei es, neue Kundengruppen zu erschließen. Wie viele Showrooms es geben soll, sei noch offen. „Wir können uns auch vorstellen, Saturn im Ausland zu testen“, so die Sprecherin. Saturn gibt es derzeit nur noch in Deutschland.

Vor einigen Jahren gab es in Deutschland noch etwa 150 Saturn-Filialen, inzwischen sind es nur noch 27. Zahlreiche Standorte wurden geschlossen und als MediaMarkt wiedereröffnet. Das habe in den betroffenen Geschäften zu einem Umsatzanstieg von 10 Prozent geführt, teilte Ceconomy mit. Beide Ketten gehören zur selben Unternehmensgruppe.

dpa

SAP wendet drohende EU-Strafe ab

Brüssel/Walldorf – Der deutsche Softwarekonzern SAP hat mit Zusagen eine drohende EU-Strafe wegen möglicher Wettbewerbsverstöße abgewendet. Das teilte die EU-Kommission mit. Sie hatte wegen des Verdachts, Europas größter Softwarehersteller könnte den Wettbewerb bei Wartungs- und Supportdienstleistungen verzerrt haben, im September ein Verfahren eröffnet.

Demnach verlange der Konzern mit Sitz in Walldorf in Baden-Württemberg von seinen Kunden, die Software nur von SAP warten zu lassen.

Das Unternehmen hat sich nun unter anderem dazu verpflichtet, den Kunden zu ermöglichen, für verschiedene Teile der SAP-Landschaft unterschiedliche Anbieter von Wartungs- und Supportleistungen zu wählen.

dpa

Porsche-Verkäufe weiter im Sinkflug

Vor allem in China, aber auch in anderen Märkten kommen die Sport- und Geländewagen nicht mehr so gut an

Stuttgart – Porsche im Abwärtssog: Der Sportwagenbauer hat im ersten Halbjahr in allen Märkten Abstriche machen müssen – und daher erneut weniger Autos verkauft. Von Januar bis Juni setzten die Schwaben weltweit etwa 122.300 Fahrzeuge ab, teilte das Unternehmen aus Stuttgart mit. Das waren 16 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2025. Auch im Vergleich zum Jahresbeginn hat sich die Situation damit leicht verschlechtert.

Minus in allen Weltregionen

Wesentliche Gründe sind den Angaben nach entfallene Steuerergünstigungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge in den USA sowie die hohe Nachfrage

nach dem vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum. Damals kam das Modell auf den Markt. Hinzu komme das Produktionsende von Cayman und Boxster mit Verbrennungsmotor im Oktober 2025. Die Modellreihe lief unter anderem wegen Cyber-Sicherheitsregeln aus. Direkte Nachfolger gibt es nicht.

Im ersten Halbjahr liege man unter dem Vorjahreszeitraum, aber im Bereich der eigenen Erwartungen, teilte Vertriebsvorstand Matthias Becker mit. „Seit Ende Juni liefern wir den Cayenne Electric an unsere Kunden aus und freuen uns über die positive Resonanz aus dem Handel.“ Auf welches Niveau sich der Absatz 2026 einpendeln wird, ließ Becker offen. Er verwies stattdessen auf einen Kapitalmarkttag



Porsche verkauft weniger Autos: Mitarbeiter prüfen im Stammwerk in Zuffenhausen eine Karosserie.

DPA

im Oktober, bei dem der neue Porsche-Chef Michael Leiters seine Strategie für Unternehmen und Modellpalette vorstellen will.

Besonders deutlich fiel der Rückgang abermals in China

aus: Dort übergab die VW-Tochter rund 14.500 Autos an ihre Kunden – und damit 32 Prozent weniger als im ersten Halbjahr 2025. Wesentliche Gründe für den Rückgang blieben das weiter herausfordernde Marktum-

feld und der Fokus auf einen wertorientierten Absatz, hieß es. Letzteres bedeutet unter anderem, dass sich Porsche nach eigenen Angaben nicht an Preiskämpfen in der Volksrepublik beteiligt.

Aber auch in allen anderen Weltregionen läuft es nicht rund: Nach China am deutlichsten verloren hat Porsche in den Übersee- und Wachstumsmärkten – dazu gehören zum Beispiel Afrika, Lateinamerika, Australien, Südkorea und Japan (minus 18 Prozent). In der größten Vertriebsregion Nordamerika sanken die Zahlen um 13 Prozent auf circa 37.700 Auslieferungen.

Ebenfalls abwärts ging es in Deutschland (minus 6 Prozent) und im Rest Europas (minus 14 Prozent).

dpa

Streaming-Abos: EU-Gericht stärkt Widerrufsrecht

Luxemburg – Streamingdienste wie Sky dürfen das Widerrufsrecht für ihre digitalen Angebote nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) nicht generell ausschließen. Das geht nach EU-Regeln nur bei „digitalen Inhalten“ – bei einem Streaming-Abo handelt es sich aus Sicht der Richter in Luxemburg jedoch um eine „digitale Dienstleistung“, wenn das Angebot sich am Nutzerverhalten orientiert und daran angepasst wird.

Hintergrund der Entscheidung ist die Klage eines österreichischen Verbrauchervereins gegen den Streaminganbieter Sky. Dieser stuft sein Angebot als „digitalen Inhalt“ ein und schließt daher das 14-tägige Widerrufsrecht aus, wenn Verbraucher ausdrücklich zustimmen, dass sie das Angebot sofort nutzen möchten und mit der Leistung begonnen wird. Das gilt dem Unternehmen zufolge übrigens auch für Skys Wow-Dienst in Deutschland. Das mit dem Fall befasste österreichische Gericht fragte den EuGH, was die EU-Verbraucherrechte-Richtlinie dazu sagt.

dpa

Behörde erlaubt Steiff-Übernahme

Bonn – Das Bundeskartellamt hat die Übernahme der Plüschtierfirma Steiff durch den Spielzeughersteller Ravensburger genehmigt. „Wettbewerbliche Bedenken ergeben sich nicht, da sich die Produktportfolios der Unternehmen nicht überschneiden“, sagte Kartellamtschef Andreas Mundt in Bonn. „Zudem verfügen die Unternehmen im Spielwareneinzelhandel über hinreichend starke Abnehmer, sodass auch sonst keine nachteiligen Auswirkungen auf den Wettbewerb zu erwarten waren.“ Ravensburger gehören künftig 60 Prozent der Anteile von Steiff. Die Verkäufer sind die Erben der Gründerin Margarete Steiff.

dpa

Boss: Preis von Frasers zu niedrig

Metzingen – Im Übernahmepekker um Hugo Boss empfehlen Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionären, das Angebot des Großaktionärs Frasers Group abzulehnen. „Der Angebotspreis von 38 Euro pro Aktie spiegelt den eigenständigen Wert und das zukünftige Wertschöpfungspotenzial von Hugo Boss nicht angemessen wider“, teilte der schwäbische BekleidungsHersteller aus Metzingen mit. Diese Einschätzung werde auch durch zwei externe Meinungen von der Bank of America und Goldman Sachs gestützt. Die Frasers Group versucht seit Mitte Juni, das Ruder bei den Schwaben zu übernehmen.

dpa

HEIZÖL

Menge	08.07.2026
500 – 1.000	– 141,05
1.001 – 1.500	140,54 – 135,66
1.501 – 2.500	134,47 – 133,40
2.501 – 3.500	132,66 – 130,24
3.501 – 4.500	129,95 – 128,64
4.501 – 5.500	– 129,83
5.501 – 6.500	129,41 – 127,45
6.501 – 7.500	– 129,12
7.501 – 8.500	– 128,82
8.501 – 10.000	128,22 – 126,26

Preise in Euro je 100 Liter (inkl. MwSt.), Abschlag für Standard-Qualität ca. 1,80 Euro pro 100 Liter

ARD | 20.15 UHR
Steirertod



Auf einem Golfplatz ist eine stark verwesene Leiche gefunden worden. Kommissarin Sandra Mohr ist sich sofort sicher, dass dieser, wie auch andere Morde, auf das Konto desselben Täters geht. Den Verdacht, ein Serienmörder könnte in der Steiermark sein Unwesen treiben, wiegelt ihr Vorgesetzter zunächst ab. Sascha Bergmann (Hary Prinz) ist unterdessen frustriert, denn nicht er, sondern eine Kollegin, mit der er vor Jahren eine Affäre hatte, bekommt den Chefposten.

PRO 7 | 20.15 UHR
Gemini Man

Der Auftragsmörder Henry Brogan will, von Wissensbissen geplagt, seinen Job an den Nagel hängen. Daraufhin hat er einen Killer am Hals. Der neue Gegenspieler scheint sehr genau zu wissen, wie Henry denkt und was er als Nächstes tun wird. Nach einer Weile erkennt Henry, dass ihm der US-Geheimdienst eine geklonte jüngere Version seiner selbst auf den Hals gehetzt hat.

PROTRAIT

Gereifter Teenie-Star

Mit Kultfilmen der 90er-Jahre wurde Ryan Phillippe berühmt, später überzeugte er auch in ernsteren Rollen und bis heute ist er ein gefragter Darsteller

Ryan Phillippe wurde am 10. September 1974 in New Castle im US-Bundesstaat Delaware geboren. Seine Schauspielkarriere begann früh: Anfang der 90er wurde er durch die Seifenoper „One Life to Live“ bekannt. Dort spielte er mit Billy Douglas eine der ersten offenen homosexuellen Figuren im amerikanischen Tagesfernsehen und sorgte damit für großes Aufsehen. Seinen Durchbruch im Kino schaffte Phillippe Ende der 90er-Jahre. Filme wie „Ich weiß, was du letzten Sommer getan hast“ (1997) machten ihn zum gefragten Jungstar. Spätestens mit „Eiskalte Engel“ (1999), in dem er den manipulativen Sebastian Valmont spielte, wurde er international bekannt und zum Teenie-Idol. Anschließend bemühte er sich bewusst um vielseitigere Rollen. Er war unter anderem in „Gosford Park“ (2001), „Igby“ (2002) und dem oscarprämiierten Drama „L.A. Crash“ (2004) zu sehen. Auch Filme wie „Flags of Our



Ryan Phillippe in „The Locksmith – Der Spezialist“ (Foto: 3sat)

Turbulentes Privatleben

Fathers“ (2006) und „Stop-Loss“ (2008) zeigen seine Entwicklung hin zu ernsteren Charakteren. Neben dem Kino war Phillippe auch im Fernsehen erfolgreich, etwa in der Serie „Shooter“ (2016–2018), in der er die Hauptrolle über-

nahm. Zuletzt spielte er die Hauptrolle in der Amazon-Prime-Serie „Motorheads“. Privat sorgte vor allem seine Ehe mit der Schauspielerin Reese Witherspoon für Aufmerksamkeit. Das Paar heiratete 1999, bekam zwei Kinder und ließ sich 2007 scheiden. Aus einer kurzen Beziehung mit der Schauspielerin Alexis Knapp hat er ein drittes Kind.

The Locksmith – Der Spezialist
Fr. | 3sat | 22.25 Uhr

IN SERIE

Mord im Wald

Miriam Stockl (Marisa Burger) wollte an einem Kurs im Waldbaden unter der Leitung von Niklas Färber teilnehmen. Doch Färber erscheint nicht zum Kurs. Er wurde im Wald erschlagen. Nach einem Vortragsabend, den sie mit Marie Hofer besucht hatte, lud Niklas Färber Frau Stockl zu diesem Wellnessabend ein, bei dem man ganz in die Atmosphäre des Waldes eintaucht. Dafür hat sie sich eigens einen Tag Urlaub genommen. Und nun das! Die Kommissare Stadler und Hansen nehmen die Ermittlungen auf. Ins Visier gerät Judith Färber, die Ehefrau des Opfers. Färber hatte sie offenbar mehrfach betrogen. Verdächtig ist außerdem Steffi Kurtz, eine alte Schulfreundin von Miriam Stockl, die ebenfalls ein Auge auf Färber geworfen hatte. Rätselhaft ist auch, dass Polizeihauptmeister Mohr Niklas Färbers Auto neben dem Grundstück der Adligen Regina von Wollstett findet.

Die Rosenheim-Cops
ZDF | 16.10 Uhr



ARD
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller 9.55 Morden im Norden 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 MiMa 14.00 Tagess. 14.05 Radsport: Tour de France. 7. Etappe: Hagetmau – Bordeaux (175,1 km)
17.30 Brisant Magazine
18.00 Gefragt – Gejagt Show
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Wissen vor acht
19.50 Wetter vor acht
19.55 Wirtschaft vor acht
20.00 Tagesschau



20.15 Steirertod [X] [H] Kriminalfilm (A 2021) Mit Miriam Stein, Anna Unterberger
21.45 Tagesthemen
22.20 Tatort: Unter Feuer [H] Krimi (D 2024) Mit Karin Hanczewski
23.50 Maria Wern, Kripo Gotland: Das Opfer [X] [H] Krimireihe (S 2016) Mit Eva Röse
1.20 Tagesschau

ZDF
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 ARD-MiMa. Magazin 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa [X]
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute [X] Nachrichten
17.10 hallo deutschland [X]
18.00 SOKO Linz [X]
19.00 heute [X] Nachrichten
19.25 Bettys Diagnose [X] Nebenwirkungen



20.15 ZDFsportstudio live – FIFA WM 2026 [X] Aus Berlin
21.00 Fußball: WM [X] Viertelfinale 2: Spanien – Belgien. Aus Los Angeles (USA). Kommentar: Oliver Schmidt
23.00 ZDFsportstudio live – FIFA WM 2026 [X]
23.35 heute-show extra – Next Stop Köster [X]
0.05 aspekte [X]

RTL
6.00 Deutschland am Morgen 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch 15.55 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht
17.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exklusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap Disqualifiziert
19.40 GZSZ Ohne Gnade



20.15 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Mitsing-Hits aller Zeiten. Gäste: Evelyn Burdecki, Sasha, Janine Kunze, Josh. Mitwirkende: Oimara, DJ Ötzi, Hermes House Band. Moderation: Oliver Geissen
0.00 Nachtjournal
0.35 CSI: Miami U. a.: Paparazzi / Weiße Spur

SAT.1
5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Sascha Zöllner, Michael Gruninger, Marie Helmschmied 10.00 Richter Alexander Hold. Show. Die Mutter und der Schläger / Demütigung auf hohem Niveau / Der falsche Notruf / Mein türkischer Freund / Die bessere Mutter 15.00 Auf Streife
17.00 Notruf [X]
18.00 Lenßen übernimmt
19.00 Die Landarztpraxis – Team Sonnenhof [X]
19.45 SAT.1: newstime



20.15 99 – Wer schlägt sie alle? [X] Show. Moderation: Panagiota Petridou. 100 Kandidaten kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro.
23.00 Schätze die Plätze [X] Gäste: Ruth Moschner, Panagiota Petridou
0.00 Genial daneben [X] Zu Gast: Hella von Sinnen, Wigald Boning, Torsen Sträter u. a.

PRO SIEBEN
8.45 How I Met Your Mother 9.15 The Middle 9.40 Young Sheldon 10.05 Two and a Half Men 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Young Sheldon 14.10 Two and a Half Men 15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin
18.00 ProSieben: newstime
18.10 Die Simpsons [X] [X]
19.05 Galileo Magazin K-Pop, K-Beauty, K-Food: Warum ist Südkorea plötzlich überall?



20.15 Gemini Man [X] [X] Actionfilm (USA/CHN 2019) Mit Will Smith, Benedict Wong
Regie: Ang Lee
22.25 Transformers: The Last Knight [X] [X] Sci-Fi-Film (USA/CHN/CDN 2017) Mit Mark Wahlberg
1.30 Gemini Man [X] [X] Actionfilm (USA/CHN 2019)

HR
10.30 Fuchs und Gans 11.20 Praxis mit Meerblick: Der einsame Schwimmer. Familienfilm (D 2019) 12.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 13.35 WaPo Bodensee. Blindgänger 14.25 Hubert und Staller 15.15 Mittendrin
16.00 hallo hessen/hessenschau Magazin
18.00 Maintower Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber [X]
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau [X]
20.00 Tagesschau [X]



20.15 Campervan-Roadtrip entlang der dänischen Westküste [X] Doku
21.00 Wildes Skandinavien [X] Dokureihe. Dänemark
21.45 hessenschau Magazin
22.00 NDR Talk Show – Best-of [X]
0.00 Verurteilt! [X] Die Schere im Hals
1.10 Mord ohne Leiche – Der Fall Alexandra R. [X]
1.40 Deutschraps ideal [X]

NDR
12.20 In aller Freundschaft 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Alles für die Kuh 14.30 Pediküre für Kühe – Unterwegs mit dem Klauenpfleger 15.00 Info 15.10 Watzmann ermittelt
16.00 NDR Info Nachrichten
16.15 Wer weiß denn sowas?
17.00 NDR Info Nachrichten
17.10 Seehund & Co.
18.00 Ländermagazin
18.45 Die Hofgeschichten
18.45 DAS! Rote Sofa
19.30 Ländermagazin
20.00 Tagesschau



20.15 Rostocks Kult Kiez: Cool, kreativ, teuer [X]
21.15 Traumhäuser im Norden Dokureihe Das Fußball-Haus
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 NDR Talk Show – Best-of Mode, Mut, Magie. Gäste: Guido Maria Kretschmer, Toni Garrn, Kilian Kerner u. a.
0.00 Käpt'ns Dinner

3 SAT
16.45 Unsere Wälder 19.00 heute 19.20 Wiener Opernball – Alles tanzt 20.00 Tagess. 20.15 Der Club der singenden Metzger. Drama (D 2019) Mit Jonas Nay 21.45 Palermo. Reportage 22.00 ZIB 22.25 The Locksmith – Der Spezialist. Krimi (USA 2023) Mit Ryan Phillippe 23.55 Nachtschicht: Eslebe der Tod. Krimireihe (D 2018) Mit Armin Rohde

KABEL 1
11.15 Navy CIS: L.A. 12.05 FBI: SCU 13.00 The Mentalist 14.55 Bull 15.50 newstime 16.00 Bull 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Navy CIS: Der böse Blick / Vergebung / Unübliche Verdächtige / Wenn Tote sprechen. Mit Sean Murray 0.15 The Irrational – Kriminell logisch

RTL 2
16.05 Hartz und herzlich 17.05 Hartz Rot Gold 18.05 Hartz und herzlich 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Lebensbilder. 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Navy CIS: Der böse Blick / Vergebung / Unübliche Verdächtige / Wenn Tote sprechen. Mit Sean Murray 0.15 The Irrational – Kriminell logisch

VOX
12.20 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Das perfekte Dinner 20.15 First Dates Hotel. Doku-Soap. U. a. mit: Kathrin und Marco 22.20 Into the Blue. Actionfilm (USA 2005) Mit Paul Walker 0.40 nachrichten 1.00 Medical Detectives

KIKA
17.00 Garfield 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Der kleine Nick und die Ferien 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Mamfie 18.50 Sandmännchen 19.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 19.25 logo! 19.30 Mia und Me – Das Geheimnis von Centopia. Animationsfilm (AUS/D/B/IND/I 2022) 20.45 Die Regeln von Floor. Pferdeclub

NTV
18.30 Wirtschaft 18.40 News Spezial 19.00 Nachr. 19.15 Wir in Wirtschaft 19.30 News Spezial 20.00 Nachrichten 20.15 Extremwetter. Phänomen Polarwirbel / Phänomen Tornado 22.05 Große Katastrophen. Dokureihe. Seilbahnunfälle 23.00 Nachrichten 23.15 ntv Wirtschaft 23.30 Fatale Fehlkonstruktionen 0.20 Der Wahrheit auf der Spur

ARTE
19.20 Arte Journal 19.35 Mit offenen Karten 19.40 Mein Leben mit K-Pop 20.15 Mord im Mittsommer: Im Schatten der Macht. Krimireihe (S 2018) Mit Jakob Cedergren 21.45 Mord im Mittsommer: Im Namen der Wahrheit. Krimireihe (S 2018) 23.15 Die Akademie. Drama (D 2024) Mit Maja Bons 0.55 Kulturkrieg – Kunst als Waffe

SWR
14.25 Wer weiß denn sowas? 15.10 Hubert und Staller 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Akt. 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.10 SWR Landesschau 19.30 Aktuell 20.00 Tagess. 20.15 Expedition in die Heimat 21.45 Akt. 22.00 Nachtcafé 23.30 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause 0.20 Swiss Army Man. Komödie (USA 2016) Mit Paul Dano

EUROSPORT
13.00 Radsport: Tour de France 17.30 Velo Club 18.00 Mountainbike: Weltcup 19.45 Mountainbike: Weltcup. Enduro 20.15 Radsport: Östereich-Rundfahrt 20.45 Snooker: Players Championship 21.30 Endurance Uncovered: Racing for Excellence 22.00 Radsport: Tour de France 23.00 Mountainbike: Weltcup 0.00 Snooker: World Open

SUPER RTL
16.10 Pokémon Horizonte 16.35 Willkommen bei den Louds 17.05 Voll zu spät! 17.45 Monster Loving Maniacs 18.10 ALVINNN!!! 19.20 Willkommen bei den echten Louds 19.45 Woosle Goozle 20.15 Doctor Dolittle. Familienfilm (USA 1998) 21.55 Dr. Dolittle 2. Familienfilm (USA 2001) 23.35 Honig im Kopf. Familienfilm (D 2014)

PHOENIX
14.00 vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 maybritillner 17.05 Aktuelle Reportage 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Dokumentation 20.00 Tagess. 20.15 Die wilden Flüsse Afrikas. Dokureihe. Sambesi / Sand / Der Hoanib 22.30 Madagaskar – Insel der Widersprüche. Doku 23.00 der tag 0.00 persönlich 0.30 Die Spaltung der Welt

MDR
12.30 Daheim in den Bergen 14.00 um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Elefant & Co. 20.15 Mit Vollampf und Musik 21.45 aktuell 22.00 Riverboat – Klassiker 0.00 Little Trouble Girls. Drama (SLO/I/KRO/SRB 2025) Mit Jara Sofija Ostan

BR
15.10 Quizduell – Olymp 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Regional 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landgasthäuser 20.00 Tagess. 20.15 Hubert ohne Staller 21.50 BR24 22.05 Grünwald Freitagscomedy 22.50 Die Brücke. Antikriegsfilm (D 1959) 0.30 M – Eine Stadt sucht einen Mörder. Krimi (D 1931)

WDR
14.20 Hubert und Staller 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 Aktuell / Lokalzeit 18.15 Grenzenlos köstlich mit Björn Freitag und Tamina Kallert 18.45 Akt. Stunde 20.00 Tagess. 20.15 Parookaville – Das größte Festival in NRW 21.00 Mord mit Aussicht 21.45 WDR aktuell 22.00 Kölner Treff 0.00 Bernd Stelter – Reg dich nicht auf, gibt nur Falten!

Königin der Rockballaden

Bonnie Tyler, die Ikone mit der rauchigen Stimme, ist im Alter von 75 Jahren gestorben

London – Große Powerballaden und ihre unverkennbar rauchige Stimme machten Bonnie Tyler weltberühmt. Mit Hits wie „Total Eclipse of the Heart“ und „Holding Out for a Hero“ sang sie zwei unvergessliche Pophymnen. Nun ist Tyler im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Das bestätigte ihr Manager.

„Bonnie Tylers Familie und ihr Team sind zutiefst erschüttert, mitteilen zu müssen, dass Bonnie gestern Abend unerwartet in einem Krankenhaus in Portugal an den Folgen der Krankheit verstorben ist, wegen der sie behandelt wurde“, heißt es auf ihrer offiziellen Webseite. Zuletzt lag Tyler über Wochen in einem Krankenhaus in Portugal im künstlichen Koma, aus dem sie zwischenzeitlich erwachte. Ende April musste Tyler im portugiesischen Faro am Darm operiert werden.

„It's a Heartache“ brachte Durchbruch

Geboren wurde Bonnie Tyler als Gaynor Hopkins am 8. Juni 1951 im walisischen Skewen. Sie wuchs in einer musikalischen Familie mit mehreren Geschwistern in einfachen Verhältnissen auf und begann früh, in Clubs und Pubs ihrer Heimat zu singen. Um Verwechslungen mit einer anderen Sängerin zu vermeiden, schuf sie zu Beginn ihrer Karriere den Künstlernamen.

Den Start ihrer Laufbahn verdankt sie einem glücklichen Zufall. Ein Talentsucher aus London, der in Südwesten eigentlich einen jungen Sänger treffen wollte, hörte Tyler Mitte der 70er Jahre bei einem Auftritt –



Ihre kraftvolle Stimme verließ sie nie. Die Sängerin ging bis ins hohe Alter auf Tour. Nach einer Stimmband-OP erhielt sie ihren einzigartigen Klang. DPA

und vermittelte ihr einen Plattenvertrag.

Kurz darauf wurde Tyler operiert, um Knötchen an ihren Stimmbändern zu entfernen. Da sie ihre Stimme nach dem Eingriff nicht ausreichend schonte, entwickelte sich ihr charakteristischer rauher Klang. Mit der Single „Lost In France“ gelang ihr 1976 der erste Erfolg. Ein Jahr später machte „It's a Heartache“ sie weltbekannt.

Nach einigen weniger erfolgreichen Jahren erfindet sich die

Sängerin Anfang der 80er musikalisch neu. Gemeinsam mit Produzent und Songwriter Jim Steinman entstanden ihre größten Erfolge. Die dramatische Powerballade „Total Eclipse of the Heart“ erreichte Platz eins der Charts in Großbritannien und den USA und brachte Tyler eine Grammy-Nominierung ein. Auch „Holding Out for a Hero“, bekannt aus dem Film „Footloose“, wurde zu einem ihrer größten Hits.

Ihr 1988 erschienenes Album „Hide Your Heart“ blieb weitest-

gehend unbeachtet, obwohl es gleich zwei spätere Welthits enthielt. „Save up All Your Tears“ wurde als Coverversion von Robin Beck und dann von Cher weltweit bekannt. Tylers kaum beachtete Single „The Best“ wurde ein Jahr später von Tina Turner gecovert und einer der größten Erfolge in Turners Karriere.

In ihrer langen Karriere veröffentlichte Tyler mehr als 80 Singles und 18 Studioalben. In den 90er Jahren arbeitete sie zeitweise auch mit dem deutschen



Ihre größten Erfolge feierte sie in den 80er Jahren. AFP



Mit Robert Sullivan war sie seit 1973 verheiratet. DPA

Produzenten Dieter Bohlen zusammen. 2013 vertrat sie Großbritannien beim Eurovision Song Contest, belegte aber nur den 19. Platz.

Bis kurz vor ihrem Tod stand Bonnie Tyler auf der Bühne. Für 2026 hatte sie erneut eine große Europa-Tournee mit fast 20 Konzerten in Deutschland geplant. Zuletzt lebte sie an der Algarve in Portugal und in Wales. Sie hinterlässt ihren Ehemann Robert Sullivan – mit ihrer Jugendliebe war sie 53 Jahre verheiratet. dpa

PIANISSIMO



Schlimmer als nichts

VON PIA ROLFS

Geschenke sind ab einem gewissen Alter oft nicht mehr so gefragt. Wollen doch viele eher ihre Wohnung entrümpeln, statt weiter Gegenstände anzuhäufen. Doch selbst wenn jemand noch Wert auf Präsente legt, stellt er bisweilen fest: Manche sind schlimmer als nichts.

So könnte jemand, der kein Geschenk zu Geburtstag oder Weihnachten erhält, sich immerhin sagen: Der andere weiß, dass ich schon alles habe. Er beschenkt mich stattdessen mit seiner Gegenwart – oder seinem Fernbleiben, je nach Beziehung. Oder er hat, auch das eine lässliche Sünde, die übliche, nichts bedeutende Floskel „wir schenken uns nichts“ für bare Münze genommen.

Viel schlimmer ist dagegen ein belastendes Geschenk. Also ein solches, das signalisiert: Der andere hat keine Ahnung, was gefällt. Oder er hat einen Gutschein gewählt, der mit seinem winzigen Betrag eher eine Belastung beim Einlösen ist, weil die Restsumme aufgebracht werden muss. Oder er meint, fünf Euro zeige ausreichend Wertschätzung für jahrzehntelange gemeinsame Jahre. Da fällt es selbst Profis schwer, noch Freude zu heucheln. Würde nichts geschenkt, wäre das Heucheln wirklich nicht nötig gewesen.

Zugbegleiter getötet: Zehn Jahre Haft

Angehörige blieben Prozess aus Protest fern

Zweibrücken – Regungslos und mit gesenktem Blick nimmt der Angeklagte das Urteil zur Kenntnis. Zehn Jahre Gefängnis, weil er Anfang Februar einen Schaffner bei einer Ticketkontrolle totgeprügelt hat. Die Tat in Rheinland-Pfalz sorgte bundesweit für Entsetzen und löste eine Debatte über Sicherheit in Zügen aus.

Das Landgericht Zweibrücken spricht ihn schuldig – wegen Körperverletzung mit Todesfolge. Nicht wegen Totschlags oder Mordes, wie es die Hinterbliebenen vehement gefordert hatten. Sie blieben der Urteilsbegründung aus Protest fern.

Nach Überzeugung der ersten Strafkammer hatte der Grieche den 36 Jahre alten Zugbegleiter nicht töten wollen. Er habe „aus einer situativen Missstimmung, spontan und aufgelaufen“ gehandelt. Er hatte seinen Job verloren, anders als erwartet kein Geld bei der Bank bekommen und am Vormittag schon Stress in einem anderen Zug gehabt, weil er ohne Ticket fuhr. Ioanni V. habe „die Gefährlichkeit seines Handelns“ nicht erkannt, sagte Richter Andreas Herzog in seiner nur knapp 20 Minuten dauernden Begründung.

Der 26-Jährige hatte Anfang Februar keine Fahrkarte und wurde kontrolliert. Durch Überwachungskameras ist das Geschehen – tonlos – dokumentiert. Der Angeklagte habe sich vor dem Schaffner Serkan Calar aufgebaut. Calar habe versucht, ihn auf Abstand zu halten, ihn leicht zurückgetippt – dann schlug der Angeklagte viermal fest zu. Gegen Kopf und Brust des Opfers. Der alleinerziehende Vater zweier minderjähriger Kinder stirbt zwei Tage später im Krankenhaus an einer Hirnblutung.

„Die Familie muss nun ein Leben lang mit dem Tod von Serkan leben, während der Angeklagte bei guter Führung seinen 30. Geburtstag möglicherweise schon in Freiheit feiern kann“, sagt Yalcin Tekinoglu, der Anwalt der Familie. Er will Revision beim Bundesgerichtshof einlegen. „Das Urteil ist für die Angehörigen und für alle Menschen, die für das Gemeinwesen arbeiten und sich jeden Tag in Gefahr begeben, ein weiterer Schlag ins Gesicht“. Der Richterspruch sei ein „Fehlurteil“. Calars Tod habe er zumindest billigend in Kauf genommen. Für das Opfer soll ein Gedenkort am Mannheimer Hauptbahnhof entstehen. dpa

Mädchen trickt Belästiger aus

Stuttgart – Eine Zwölfjährige hat nach einer sexuellen Belästigung in Stuttgart einen Mann mutig in die Falle gelockt. Der 44-Jährige habe das Kind in einer Passage angesprochen und auf die Wange geküsst, berichtete eine Polizeisprecherin. Anschließend habe er ihr Geld für sexuelle Handlungen angeboten. Das Mädchen tauschte daraufhin Handynummern mit dem Verdächtigen aus – und ging damit direkt zur Polizei. Das Mädchen kontaktierte ihn im Beisein der Beamten und vereinbarte ein Treffen. Dort nahmen sie ihn fest. dpa

Familienhund tötet Vierjährige

Osternienburger Land – Ein Familienhund hat ein vier Jahre altes Mädchen in der Gemeinde Osternienburger Land in Sachsen-Anhalt beim Spielen angegriffen und tödlich verletzt. Der American Staffordshire Terrier habe das Mädchen gebissen, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Das Tier habe der Familie gehört. Mehrere Personen hätten noch versucht, das Tier von dem Kind zu trennen, hieß es. Dennoch konnte ein Notarzt den Angaben nach vor Ort nur noch den Tod des Kindes feststellen. Nun werde gegen die Mutter und einen Familienbekannten ermittelt. dpa

Schüler halfen Opfer von Amoktäter in Schongau

16-Jähriger hatte schon vorher gedroht

Schongau – Zum Amoklauf in Schongau sind am Donnerstag weitere Details bekannt geworden: Ein ehemaliger Schüler sticht an einer Schule zwei Mädchen nieder. Andere Schüler eilen herbei, reißen sich T-Shirts vom Leib, legen Druckverbände an – und retten so wahrscheinlich einem der 13-jährigen Mädchen das Leben. Polizei und Lehrkräfte überwältigten den 16-Jährigen.

Er sitzt nun in Untersuchungshaft in einer Justizvollzugsanstalt. Die Staatsanwaltschaft München II ermittelt gegen ihn wegen versuchten Mordes. Der Jugendliche soll schon vorher Drohungen ausgesprochen und sich bei der Tat in einer „psychischen Ausnahme-situation“ befunden haben. Er befand sich zeitweise in psychiatrischer Behandlung.

Zudem war der 16-jährige Krote den Sicherheitsbehörden bereits bekannt. Wegen zweier Vorfälle aus dem Jahr 2025 habe die Staatsanwaltschaft München II gegen ihn ermittelt, weil er etwa Mitschüler bedroht und in sozialen Netzwerken Amokläufe verherrlicht haben soll, teilten Polizei und Staatsanwaltschaft mit. Haftgründe hätten aber „zu keinem Zeitpunkt“ vorgelegen.

Er war als Schüler des Gymnasiums zweimal kurzzeitig befristet vom Unterricht ausgeschlossen. Nach Gesprächen zwischen Eltern, Lehrern, Schulpsychologen und weiteren Fachkräften sei er dann abgemeldet und an einer neuen Schule angemeldet worden.

Einige der Schüler erlebten hautnah, wie der ehemalige Mitschüler am Mittwoch das Schulgelände betrat, wie er einen Schuss aus einer Pistole abgab und dann, als die Waffe versagte, mit einem Messer auf die beiden 13-jährigen losging. Mehrere Schüler eilten sofort zu Hilfe und starteten geistesgegenwärtig die Erstversorgung noch vor dem Eintreffen der Rettungskräfte. „Mitschüler von mir, ich hab auch gleich natürlich mitgeholfen, haben ihre Hemden und Shirts von sich gerissen, haben sie als Druckverbände benutzt, um die Blutungen zu stillen“, berichtete der 19-jährige Levi Lachmann.

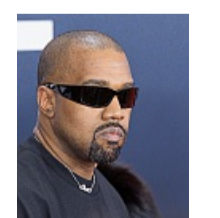
Ermittler prüfen, ob es sich bei der Schusswaffe um eine per 3D-Drucker hergestellte Waffe handelt. Nach Angaben des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd wurde die Wohnung des 16-Jährigen, der bei seinen Eltern lebt, durchsucht. dpa

LEUTE, LEUTE



Patrick Dempsey will nicht in die Politik

Schauspieler Patrick Dempsey (60) hat nach eigenen Worten eine Kandidatur für einen Sitz im US-Senat intensiv erwogen – und sich dagegen entschieden. Zwar sorge er sich um das Land. Doch „ich denke, ich kann effizienter mehr beitragen durch das Leben, das ich mir bereits aufgebaut habe.“ dpa/FOTO: DPA



Kanye-West-Konzert empört Albanien

Ein geplantes Konzert des umstrittenen US-Rappers Kanye West (49) in Albanien erzürnt Premier Edi Ramas Kritiker. Er habe Notfall-Gelder des Staates zur Vorbereitung eines Stadions benutzt. West äußerte sich öfters extremistisch. 2025 veröffentlichte er das Lied „Heil Hitler“. dpa/FOTO: PICTURE ALLIANCE

WM 2026

FREITAG, 10. JULI 2026



KOMMENTAR

Viertfinalspiele nur noch in den USA

Mexiko und Kanada waren das WM-Herz



MANUEL BONKE

Als Katar im Dezember 2022 die Weltmeisterschaft ausrichtete, dominierten im Vorfeld Zweifel und Kritik: Wie sollte der kleine Wüstenstaat Millionen von Fans beherbergen? Im Nachgang mussten auch die größten Skeptiker eingestehen: Im Hinblick auf Organisation und Logistik war die WM wegen der kurzen Wege die beste aller Zeiten. Dafür war Stimmung in den katarischen Stadien und Fanzonen quasi nicht vorhanden.

Beim XXL-Turnier in den USA, Kanada und Mexiko werden diese Erkenntnisse – mit Abstrichen – auf den Kopf gestellt: Die Reiseplanungen sind wegen der enormen Distanzen absolut irre – und ziehen den Fans das Geld nur so aus den Taschen. Das tut der Stimmung aber keinen Abbruch, insbesondere bei den Partien in den mexikanischen Spielstätten in Mexiko-Stadt, Monterrey und Guadalajara herrschte an Spieltagen stets Ausnahmezustand. Und selbst im verschlafenen Kanada war in den Metropolen Toronto und Vancouver „Soccer“ unter

den Einheimischen omnipräsent – obwohl man sich dort eigentlich nur für Eishockey und Basketball interessiert.

Mit der am Donnerstag gestarteten Viertelfinalrunde sind Mexiko und Kanada jedoch passé, das WM-Geschehen spielt sich ausschließlich in den USA ab. Schade, denn im schillerndsten der drei Ausrichterländer stottert der Stimmungsmotor seit Tag eins. Das zeigt, dass Größe und perfekte Infrastruktur noch keine Fußballbegeisterung erzeugen.

In vielen Millionenstädten wie New York, Dallas, Los Angeles oder Miami bleibt die Stimmung vergleichsweise kühl. Die USA sind der organisatorische Motor der WM, aber Kanada und vor allem Mexiko waren das emotionale Herz.

Es hätte dem Turnier gutgetan, hätte das US-Team den Einzug ins Viertelfinale geschafft. Doch mit dem skandalösen Rote-Karte-Anruf von Präsident Donald Trump bei Fifa-Chef Gianni Infantino hat der Gastgeber auch seine letzten Sympathien eingebüßt.

IM BLICKPUNKT

US-Rekord ganz ohne die USA

Das US-Team hat gar nicht mitgespielt, dennoch ist das Achtelfinale zwischen Mexiko und England zur meistgesehenen Fußballpartie der amerikanischen TV-Geschichte geworden. Mehr als 44 Millionen Menschen verfolgten die Begegnung – ein Rekord, für den vor allem die Einwanderer aus dem Nachbarland Mexiko sorgten. Mit 3:2 hatten sich die „Three Lions“ im Azteken-Stadion durchgesetzt. Zugeschaut haben neben den 80.824 Fans vor Ort so viele wie noch nie an den TV-Geräten: Laut „The Athletic“ 23,22 Millionen Menschen beim spanischsprachigen Fernsehsender Telemundo und weitere 21,74 Millionen beim US-Sender Fox – zwei Millionen mehr als das Ausscheiden des US-Teams gegen Belgien.



Foto: Cortez/afp

Geringerer Schnitt als 1994

Bei der WM kommen im Schnitt weniger Zuschauer in die Stadien als bei der letzten Ausgabe in Nordamerika 1994. Vor den Viertelfinals, die mit dem Duell Frankreich gegen Marokko beginnen, liegt die durchschnittliche Zuschauerzahl nach Angaben der Fifa bei 65.204 je Partie. 1994 lag der Durchschnitt nach dem Finalsieg von Brasilien gegen Italien bei 68.991 Zuschauern. Diesen Wert kann das Turnier in diesem Jahr auch dann nicht mehr erreichen, sollten alle weiteren Partien bis auf den letzten Platz voll besetzt sein.

Mit dem E-Paper immer am Ball

Während die Zeitungen gedruckt sind und Deutschland schläft, schreibt die WM schon die nächsten Geschichten. Viele Spiele werden erst nach Drucklegung unserer Ausgaben angepfiffen. Doch Sie bleiben am Morgen trotzdem auf dem neuesten Stand. Ab 7.30 Uhr finden Sie im E-Paper bereits alle Ergebnisse, die wichtigsten Szenen und die spannendsten Entwicklungen der Nacht. So kommt die WM pünktlich zum Frühstück auf den Tisch. Mit uns verpassen Sie keinen Treffer.

AKTUELLE INFOS ZU DEN SPIELEN

Absolut Fussball: Videos und News unserer Reporter



No Scotland, no Party: Die Schotten sorgten für gute Laune – und leere Biergläser. Aber auch Hot Dogs waren sehr gefragt.

AFP/MILLIGAN

Die wilden WM-Zahlen

Ein Zuschauer-Meilenstein, eine Hot-Dog-Straße und TikTok-Rekorde

New York – Noch eine gute Woche WM, noch acht Spiele inklusive Viertelfinals – aber wenn 96 von 104 Partien absolviert sind, lassen sich die Trends eines Turniers schon bestens ableiten. Die erste XXL-WM der Fifa hat vom Rot-Skandal um US-Stürmer Folarin Balogun über die Wundertüte Cap Verde hin zu packenden K.o.-Duellen eine Menge Stoff geliefert, die lustigsten Geschichten aber liegen im Detail. Oder hätte jemand gewusst, dass der Belgier Youri Tielemans schon knapp 62 gelaufene Kilometer in den Beinen hat, Kylian Mbappé mit 37,6 km/h Sprintgeschwindigkeit in jeder 30er-Zone geblitzt werden würde und alleine während der Achtelfinals mehr als 55.000 Tüten Snacks verdrückt wurden? Zeit für die kuriosen Zahlen der laufenden WM.

Besonders stolz ist die Fifa freilich auf die Auslastung der 16 WM-Stadien, die sie mit 99,7 Prozent angibt. 6.259.584 Fans haben ein WM-Spiel in den USA, Kanada und Mexiko im Stadion verfolgt, sie sahen dabei 92.435 Pässe und 280 Tore. Das Stadion von Mexiko-Stadt trieb den Schnitt mit 80.824



Rudern für den WM-Titel: Die Norweger zelebrieren den schönsten Jubel der WM.

WASSON/HALES/STOCKWELL/AFP

Plätzen nach oben, Historisches aber leistete die mit 70.649 Zuschauern ausverkaufte Kulisse in Dallas: Sie ließ die Gesamtzuschauerzahl der Weltmeisterschaften auf über 50 Millionen steigen. Ein Meilenstein, von 1930 bis 2026.

Vor 96 Jahren ging es freilich noch anders zu. Weniger Teams, weniger Fans – und kein Internet. Heuer ist das digitale Engagement rekordverdächtig: Um 130 Prozent sind die Impressionen in den sozialen Medien, um ganze 485 die Videoaufrufe

gestiegen. Bestes Beispiel: Das Video zur „Viking Row“-Jubelfeier der Norweger ist mit 174 Millionen Aufrufen das meistgesehene auf TikTok. Der Auftritt von Shakira und Burna Boy mit „Dai Dai“ beim Eröffnungsspiel wurde 135 Millionen Mal auf Instagram und 49 Millionen Mal auf YouTube angesehen. Insgesamt wurden während des Turniers auf allen Plattformen 54 Millionen neue Follower gewonnen, darunter allein 23 Millionen auf TikTok. Auch die „Gaming“-Rate ist enorm: Über 100 Millionen Stunden Spielzeit wurden bisher generiert. Die Digitalisierung aber hat freilich auch ihre Kehrseite: So wurden nach Fifa-Angaben bereits mehr als eine Milliarde Cyberangriffe abge-

wehrt – 11.000 über bösartige Domains.

Mit all diesen Themen sind 43.328 Freiwillige beschäftigt, dazu 4.738 Fifa-Mitarbeiter und 5.230 akkreditierte Journalisten. Für sie alle wurden bereits 13 Petabyte an Daten über mehr als 100.000 Meilen verlegtes Glasfaserkabel übertragen. Damit hätte man die Welt viermal umrunden können. Eine nicht ganz so lange, aber dennoch beachtliche Strecke würden übrigens die 420.000 bis nach den Achtelfinals verkauften Hot Dogs ergeben, wenn man sie aneinanderreihet: 63 Kilometer Würstchen im Brot, das entspricht mehr als 700 Fußballfeldern. In diesem Sinne: guten Hunger auf den Rest der WM!

H. RAIF, M. BONKE



Jung und Alt: Yamal betritt die WM-Bühne (li.), CR verlässt sie.



Müller: Moderieren & knipsen

Einwechslung, Tor, Auswechslung: Thomas Müller hat im Pokal-Viertelfinale der Canadian Championship beim 4:1 der Vancouver Whitecaps gegen Cavalry FC zum 2:1 getroffen. Der 36-Jährige wurde in der 46. Minute ein- und in der 72. wieder ausgewechselt. Das Spiel fand in Vancouver statt, dort war er am Dienstag noch als Magenta-Experte im Einsatz.

Fotos: Dycck/Imago, Weller/dpa

Irre Final-Halbzeitshow

Staraufgebot sorgt auch für längere Pause

Wird die Halbzeit des WM-Finales zur Mega-Show im Stile des Super Bowls hochstilisiert? Am 19. Juli wird beim Endspiel in New York ein Staraufgebot auftreten, das für große Aufmerksamkeit sorgt. Bestätigt sind bereits Justin Bieber, Madonna, Shakira, Coldplay, BTS, Burna Boy, Gustavo Dudamel sowie ein Grundschulchor.

Aufgrund der langen Liste soll die eigentliche Halbzeitpause auch länger dauern als sonst. Fifa und Mitveranstalter Global Citizen haben bestätigt, dass der musikalische Teil rund elf Minuten lang sein wird. Mehr Zeit wird dagegen für Auf- und Abbau der Bühne benötigt. Das sorgt dafür, dass die Unterbre-



Tritt ebenfalls auf: Superstar Justin Bieber.

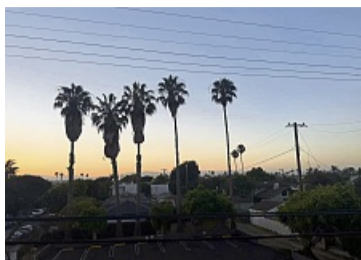
BIER/DPA

chung nach aktuellen Planungen wohl etwa 25 bis 30 Minuten dauern wird. Die Fans dürfen sich also auf ein großes Spektakel freuen – die beiden Mannschaften müssen aber auch mit einer längeren Unterbrechung zurechtkommen...

WM-TAGEBUCH

California Dreamin'? Zu teuer!

Von all den Orten, die ich in den USA bislang bereisen durfte, gefällt mir Los Angeles mit großem Abstand am besten. Das liegt allerdings nicht nur daran, wie schön die Stadt ist, sondern auch an der bisherigen Konkurrenz: Winston-Salem war ein verschlafenes Kaff, in dem es nicht nur den Nationalspielern langweilig wurde. Toronto war natürlich überragend, zählt als kanadische Stadt aber nicht in diese Auflistung. Houston war mir zu texanisch, New York wiederum zu stressig und zu laut. Los Angeles hingegen, die Stadt der Engel, ist ein willkommenes Gegenmittel: Am Venice Beach treffen sich Surfer und Muskelprotze, die gemeinsam in der Sonne Sport treiben – was für die Amerikaner, die sogar Drive-throughs für Kaffee-läden und Apotheken haben, recht ungewöhnlich ist. Außerdem erinnere mich hier jede Ecke an meine absoluten Lieblingsfilme: „Pulp Fiction“, „The Big Lebowski“, „Drive“, „Heat“, „Mulholland Drive“ oder „Once Upon a Time in Hollywood“ spielen allesamt in Los Angeles. Hier würde man doch gern alt werden, oder? Doch mein „California Dreamin'“ (das ist wiederum ein Song und kein Film) wird immer wieder jäh unterbrochen. Dann bemerke ich nämlich, wie unromantisch die Preise in Los Angeles sind: Ein Smoothie? 20 Dollar. Ein Deo im Drogeriemarkt? 8 Dollar. Und zwei Wasserflaschen mit einem Powerade? Kein Scherz: 30 Dollar – mit der Begründung, dass der Kiosk ja direkt am Strand ist und ich die Dreistigkeit besitze, mit Karte zahlen zu wollen (was natürlich einen üppigen Aufschlag verlangt). Es fühlt sich absurd an, meine Heimat München mal als günstig in Erinnerung zu haben. Aber alt werde ich dann wohl doch lieber daheim – da kann ich all die Filme auch gucken.



Von Vinzent Tschirpke

WM-WG VON ABSOLUT FUSSBALL

Maik Franz attackiert DFB

Der frühere Bundesligaprofi Maik Franz hat die Nachwuchsarbeit des DFB scharf kritisiert: „Im modernen Jugendfußball wird mir mittlerweile viel zu viel Wert auf reine Technik gelegt. Wir müssen im Training wieder dringend zu den traditionellen deutschen Tugenden zurückkehren und vor allem mehr körperliche Robustheit einfordern. Es kann nicht sein, dass sich die jungen Spieler heutzutage bei jedem härteren Zweikampf sofort beschweren.“

IPPEN MEDIA M
Absolut Fussball
DIE WM-WG
TÄGLICH NEWS UND GÄSTE
Absolut Fussball: Unsere WM-Show bei YouTube

Der Weg nach New York

Viertelfinale: Frankreich – Marokko. – **Freitag, 10. Juli:** Spanien – Belgien, LA (21.00). – **Samstag, 11. Juli:** Norwegen – England, Miami (23.00). – **Sonntag, 12. Juli:** Argentinien – Schweiz, Kansas City (3.00). – **Halbfinale, Dienstag, 14. Juli:** Sieger VF1 – Sieger VF2, Dallas (21.00) – **Mittwoch, 15. Juli:** Sieger VF3 – Sieger VF4, Atlanta (21.00). – **Spiel um Platz 3, Samstag, 18. Juli:** Verlierer Halbfinale 1 – Verlierer Halbfinale 2, Miami (23.00). – **Finale, Sonntag, 19. Juli:** New York (21.00).

Reporter prügeln sich auf PK

Auf der Pressekonferenz vor dem Viertelfinale zwischen Frankreich und Marokko ließen sich zwei WM-Reporter eine wilde Auseinandersetzung. Mitten in die Antwort von Marokko-Star Brahim Diaz platze am Mittwoch ein handfester Streit. Im hinteren Teil des Saals beschimpften und bedrohten sich zwei Journalisten – ein Marokkaner und ein Franzose – lautstark gegenseitig. Die Situation eskalierte: Laut Sky soll einer der Reporter dem anderen sogar eine Backpfeife verpasst haben. Ein Volunteer schritt ein und trennte die Streithähne. Anschließend musste der mutmaßliche Schläger ins Fifa-Büro.



Foto: Meissner/dpa

Schiri-Boss Collina wehrt sich

„Wir werden nicht beeinflusst – nicht einmal vom Fifa-Präsidenten“

Houston – Einen Besen hat Pierluigi Collina auf dem Fifa-Foto nicht in der Hand. Ein Feger hätte allerdings perfekt zu dem gepasst, was der Schiedsrichterboss des Fußball-Weltverbands mit seinem Statement zur Lage der WM verzweifelt versuchte. Es gibt natürlich keinen Superstar-Bonus für Lionel Messi, und die Referees sind selbstverständlich über jeden Zweifel erhaben, ließ der Italiener wörtlich oder zwischen den Zeilen ausrichten – bei seinen Anstrengungen, die Scherben der vergangenen Tage aufzuheben.



Ober-Schiri: Der langjährige italienische Top-Unparteiische Collina.

MORRISON/AFP

„Natürlich wird es im Fußball immer konstruktive Diskussionen über Entscheidungen geben, aber unbegründete Anschuldigungen haben in unserem Sport keinen Platz“, sagte Collina im eigens von der Fifa verbreiteten Kurz-Interview – und fuhr zur Verteidigung seiner Schützlinge die ganz gro-

ßen Geschütze auf. „Niemand kann die Integrität der Spieloffiziellen bei der WM infrage stellen. Wenn dies geschieht, kann es Reaktionen auslösen, die zu Drohungen gegen sie und ihre Familien führen. Das ist nicht richtig.“

Wohl wissend, dass alles WM-Übel seinen Ursprung im dubiosen Vorgehen der Fifa im „Fall

Folarin Balogun“, der ausgesetzten Sperre für den US-Stürmer und dem vorangegangenen Telefonat von US-Präsident Donald Trump mit Fifa-Boss Gianni Infantino hat, nahm Collina als gewohnt treuer Vasall auch seinen

dem beeinflusst werden könnte – nicht einmal vom Fifa-Präsidenten“, gab der 66-Jährige zu Protokoll. Infantino habe den Unparteiischen „stets seine volle Unterstützung gezeigt und gleichzeitig darauf vertraut, dass wir völlig unabhängig arbeiten. Die Spieloffiziellen treffen ehrliche Entscheidungen und versuchen – genau wie Spieler und Trainer – immer, ihr Bestes zu geben.“

Das sahen die Ägypter zuletzt ganz anders. Sie legten nach dem dramatischen Achtelfinal-Aus gegen Argentinien (2:3) offiziell Beschwerde ein und forderten den WM-Ausschluss des französischen Schiedsrichters Francois Letexier. Nationaltrainer Hossam Hassan mutmaßte, man wolle den Weltmeister und insbesondere Messi im Wettbewerb behalten.

Unbegründete Anschuldigungen haben keinen Platz

Pierluigi Collina

Kampf gegen die WM-Flaute

Nach dem Aus der US-Boys: Fußball-Kollektiv will Turnierstimmung hochhalten

Los Angeles – Die Ausgangslage ist ernüchternd: Für ein paar Wochen herrschte in den USA echte Fußballstimmung, die Amerikaner begannen, ihre Nationalmannschaft für ihren erfrischenden Offensivfußball zu feiern. Dann mischte sich Donald Trump ein, es folgte der riesige Skandal um die zurückgenommene Sperre von Stürmer Folarin Balogun – und die US-Boys schieden sang- und klanglos mit 1:4 gegen Belgien aus dem Turnier aus.

Nachdem neben den USA auch die Nachbarländer Kanada und Mexiko rausgeflogen sind, stellt sich vor Ort nun die Frage: Droht die WM in den USA zur „lame duck“ zu werden – also zu einem Turnier, das bis zum Ende niemanden mehr so richtig interessiert?

Genau dagegen will der „Venice Beach Football Club“ (VBFC) ankämpfen. Der „Selfmade-Fußballclub“ versucht nämlich bereits seit 2016, Soccer in den USA zu etablieren. Und das ist in den Staaten gar nicht so einfach. Schließlich gibt es dort kaum Breitensport, keine klassischen Hobbyvereine und keine Kreisliga. „Entweder man kommt als Jugendlicher in die Akademie eines College- oder MLS-Teams, oder man muss mit Fußball abschließen. Umsonst zu spielen, ist quasi unmöglich“, erklärt VBFC-Mitgründer Nick Santhiago im Gespräch mit unserer Zeitung.

Deshalb veranstaltet er seit mittlerweile zehn Jahren jeden Sonntag einen offenen Kick am Venice Beach, dem berühmten Strandabschnitt von Los Angeles. Anfangs ist das Interesse noch gering, doch durch Kooperationen mit großen Marken wie Nike wächst die Community rasant: Starspieler wie Kylian Mbappé schauen vorbei, andere Profis wie Eduardo Ca-



LA-Trio: VBFC-Mitgründer Nick Santhiago (re.) mit Kumpels vor dem Laden.

TSCHIRPKE

Superstar zum Anfassen: Real-Madrid-Künstler Kylian Mbappé spielte 2019 auf dem Platz am Strand.

Prominente ohne Ende: Brasilien-Legende Ronaldinho kam im Jahr 2024 vorbei. Er wurde im Jahr 2002 Weltmeister.

mavinga (Real Madrid) oder Kobbie Mainoo (Manchester United) spielen sogar bei Partien im „Estadio de Dogtown“ mit – so nennen sie den Asphaltplatz direkt am Strand.

Zur WM fährt der VBFC sein Programm dann noch einmal deutlich hoch. In Los Angeles, dem WM-Spielort mit der Nähe zum fußballverrückten Nachbarn Mexiko, soll das Herz des Turniers schlagen. „Wir haben deshalb Public Viewings veranstaltet, die es für Fußball bislang kaum gab“, erklärt Santhiago. Vor allem Spiele mit brasilianischer Beteiligung werden zum Publikumsmagneten. Und weil die Videos der Veranstaltungen in den sozialen Me-

dien viral gehen, wächst das Interesse immer weiter – am Venice Beach Football Club und am Fußball in den USA insgesamt.

Dann folgt allerdings der Knall: Innerhalb nur einer Woche fliegen nicht nur Kassenschlager Brasilien, sondern auch Mexiko, Kanada und die USA aus dem Turnier. Die Sportsbars in Los Angeles leeren sich, auf den Bildschirmen läuft wieder Baseball statt Fußball.

Santhiago will trotzdem gegen die WM-Flaute ankämpfen: „Ich glaube leider, dass die Eu-

phorie um das US-Team schnell wieder abebben wird. Daher wollen wir jetzt umso mehr Kinder für Fußball begeistern, damit sie diesen Sport kostenfrei erleben können.“

Schließlich soll Soccer in den USA nicht nur ein kurzer Hype bleiben, sondern sich langfristig etablieren. Immerhin: Trotz des US-Aus ist der VBFC-Shop am Venice Beach weiterhin gut besucht. Am Dienstag schaute dort Ex-Bundesliga-Profi Ryan Babel vorbei. Vielleicht klickt er beim nächsten Match mit: am Sonntag, direkt am Venice Beach.

VINZENT TSCHIRPKE

IM BLICKPUNKT

Haaland zählt auf die Presse

Miami – Vor dem besonderen Duell gegen sein Geburtsland hat Norwegens Starstürmer Erling Haaland (Manchester City) mit ersten Psychospielen begonnen und zählt dabei auch auf die Mithilfe der Presse. „Ich denke, es gibt einige klare Favoriten – und England gehört dazu“, sagte Haaland vor dem Viertelfinale gegen die Three Lions am Samstagabend (23 Uhr/MagentaTV): „Ihr solltet den englischen Jungs ordentlich Druck machen.“ Für ihn persönlich sei es besonders, „weil ich in England spiele und dort geboren wurde – und man trifft auch auf Teamkollegen. Es ist eine interessante Konstellation, es wird sicher ein schönes Spiel.“ Haaland (25) kam in England zur Welt, da sein Vater Alf-Inge damals für Leeds spielte.



Foto: Moreira/AFP

Trainer nimmt Yamal in die Pflicht

Los Angeles – Der spanische Nationaltrainer Luis de la Fuente erwartet von Jungstar Lamine Yamal im Viertelfinale der WM gegen Belgien eine Leistungssteigerung. „Er hat unglaubliches Potenzial, aber wir haben den besten Lamine noch nicht gesehen“, sagte er vor dem Spiel am Freitag in Los Angeles (21.00 Uhr MESZ/ZDF und MagentaTV). Der 19-Jährige kam bei fünf Einsätzen erst auf einen Treffer, beim 4:0 gegen Saudi-Arabien. Klar sei: Dass Yamal sein Können zeige, „das muss noch kommen“. Aber, ergänzte Spaniens Trainer, er gehe davon aus, dass dies nur eine Frage der Zeit sei: „Er wird performen. Seine Motivation ist hoch, man muss ihn sogar zurückhalten.“ Mit der Einstellung Yamals hätten die bislang eher unauffälligen Auftritte nichts zu tun

Europa lässt die Muskeln spielen

Atlanta – In der Schweiz sind sie nun endlich dort, wo sie im Fußball immer mal wieder hinwollten. Ins Viertelfinale einer Weltmeisterschaft war die „Nati“ schließlich seit 1954 nicht gekommen, und das



Turniermannschaft: Die Engländer sind noch mit dabei. PISARENKO/AFP

liegt einfach zu lange zurück, um sich damit zu brüsten. „Es war ein historisches Moment“, sagte Trainer Murat Yakin, „aber die Reise geht weiter.“ Vorerst nach Kansas City, wo nun das Viertelfinale gegen Argentinien wartet. Zusammen mit Norwegen und Belgien haben es drei kleinere Nationen Europas, die mit smarten Strukturen, cleverer Talentsichtung einige Überschneidungen aufweisen, unter die besten Acht der Welt geschafft. Dazu kommen mit Frankreich, England und Spanien drei Topnationen, wobei Engländer und Spanier sich vor zwei Jahren bereits bei der EM 2024 in Deutschland im Finale gegenüberstanden.

Wie 2006 und 2018 stellt der alte Kontinent auch 2026 gleich sechs der acht Viertelfinalisten. Neben Argentinien hat es nur Marokko – wie schon 2022 – vor dem Viertelfinale gegen die Franzosen so weit geschafft. Gegen Kylian Mbappé & Co. war aber Endstation (0:2).

Insgesamt ist das Abschneiden der Afrikaner aber ein bisschen enttäuschend: Sensationell hatten zwar neun von zehn gestarteten Teams die Gruppenphase überstanden, doch dann blieben sieben Hoffnungsträger im Sechzehntelfinale hängen. Zu großer Enttäuschung geriet dieses Turnier ausgerechnet für Südamerika, obwohl so viele Landsleute vor Ort Unterstützung leisteten. Nur der Weltmeister und Weltranglistenzweite Argentinien erfüllt die Erwartungen der fußballverrückten Nation. Noch bitterer verlief die WM für den bevölkerungsreichsten Kontinent: Es scheint, als habe Asien den Anschluss verloren. War dieser jemals vorhanden? Hell

Die Großmächte Frankreich, Spanien und England belegen in der Fifa-Weltrangliste die Plätze eins, drei und vier. Bei der Kaderqualität ist der Einzug ins Viertelfinale kaum eine Überraschung, wohl aber, dass europäische Teams auch beim XXL-Format in den USA, Kanada und Mexiko in der entscheidenden Phase derart dominieren. Es wird FIFA-Impresario Gianni Infantino nicht gefallen, dass seine Widersacher aus Europa pünktlich zur K.o.-Runde die Muskeln spielen lassen, nachdem in der Vorrunde nur 17 der 36 Spiele gewonnen



Eidgenössischer Jubel: Die Schweiz steht im Viertelfinale. DYCK/AFP

Mbappé nicht zu stoppen

Elfer vergeben, Knöchel lädiert – Franzose glänzt aber gegen Marokko

Foxborough – Erst hüpfte Kylian Mbappé jubelnd vor der französischen Kurve, dann kam es kurz darauf am Spielfeldrand gar zur Umarmung mit TV-Experte Jürgen Klopp. So einen Stürmer hätte der designierte Bundestrainer auch gerne. Der Superstar von Real Madrid war beim dritten Halbfinal-Einzug bei einer WM in Serie wieder der große Matchwinner für Frankreich. Der große Titelfavorit setzte sich im Viertelfinale hochverdient mit 2:0 (0:0) gegen Marokko durch und trifft nun auf den Sieger des Duells zwischen Spanien und Belgien, das an diesem Freitag in Inglewood bei Los Angeles steigt.

„Wir sind im Halbfinale, wir sind zuversichtlich. Der Weg ist noch lang. Es wird noch härter werden. Aber wir sind bereit“, sagte Mbappé, der das wichtige Führungstalent für die Franzosen erzielt hatte. Entsprechend wusste auch Nationaltrainer Didier Deschamps, bei wem er sich zu bedanken hatte: „Wir haben eine Reihe von super Spielern, aber leicht ist es nie. Ein verschossener Elfmeter, viele vergebene Chancen, aber wenn du einen Kylian in der Mannschaft hast, musst du dir keine großen Sorgen machen.“

Auch der lädierte Knöchel bereitet offenbar keine Sorgen. „Ich habe einen Schlag auf den Knöchel bekommen, aber es ist okay“, sagte Mbappé. Nach seiner Auswechslung in der 77. Minute musste er allerdings seinen Knöchel kühlen, nachdem er in der zweiten Halbzeit einmal übel gefoult worden war. Dabei lief es für Mbappé zunächst nicht nach Plan. In der ersten Halbzeit scheiterte er zunächst mit einem Elfmeter an Marokkos überragendem Keeper Bono. Dann traf Mbappé aber in der 60. Minute per Traumtor zur Führung. Ousmane Dembélé (66.) legte nach. Für Frankreich war es der sechste Sieg im sechsten Spiel. Mbappé hat nun insgesamt 20 WM-Tore, nur eines weniger als Rekordhalter Lionel Messi aus Argentinien.

Marokko, das 2022 als erstes afrikanisches Team ein WM-Halbfinale erreicht hatte, wirk-



Frankreichs Matchwinner: Mbappé traf zum 1:0 (u.) und wurde von Klopp geherzt (li.). ANDERSEN/AFP (2), WELLER/DPA



Der Weg zum WM-Titel ist noch lang

Kylian Mbappé

te vor 63.811 Zuschauern über weite Strecken überfordert.

Die Franzosen waren von Anfang an das klar bessere Team, verzweifelten aber lange an Marokkos Schlussmann. Der 35-jährige Bono war schon nach wenigen Minuten bei einem Schuss von Mbappé und einem Kopfball von Dayot Upamecano

zur Stelle – und wurde dann immer stärker.

In der 28. Minute hielt Bono sogar einen Strafstoß von Mbappé. Die Szene verlief aus Sicht des Schützen aber auch extrem unglücklich. Das Foul von Ex-Bayern-Profi Noussair Mazraoui am Kapitän der Équipe Tricolore war eine klare Sache. Ein vorangegangener Zweikampf zwischen Marokkos Achraf Hakimi und Frankreichs Désiré Doué wurde jedoch lange überprüft. Mbappé stand am Punkt bereit, wartete und wartete – und scheiterte schließlich. Am Ende wurde er trotzdem zum Matchwinner.



Mbappé verletzte sich am Knöchel, gab aber Entwarnung. WELLER/DPA



Statistik und Fakten

Frankreich - Marokko 2:0 (0:0). – **Frankreich:** Maignan - Koundé (87. Gusto), Upamecano, W. Saliba, Digne - M. Koné (71. Zaire-Emery), Rabiot - O. Dembélé, Olise, D. Doué (77. Barcola) - Mbappé (77. Mateta). – **Marokko:** Bono - Hakimi, Diop, Mazraoui, Salah-Eddine (74. El Ouahdi) - Bouaddi (62. S. Amrabat), El Aynaoui - B. Diaz (74. Yassine), Ounahi, C. Talbi (85. Sbaï) - El Khannouss (62. Rahimi). – **Schiedsrichter:** Facundo Tello (Argentinien) – **Zuschauer:** 63.811. – **Tore:** 1:0 Mbappé (60.), 2:0 O. Dembélé (66.). – **Besondere Vorkommnisse:** Bono hält Foulelfmeter von Mbappé (28.).

„Wir sind sehr enttäuscht“

Marokko verpasst zweiten Halbfinal-Einzug

Der vom Elfmeterpunkt schier unüberwindbare Yassine Bono schlich mit Tränen in den Augen vom Platz, Achraf Hakimi und Brahim Diaz standen wie versteinert in der Mitte des Stadions von Foxborough: Der Traum vom zweiten WM-Halbfinaleinzug in Folge ist jäh geplatzt für Marokkos Fußballer, Titelfavorit Frankreich mit seiner Starpower war im Viertelfinale zu stark, mit 0:2 (0:0) war der Afrikameister letztlich noch gut bedient.

„Wir sind sehr enttäuscht. Aber wir müssen versuchen, unsere Köpfe hochzunehmen,

denn wir haben alles gegeben“, sagte Marokkos Nationaltrainer Mohamed Ouahbi: „Wir müssen anerkennen, dass wir gegen eine großartige Mannschaft gespielt haben, sie hätten früher treffen können. Uns hat beim Umschalten etwas gefehlt.“

Das Fehlen des Bayern-Neuzugangs Ismael Saibari, des besten marokkanischen Feldspielers im Turnier, war nicht zu kompensieren. Auch wenn Bono gegen Frankreichs Torjäger Kylian Mbappé einen weiteren Elfmeter parierte (28.), bereits seinen vierten bei einer WM –



Marokkos El Aynaoui ärgerte sich. WAI/DPA



Bono hielt immerhin einen Elfmeter. COOPER/EPA

mehr hat kein Spieler der Geschichte aufzuweisen –, fehlten offensiv die Möglichkeiten: Frankreich gab 22 Schüsse ab, Marokko nur fünf. Die Niederlage aufgrund der Treffer von Mbappé (60.) und Weltfußballer Ousmane Dembélé (66.) war verdient.

Bei Marokko habe „sehr viel gefehlt“, fand MagentaTV-Experte Mats Hummels, der die

Afrikaner vor alle im Angriff zu harmlos sah. Die nächsten Ziele Marokkos? „Erneut den Afrika-Cup gewinnen. Darum geht es bei jedem Turnier. Wir haben einen starken Verband, wir haben fantastische junge Spieler“, sagte Ouahbi. Und: „Wir können uns noch entwickeln“, betonte der Coach des Co-Gastgebers der nächsten Weltmeisterschaft.

GUTEN MORGEN, GERMANY!



Manuel Bonke



Vinzent Tschirpke



Günter Klein



Live-Content zur WM? Einfach den Code scannen.



Henderson erfolgreich operiert

Englands Nationalspieler Jordan Henderson ist nach seinem verhängnisvollen Sturz bei der Fußball-WM am linken Arm operiert worden. „Operation erledigt. Jetzt bereiten wir uns auf den großen Samstag vor“, schrieb der 36-Jährige bei Instagram und bedankte sich bei den Ärzten. Henderson war bei den Feierlichkeiten nach Englands Sieg gegen Mexiko über eine Bande gestürzt. Foto: Instagram

Bellinghams Blaumach-Befehl!

„Bleibt der Schule fern“: England wie im Rausch

Miami – Im Hitze-Tempel Aztekenstadion war Jude Bellingham vollkommen fertig. Komplett verschwitzt und mit den Kräften am Ende sah Englands Fußball-Held nach dem denkwürdigen 3:2 gegen Co-Gastgeber Mexiko aus wie einer, von dem bei dieser WM körperlich nichts mehr zu erwarten ist. Doch die Wahrheit ist: England und Thomas Tuchel werden bis zur ultimativen Krönung drei weitere Weltklasse-Spiele des 23-Jährigen brauchen.

Bellingham ist zum wichtigsten Spieler Tuchels avanciert. Und sorgte mit seinem Doppelpack binnen 98 Sekunden dafür, dass das legendäre Stadion von Mexiko-Stadt innerhalb



Schule? Fußball! So sieht es Bellingham. ESTRELLA/AFP

kürzester Zeit zum Schweigen gebracht wurde. „Kinder, bleibt zu Hause von der Schule, Eltern, geht nicht zur Arbeit“, rief Bellingham den Landsleuten in der Heimat zu, wo tief in der Nacht Millionen vor den Fernsehern mitgefiebert hatten.

Nicht wenige empfanden den dramatischen Sieg von Azteca als Englands größtes WM-Meisterstück seit dem ersten und einzigen Triumph im Jahr 1966. Doch um den Goldpokal ein zweites Mal in die Luft recken zu dürfen, muss am Samstag (23.00 Uhr/MESZ) in Miami auch Mitfavorit Norwegen um Superstürmer Erling Haaland bezwungen werden.

Die Three Lions haben den Glauben, den brutalen Weg über Norwegen, ein mögliches Halbfinale gegen Weltmeister Argentinien um Lionel Messi sowie das Endspiel gegen zum Beispiel Frankreich oder Spanien erfolgreich bis zum letzten Schritt zu meistern.

IN KÜRZE



Keir Starmer GRANT/AFP

Extra-Feiertag für England?

England darf sich im Falle des Endes seiner 60-jährigen Leidenszeit bei Weltmeisterschaften auf einen zusätzlichen Feiertag freuen. Das ließ der scheidende Premierminister Keir Starmer durchblicken: „Was die Frage nach einem zusätzlichen Feiertag angeht – ich will es nicht verschreien, aber fragen Sie mich noch einmal, wenn wir ins Finale kommen“, zitierte die BBC den 63-Jährigen.

Manzambi vor Rekordtransfer

Der SC Freiburg steht vor einem Rekordtransfer. Laut Sky haben der Bundesliga- und Newcastle eine „vollständige Einigung“ über einen Wechsel von Johan Manzambi (20) erzielt. Die „Magpies“ sollen rund 60 Millionen Euro für den Schweizer WM-Durchstarter zahlen.

Bundesliga außen vor

Mit dem Beginn des Viertelfinales ist die Bundesliga bei der Weltmeisterschaft nur noch die fünftstärkste Liga. Während zum Turnierstart noch mehr als 100 Bundesliga-Profis dabei waren – so viele wie aus keiner anderen Liga außer der Premier League –, stehen inzwischen nur noch 20 Bundesliga-Spieler im Wettbewerb.



Gilberto Mora überzeugte bei der WM. WELLER/DPA

WM?

Schulabschluss!

Vom Fußballfeld des Aztekenstadions zur Abschlussfeier in der Schule: Wenige Tage nach Mexikos WM-Niederlage im Achtelfinale hat der 17 Jahre alte mexikanische Nationalspieler Gilberto Mora sein Abschlusszeugnis der Oberstufe an einer deutsch-mexikanischen Schule erhalten, wie mexikanische Medien berichten. Der jüngste Spieler der WM wurde von seinen Mitschülern gefeiert.

WM-TORSCHÜTZEN

Nach 96 von 104 Spielen (275 Tore). – 8 Tore: Messi (Argentinien). – 7 Tore: Haaland (Norwegen), Mbappé (Frankreich). – 6 Tore: Kane (England). – 4 Tore: Bellingham (England), Dembélé (Frankreich), Oyarzabal (Spanien), Vinicius Junior (Brasilien), Quinones (Mexiko), Sarr (Senegal).

De Bruynes Erben begeistern Belgien

Nachfolger der „Goldenen Generation“ trumpfen auf

Los Angeles – Rudi Garcia sprach ihn ganz ruhig aus, diesen Satz, der so harmlos klingt, aber doch so viel verriet. Was, wurde der Nationaltrainer Belgiens nach dem Achtelfinalsieg gegen die USA gefragt, sei denn der Plan mit Kevin De Bruyne gewesen? Dem Anführer, der im wichtigsten Spiel der bisherigen WM 90 Minuten auf der Bank gesessen hatte. „Wir haben Kevin nicht gebraucht“, antwortete Garcia mit ausdrucksloser Miene: „Wir haben Tore geschossen.“

Den wohl größten belgischen Fußballer der Geschichte – „nicht gebraucht“? Was im ersten Moment wie Majestätsbeleidigung klingen mag, war in Wahrheit nur die nüchterne Zusammenfassung eines so bemerkenswerten wie bitter nötigen Wandels. Eines Wandels, den die belgische Nationalmannschaft – zum WM-Start



Wird er gebraucht? Kevin De Bruyne. SANTIAGO/AFP

noch gescholten und längst abgeschrieben – gerade im Eilverfahren durchlebt. Und der im WM-Viertelfinale gegen Europameister Spanien den nächsten Meilenstein erreichen könnte.

Über ein Jahrzehnt hat die „Goldene Generation“ des belgischen Fußballs um De Bruy-

ne, Romelu Lukaku oder Thibaut Courtois die hohen Erwartungen geschultert. Die uninspirierten Auftritte zum WM-Auftakt? Ein klares Symptom des schleppenden Umbruchs, hieß es. Doch plötzlich, pünktlich zur K.o.-Phase, scheinen die „Roten Teufel“ die Trendwende zu schaffen. Nicht dank der Altmeister um De Bruyne, sondern dank deren Nachfolger.

Da ist etwa Youri Tielemans, trotz aller Alphiere Kapitän und mit 29 Jahren fleischgewordene Brücke zwischen den Generationen – im Sechzehntelfinale gegen den Senegal (3:2 n.V.) führte der Dauerläufer dieser WM (insgesamt 61,8 Kilometer) seine Mannschaft per Doppelpack zum Comeback. Da ist Charles De Ketelaere (25), der als Sturmstürmer im Achtelfinale gegen die USA doppelt traf. Da sind Linksverteidiger Maxim



Alles im Griff: Der Belgier Youri Tielemans (r.) geht als Kapitän voran. FERNANDEZ/DPA

De Cuyper (25) oder Mittelfeldspieler Nicolas Raskin (25).

Sie alle haben seit Beginn der K.o.-Runde mit starken Leistungen maßgeblich dazu beigetragen, dass sie in Belgien plötzlich doch noch mal vom großen Wurf träumen dürfen – und damit auch die eigenen Erwartungen übertreffen. „Die Goldene Generation“ hat auch ein paar Jahre gebraucht, um auf ihr höchstes Level zu kommen“, hatte De Cuyper noch vor dem Turnier betont: „Wir sind ein neues Team. Wir brauchen Zeit. Aber wenn wir zusammenbleiben, können wir sehr erfolg-

reich sein.“ Das sind sie schon jetzt. Allen voran mit ihrer eiskalten Vorstellung im Achtelfinale gegen Co-Gastgeber USA überzeugten die Belgier, wieso also sollte nicht auch am Freitag (21.00 Uhr MESZ/ZDF und MagentaTV) in Los Angeles etwas möglich sein?

„Wir sind eine sehr starke Mannschaft“, sagte Tielemans. Auch dank der Altstars. „Wenn wir die Spieler brauchen, dann machen sie den Unterschied“, so Tielemans. Auch De Bruyne werde bei dieser WM „noch wichtige Spiele machen“. Falls er gebraucht wird.



Dauerbrenner Rodríguez. KARAMALI/IMAGO

Rodríguez soll Messi stoppen

Kansas City – Ricardo Rodríguez weiß, was auf ihn zukommt. Er kennt das irre Tempo von Superstar Lionel Messi, seine fulminanten Dribblings, die ständige Torgefahr. Dreimal hat der Außenverteidiger mit der Schweiz schon gegen den argentinischen Ausnahmekönner gespielt, dreimal gingen er und die Nati als Verlierer vom Platz. Dies soll sich nun ändern – und dafür soll auch Dauerbrenner Rodríguez sorgen. Der 33-Jährige ist kein Mann großer Worte, er liebt es bodenständig und unaufgeregt. „Sie haben ein fantastisches Team“, sagt Rodríguez über den schier übermächtigen Kontrahenten.



Spanische Überflieger

Alle Welt, so scheint es, interessiert sich bei Spanien vorwiegend für Lamine Yamal, schwärmt ab und an für den Mittelfeldstrategen Rodri, Stürmer Oyarzabal oder

für die längste Zeit ohne Gegentreffer: Er ist seit dem Sieg im Achtelfinale gegen Portugal (1:0) 609 Minuten unbezungen. In den bisherigen fünf Spielen musste Simón nur neun ernsthafte Paraden zeigen. „Wir sind defensiv sehr gut strukturiert“, sagt Joan García, sein Stellvertreter vom FC Barcelona. Auch Ralf Rangnick stellte schon fest: Spanien funktioniert „wie ein Uhrwerk“.

Spaniens Torwart Unai Simón fliegt durch die Luft, Lamine Yamal zaubert. AFP



Sorgt für die Tore: Oyarzabal. HUYER/IMAGO

IM FOKUS



Über L.A. nach Barcelona

Karim Adeyemi bereitet sein Glamourleben mit der Schweizer Rapperin Loredana derzeit in einer sechsteiligen Amazon-Dokumentation genüsslich aus. Der 24-jährige Nationalspieler von Borussia Dortmund wohnt in einer kurios anmutenden Luxus-Patchwork-WG, er trägt gerne grüne Bade-schlappen – und seine Ehefrau würde gerne mal im Ausland leben. Letzteres wirkt jetzt, da sich sportliche Nachrichten anbahnen, spannend. Denn Karim Adeyemi, der in der Doku stets brav seine Liebe zum BVB beteuert, ist sich Medienberichten zufolge mit dem FC Barcelona über einen Wechsel einig. Eine Einigung der Vereine allerdings ist noch weit entfernt, Verhandlungen haben begonnen, ein offizielles Angebot liegt nicht vor.

Adeyemi, der BVB-Offerten für eine Vertragsverlängerung über 2027 hinaus abgelehnt hat, wäre in Katalonien wieder mit Hansi Flick vereint. Der ehemalige Bundestrainer machte Adeyemi im September 2021 zum Nationalspieler, nahm ihn mit zur WM 2022, bei der er ohne Einsatz blieb. Adeyemi hat den FC Barcelona mal „einen großartigen Verein genannt“. Gerade zog es ihn aber nicht in den Süden, sondern über den Atlantik. Mit Loredana besuchte er seinen alten Kumpel Marco Reus in Los Angeles. Beim Holzklötzchen-Spiel Jenga ging es ordentlich zur Sache. sid

Abräumer, der anstachelt

Interesse an Andrich zeigt, wie die Eintracht fürs zentrale Mittelfeld plant

Frankfurt – Um flotte Sprüche ist Robert Andrich eigentlich nie verlegen. Mal pfißig, mal provokativ. Immer wieder zu erleben auf und abseits der Spielfelder dieser Republik. Zuletzt musste sich der Kapitän von Bayer Leverkusen aber etwas zügeln. Als TV-Experte am Magenta-Mikrofon in den WM-Stadien. Gerade bei den deutschen Partien. Schließlich sprach da ein Spieler über eine Mannschaft, der er selbst gerne bei den Titelkämpfen angehört hätte und für die er in der Qualifikation noch aufgelaufen war.

„Ich musste schon häufiger darüber nachdenken, wie ich etwas kommentiere“, erzählt Andrich. Und: „Es tut schon ein bisschen weh, wenn man oben sitzt und die Jungs da unten sieht.“ Bei der Heim-EM vor zwei Jahren hatte er noch mit Toni Kroos die deutsche Doppelsechse gebildet. Für Andrich war die Nichtnominierung für die WM ein bitterer Dämpfer nach einer schwierigen Saison bei der Werkself. Dort trägt der 31-Jährige zwar die Binde, unumstritten ist er aber nicht, sein Marktwert ist von 17 (2004) auf aktuell sechs Millionen heruntergepurzelt. Und genau da könnte nun die Frankfurter Eintracht ins Spiel kommen.

Dauerbaustelle auf der Sechse

Erste Meldungen, wonach die Hessen die Fühler nach Andrich ausgestreckt haben, decken sich mit Informationen dieser Zeitung. Das Interesse am Mittelfeldabräumer ist verbrieft. Die Eintracht hält sich allerdings bedeckt. Andrich alsbald im Adlertrikot? Gemacht. Der 31-Jährige ist ein (!) Kandidat auf der Frankfurter Liste, um die Dauerbaustelle im defensiven Mittelfeld zu beheben. Dass dort dringender



Mann mit Führungsqualitäten: Robert Andrich von Bayer Leverkusen ist im Visier von Eintracht Frankfurt. JAN HÜBNER

Handlungsbedarf besteht, ist den Verantwortlichen bewusst. Das Trainingslager in Grassau startet am 23. Juli. Dann soll der eine oder andere Zugang mit im Bus an den Chiemsee sitzen. Nicht dabei sein wird Ouassim Karada, der kürzlich von Kickers Offenbach für die U21 verpflichtet wurde. Er wird an Hansa Rostock verliehen. Ob das dagegen für Bayern-Talent Noel Asekogba gilt? Abwarten. Perfekt ist der Deal entgegen anderslautender Meldungen noch nicht. Der 20-Jährige ist vom Profil her mehr ein Achter mit Zug nach vorn, ein Box-to-Box-Spieler wie Hugo Larsson, als der klassische Sechser. In diese Kategorie fällt dann Raphael Onyedika vom Club Brugge, den die Hessen schon in den vorigen Transferperioden ins Visier genommen haben.

Was im Übrigen auch für And-

rich gilt. Schon im vergangenen Sommer hatten die Hessen den 19-fachen Nationalspieler auf dem Zettel, der unter Meistertrainer Xabi Alonso kaum noch zum Zug kam. Es blieb bei losen Gesprächen, auch weil sich Andrich seinerzeit unter dem neuen Trainer, dem dann sehr schnell beurlaubten Erik ten Hag, beweisen wollte. Ob er das nun auch wieder unter den Hags Nach-Nachfolger Trainer Carles Martinez probiert? Da der Spanier aber mehr auf Viererkette stehen soll und im zentralen Mittelfeld bei Bayer ein Überangebot herrscht, könnte Andrich zu den Verkaufskandidaten gehören.

Ein Schnäppchen wäre Andrich nicht

Klar ist: Bis zu einem etwaigen Transfer müsste die Eintracht

noch einige Hürden nehmen. Ein Schnäppchen wäre der 19-fache Nationalspieler nicht. Was weniger am Gehalt liegt, Andrich soll ein Jahresgehalt von zwei Millionen plus Prämien einstreichen, als an der Ablöseforderung aus Leverkusen. Von zehn Millionen Euro ist die Rede, für den 31 Jahre alten Profi, der noch ein Arbeitspapier bis 2028 besitzt. Da dürfte noch manch Verhandlungsrunde zu drehen sein. Aber, und das ist nicht ganz unwichtig: Andrich kam trotz fortgeschrittenen Fußballalters nahezu ohne große Verletzungen durch seine Karriere.

Vom Profil bringt er das mit, was die Eintracht dringend braucht: Robustheit, Härte, Erfahrung und sicher auch Führungsqualitäten. Ein Abräumer, der anstachelt, auch mal unangenehm werden kann, wenn es nicht so läuft. 33 Torbeteiligungen in 197 Bundesligapartien zeugen zudem von einer gewissen Offensivqualität.

Zugleich wurde Andrich in Leverkusen in der Vorsaison vornehmlich als zentrales Glied einer Dreierkette eingesetzt. Ein Sechser mit Libero-Qualitäten also. Da hat man in Frankfurt ja schon einige gute Erfahrungen gemacht. Stichwort Makoto Hasebe. Die Position dürfte also nach dem Geschmack von Trainer Adi Hütter sein. Losgelöst von den sportlichen gibt es die weichen Faktoren: Andrichs Frau Alicia wuchs in Wiesbaden auf. In Hessens Landeshauptstadt, haben sich beide kennengelernt, dort klickte Robert zwei Spielzeiten beim SVWW. Die Andrichs, die auf ihrem eigenen Youtube-Kanal private Einblicke in ihr Familienleben gewähren, erwarten außerdem ihr drittes Kind. Rückkehr in die hessische Heimat? Nicht ausgeschlossen. sid

JÖRN POLZIN

Aus Frust mach Lust

HINTERBÄNKLER Hugo Larsson muss eine bittere WM-Pille verdauen, greift aber neu an, die Frage ist nur: wo?

Frankfurt – Es ist durchaus ungewöhnlich, dass sich Markus Krösche in Angelegenheiten einmischte, die nicht in seinen Tätigkeitsbereich fallen. Klar, ab und zu gibt er schon mal Einschätzungen ab, die nicht unbedingt nur Eintracht Frankfurt betreffen. So bekundete der Sportvorstand, Beispiel eins, noch im November 2025, dass er Michael Zetterer ein Ticket für die Weltmeisterschaft ausstellen würde, weil der Schlussmann „zu den besten deutschen Torhütern“ zähle.

Und seinen Kapitän Robin Koch, zweites Exempel, wählte er im September nicht nur sicher bei den Weltspielen in Übersee, sondern adelte ihn zugleich als „besten Verteidiger, den wir in Deutschland haben“. Ergo: „Die anderen müssen erst mal an ihm vorbei.“ Sind sie dann in Windeseile. Beide Spieler verfolgen diese WM als Zuschauer. Beide Aussagen würde der Manager heute so natürlich nicht mehr wieder tätigen, in der Retrospektive klingen sie gar ein wenig ulkig – verdeutlichen aber auch, wie schnelllebig die Fußballbranche ist. Überspitzt: Was heute war, ist gestern überholt.

Richtig sauer wurde der Sportboss der Hessen aber, als

einer seiner Akteure in seinen Augen völlig zu Unrecht von seinem Nationaltrainer (Graham Potter) für die WM ausgelassen wurde: Schwedens Hugo Larsson, den der überraschende Ausschluss ins Mark traf; der junge Kerl war am Boden zerstört. Und Markus Krösche auf 180. Er drückte sein Unverständnis in aller Deutlichkeit aus. Öffentlich. Auf allen Kanälen.

Die Entscheidung sei „sportlich schlicht nicht zu erklären und falsch“, befand der 45-Jährige. Larsson habe sich „auf höchstem Niveau entwickelt, höchste Leistung gebracht und zählt zu den absoluten Schlüsselspielern unserer

Mannschaft.“ Ergo: „Wer solche Leistungen ignoriert, sendet das falsche Signal an jeden Profi, der sich Woche für Woche alles erarbeitet.“ Ändern konnte der Sportboss freilich nichts mehr. Und natürlich war die öffentliche Parteiergreifung in gewisser Hinsicht politisches Kalkül.

Marktwert ins Wanken geraten

Hugo Larsson, Ende Juni 22 geworden, oft genug als Schweden-Juwel gefeiert und in seiner Heimat als neuer Superstar gehandelt, hat einen guten Marktwert, der durch diese seltsame

Ausbootung ins Wanken geraten könnte. Mit anderen Worten: Mit Larsson lässt sich vielleicht nicht mehr ganz so viel Geld erzielen wie mal geplant.

Klassenbuch

Eintracht Frankfurt hat eine verkorkste Saison hinter sich. Das große Klassenbuch gibt's in Serienform und loser Folge. Spieler für Spieler im Porträt – von einem Musterschüler bis hin zu vielen Sitzbleibern.

Danach sieht es freilich nicht aus. Der Marathonmann aus Skandinavien hat einen respektablen Markt, Abnehmer könnten gefunden werden. Und die Eintracht wäre bereit, den vor drei Jahren für neun Millionen Euro aus Malmö gekommenen Mittelfeldspieler zu verkaufen – wenn der Preis stimmt. 30, 35, 40 Millionen Euro müssten es freilich schon sein.

Es ist nicht so, dass Larsson auf Biegen und Brechen abgegeben werden soll, aber die Frage ist trotzdem, wie viel Potenzial und Entwicklungsmöglichkeiten noch in ihm stecken. Oder ob, mal salopp formuliert, das Ende der Fahnenstange er-

reicht ist. Das beeinflusst auch die Verkaufsstrategie.

Nimmt man die vergangene Saison als Maßstab, so könnte man folgern, dass der Akteur auf der Stelle tritt, stagniert, seine Schaffenskraft keinen Ausschlag nach oben verzeichnet. Larsson war zu häufig Mitläufer, führte zu wenige Zweikämpfe, war nach vorn nicht explosiv und präsent genug. Gleichwohl: Unter Albert Riera wurde er fast immer als einziger Sechser angeboten. Dabei ist er doch ein klassischer Box-to-Box-Spieler. Undankbar, irgendetwas.

Was aber plant der 22-Jährige selbst? Zunächst einmal: Er hat seine erste tiefe Enttäuschung über die verpasste WM längst überwunden, postete aus dem Urlaub nette Selfies mit seiner Freundin. Er ist bereit, neu anzugreifen, hat nach dem Rückschlag den Vorwärtsgang eingelegt. Aus Frust mach Lust. Er fühlt sich wohl in Frankfurt, wo er bis 2029 gebunden ist. Er ist aber auch offen für anderes, würde ein neues Abenteuer angehen, wenn sich etwas ergeben würde. Klar ist: Die Nachfrage wird die Zukunft bestimmen – und gewiss auch ein Fußballtrainer mit Namen Adi Hütter. sid

INGO DURSTEWITZ



So viel Raum gibt es selten: Hugo Larsson. IMAGO

KURZ NOTIERT

Fußball Bundesliga-Neuling SV Elversberg hat Nachwuchsspieler Cole Campbell von Borussia Dortmund verpflichtet. Der Offensivspieler unterschrieb einen Vierjahresvertrag bis 2030. Nach zwei Jahren ohne den großen Durchbruch beim BVB wechselte der US-Juniorennationalspieler vergangene Saison auf Leihbasis zur TSG Hoffenheim. Dort musste er kurz nach seinem Wechsel eine Verletzungspause einlegen und kam nur auf fünf Einsätze. sid

Volleyball Die deutschen Frauen haben in der Nationenliga die Chancen auf das Viertelfinale gewahrt. In Belgrad gewann das Team von Trainer Giulio Bregoli 3:1 (22:25, 25:15, 25:22, 25:17) gegen Tschechien. Damit steht die Auswahl des Deutschen Volleyball-Verbandes bei vier Siegen aus neun Spielen. Am Freitag treffen die Deutschen in der serbischen Hauptstadt auf die Niederlande (20 Uhr/ZDF-Stream). dpa

Basketball Der FC Bayern hat sich für die kommende Saison die Dienste des US-Amerikaners Austin Wiley gesichert. Wie der deutsche Vizemeister bekannt gab, wechselt der 27 Jahre alte Center vom israelischen Erstligisten Hapoel Jerusalem in die bayerische Landeshauptstadt. sid

Eishockey Die Adler Mannheim haben für die kommende DEL-Saison den Kanadier Jérémie Poirier verpflichtet. Der 24 Jahre alte Verteidiger wechselt aus der American Hockey League zum deutschen Vizemeister. sid

Handball European-League-Sieger MT Melsungen muss in der Saisonvorbereitung auf seinen Führungsspieler Timo Kastening verzichten. Wie der Bundesligist am Donnerstag bekannt gab, fällt der Mannschaftskapitän aufgrund eines operativen Eingriffs an der Ferse längerfristig aus. sid

ERGEBNISSE

RADSPORT

113. Tour de France, 6. Etappe: Pau - Gavarnie-Gèdre (186,2 km): 1. Tadej Pogacar (Slowenien) - UAE Team Emirates - XRG 4:32:07 Std.; 2. Jonas Vingegaard Rasmussen (Dänemark) - Team Visma + 2:38 Min.; 3. Isaac Del Toro (Mexiko) - UAE Team Emirates - XRG + 2:57; 4. Remco Evenepoel (Belgien) - Red Bull-Bora-hansgrohe; 5. Paul Seixas (Frankreich) - Decathlon CMA CGM Team; 6. Florian Lipowitz (Laichingen) - Red Bull-Bora-hansgrohe; 7. Juan Ayuso Pesquera (Spanien) - Lidl-Trek; 8. Mattias Skjelmose Jensen (Dänemark) - Lidl-Trek; 9. Lenny Martinez (Frankreich) - Bahrain Victorious + 3:02; 10. Sepp Kuss (USA) - Team Visma + 3:06; ... 57. Nils Politt (Hürth) - UAE Team Emirates - XRG + 31:25; ... 132. John Degenkolb (Oberursel) - Team Picnic Post-NL; 142. Georg Steinhauser (Scheidegg) - EF Education-EasyPost

TENNIS

Wimbledon Championships in London, Halbfinale, Damen: Karolina Muchova - Coco Gauff 6:2, 1:6, 7:6 (12:10), Marta Kostjuk - Linda Noskova 4:6, 4:6
Halbfinale, Herren-Doppel: Kevin Krawietz/Tim Pütz - Marcelo Arevalo/Mate Pavić 6:7 (8:10), 2:6

DER TV-TIPP

ARD 14.05 Uhr: Radsport, 113. Tour de France, 7. Etappe: Hagetmau - Bordeaux (175,1 km)

Eurosport 13 Uhr: Radsport, 113. Tour de France, 7. Etappe

Prime Video 13 Uhr: Tennis, Wimbledon Championships: Halbfinale Männer

Sportdigital 17.30 Uhr: Fußball, U19-EM der Frauen in Bosnien-Herzegowina: Finale: Deutschland - Spanien

Pogacar demoralisiert die Konkurrenz

TOUR DE FRANCE Vorjahressieger gewinnt die erste schwere Bergetappe an Tag sechs

Gavarnie-Gèdre – Am Donnerstag, Tag sechs der 113. Tour de France, versetzte Tadej Pogacar dem Rennen bereits einen vorentscheidenden Schlag. Die Teilnehmer hatten einen schweren Ausflug in die Pyrenäen vor sich, 4100 Höhenmeter wies das Etappenprofil auf. Der Parcours führte über die klassischen Tour-Berge Aspin und Tourmalet bis nach Gavarnie-Gèdre, einen erstmals angesteuerten Zielort. Pogacar hatte sich wie fast schon erwartet in den Rampen des Tourmalet von seinen Verfolgern und Begleitern gelöst und erreichte das Ziel als Solist. Dabei sah er deutlich lockerer aus, als der schließlich Zweitplatzierte Jonas Vingegaard. 2:38 Minuten langsamer war der dänische Herausforderer als Pogacar, der Titelverteidiger und bereits viermalige Gewinner der Frankreich-Rundfahrt. Der Schlag, den Pogacar all seinen Konkurrenten im Département Haute-Pyrénées versetzte, war mehr als massiv. Sportlich und psychologisch.

Platz drei sicherte sich, 19 Sekunden hinter Vingegaard, im Sprint der Verfolger der Mexikaner Isaac del Toro, Pogacars stärkster Helfer. Del Toro schob sich noch vor den Belgier Remco Evenepoel, den Viertplatzierten des Donnerstags. Dessen Red-Bull-Teamkollege Florian Lipowitz belegte zeitgleich mit del Toro und Evenepoel Tagesrang sechs und zeigte sich damit zufrieden: „Es war ein harter, hektischer Tag, am Ende können wir mit dem Ergebnis happy sein.“ Am Tourmalet, der vorletzten Schwierigkeit des Tages, „hatte ich nicht ganz so gute Beine. Und klar war, dass ich nicht hart fahre, wenn Remco Evenepoel kurz hinter mir ist.“ Am Ende habe es „knapp nicht gereicht, Jonas Vingegaard noch einzuholen“.

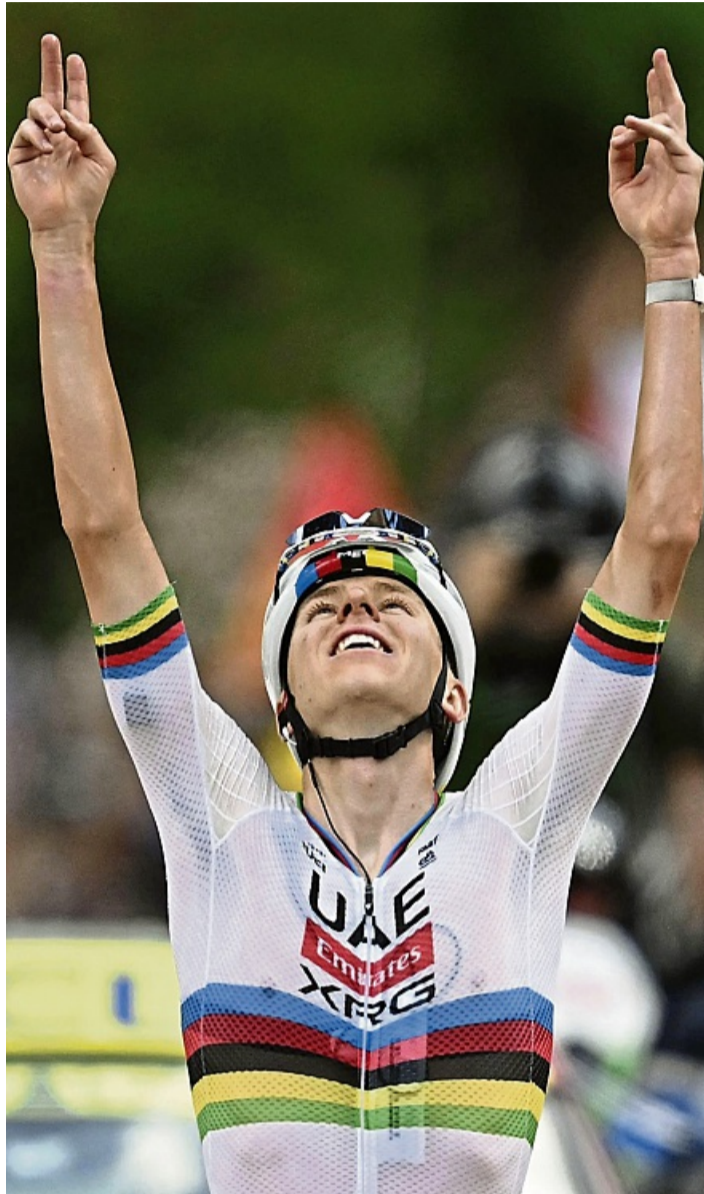
Und Pogacar? „Gegen ihn ist nichts zu machen“, sagte Lipowitz. Er und Evenepoel, die Doppelspitze bei Red Bull, „müssen

auf Platz drei schauen“. Darum geht es der Pogacar-Konkurrenz also bereits jetzt nach sechs von 21 Tour-Tagen.

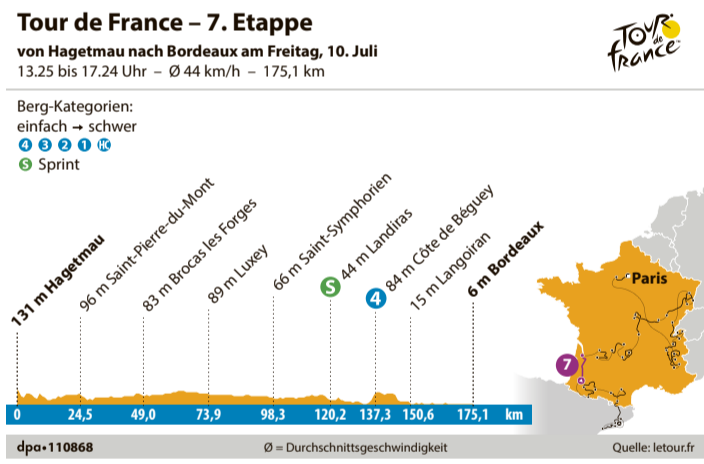
Pogacar spricht von einem „süßen Erfolg“

Pogacar durfte sich oben in Gavarnie-Gèdre wieder das Gelbe Trikot überstreifen, das auch optisch den Besten von allen klar aus der Masse der Tour-Starters heraushebt. Sein Rückstand auf den bisher führenden Norweger Torstein Traaen betrug vor dieser Etappe 7:53 Minuten. Doch Traaen musste schon im Tourmalet abreißen lassen und stürzte schließlich auf der Abfahrt. Er erreichte das Ziel knapp 30 Minuten nach Pogacar. In der Gesamtwertung führt Pogacar nun mit 2:42 Minuten vor Vingegaard. Dritter ist del Toro (3:27 Minuten), vierter Evenepoel (3:30) und Siebter Lipowitz, der exakt vier Minuten Rückstand auf Pogacar aufweist.

Hinter der Ziellinie sagte Pogacar nach ein paar Minuten des Ausruhens: „Das war einer meiner fünf schönsten Erfolge, auf jeden Fall einer der süßesten, die ich bisher eingefahren habe.“ Er hob die Arbeit seines Teams hervor: „Das war verrückt, was die Jungs geleistet haben.“ Aber auf die Sekunden und die Eroberung des Maillots Jaune habe er gar nicht geschaut. Ihm sei es darauf angekommen, „alles zu geben“. Der Plan, diesen Coup zu landen, „ist schon am Mittwoch nach der Etappe in Pau in unserem Bus gereift“. Er selbst, sei am Donnerstag „um sieben Uhr wach geworden, da war ich schon verrückt im Kopf vor diesem Tag“. Sein Team verlautete später: „Das war eine unglaubliche Show.“ Augenzeuge war in Begleitauto Nummer 1 neben Tour-Direktor Christian Prudhomme auch Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron.



Nicht zu stoppen, nicht zu halten: Tadej Pogacar gewinnt Etappe sechs der Tour mit großem Vorsprung.



Auf leisen Sohlen auf dem Weg zu Klopp

Frankfurt – Dieser Tage sitzen Bernd Neundorff und Hans-Joachim Watzke im Flugzeug über den großen Teich. Wann der DFB-Präsident und der Bundesliga-Boss sich genau auf den Weg machen, um in den USA mit Jürgen Klopp und dessen Berater Marc Kocicke zu sprechen? Eine Antwort gibt es aus dem hohen Hause Deutscher Fußball-Bund nicht.

Man möchte im Verband tunlichst vermeiden, dass die beiden führenden Fußballmänner beim Einchecken am Airport, am Gate oder gar im Flieger von einer Medienmeute bedrängt werden. Und man möchte sich damit auch öffentlichen Druck von den Schultern halten. Denn Klopps Verpflichtung ist, anders als die Gefühligkeit bei Medien und Fans, längst noch nicht fix. Der gemeinsame Wille vieler Beteiligten und die persönlichen Kontakte von Neundorff (zu den DFB-Sponsoren) und Watzke (zu Klopp) können Türen öffnen. Aber noch stecken allenfalls ein paar Füße im Türspalt.

Es lägen, sagt Watzke, „noch ein paar gewaltige Hürden“ im Weg, ehe die Tinte trocken ist. Weniger Sorgen machen sich Neundorff und Watzke, dass sie hinsichtlich des Gehalts mit dem designierten Bundestrainer nicht einig werden. Allerdings sind die Verdienstmöglichkeiten auch beim DFB sehr ordentlich, was den Landesverbandschefs, die bei solch kostspieligen Personalien zu Teilen gehört werden, regelmäßigen den Schweiß auf die Stirn treibt. Sieben, acht Millionen Euro Gehalt pro Jahr, das Ganze womöglich bis 2028 oder 2030, dazu die Millionenabfindungen für Julian Nagelsmann und seine Assistenten – puuuuh, das muss ein DFB-Präsident erst einmal durch die Gremien bekommen.

Laut „Bild“ sind immerhin weitere Lösungen absehbar, wenn auch noch nicht alle. Klopp ist seit 2020 mit Adidas verbandelt. Der DFB wirbt ab 2027 nicht mehr für die deutsche Weltfirma, sondern für Nike. Klopps Vertrag bei Adidas laufe nach der WM aus, heißt es. Problem vom Tisch. Aber: Klopp wirbt seit 2015 für die Deutsche Vermögensberatung. Der DFB für die Ergo-Versicherung. Klopp ist Testimonial für Anheuser-Busch (Budweiser-Bier), DFB-Sponsor ist die deutsche Brauerei Bitburger. Die komplizierten Berührungspunkte sind offenkundig. „Probleme sind auch dazu da, dass man sie löst“, sagt Watzke. Auf eine Ablöse soll verzichtet werden. Lösung: Klopp wird Markenbotschafter von Red Bull, der Konzern verzichtet auf eine Ablöse. **JAN CHRISTIAN MÜLLER**



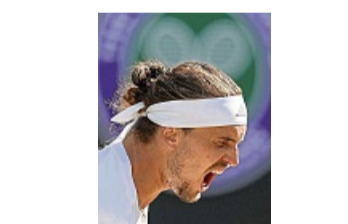
Macht Werbung für Adidas: Jürgen Klopp. **IMAGO**

Zverevs Märchenstunde mit „King Arthur“

Gegen Britanniens Hoffnung: Das Halbfinale soll noch nicht Endstation sein für den Deutschen

London – Auch Alexander Zverev weiß, wie gute Märchen geschrieben werden. Da gibt es den Helden, der sich auf eine große Reise begibt, Aufgaben bestehen und Hindernisse überwinden muss. Und ihm gegenüber steht der Antagonist, der sich mit aller Macht in dessen Weg stellt. Für seinen Traum vom zweiten Grand-Slam-Triumph in Folge muss Zverev in Wimbledon nun selbst die Rolle des Bösewichts übernehmen, schließlich will er das magische „Fery-Tale“ in

SW19 beenden – und Millionen britischer Herzen brechen. Natürlich wisse er, „dass 99 Prozent der Zuschauer ihn anfeuern werden“, sagte Zverev vor seinem Halbfinale am Freitag (14.30 Uhr MESZ/Prime Video) gegen das Wimbledon-Wunder Arthur Fery. Der 23-Jahre alte Brite steht im All England Club sensationell in der Runde der letzten vier, lässt die Insel dieser Tage gleichermaßen bebene und auf den ersten Heimsieg seit Andy Murray 2016 hoffen. Doch Zverev, der



Alexander Zverev feuert sich noch mal an

vor Selbstvertrauen strotzt, freut sich auf sein Auswärtsspiel auf dem heiligsten aller Tennisplätze. „Ich genieße solche Atmo-

sphären auch. Ich mag es, wenn die Energie richtig hoch ist“, sagte Zverev. Sorgen, dass das Publikum einen Einfluss auf seine eigene Leistung haben könnte, macht er sich keine. „Ich bin fast 30 Jahre alt. Ich bin schon lange genug auf Tour“, sagte der French-Open-Sieger, der die „feindseligsten, schwierigsten und unfairsten“ Zuschauer schon alle erlebt habe: „Ich komme damit klar.“ In London habe er aber ohnehin das Gefühl, dass die Fans „ziemlich fair“ seien. „Ja, es kann laut sein, es kann ausgelassen sein“, sagte Zverev, „aber das ist okay.“

In Großbritannien ist der Hype um ihren „King Arthur“, der fünf Minuten entfernt von Wimbledon aufwuchs, immens. Die Titelseiten gehören alle Fery, der als erst zweiter Spieler eine Wildcard erhielt und es bis ins Halbfinale schaffte. Längst wird überlegt, ob der Hügel bei Court 1 nach Henman Hill und Murray Mound nun umbenannt werden soll. Fery's Fairway oder Fery Field zählen zu den beliebtesten Vorschlä-

gen. Er habe „immer daran geglaubt“, dass er „ein Topspieler dieser Welt“ sein könne, sagte Fery, der mit seinem Sieg gegen den Italiener Flavio Cobolli sogar Königin Camilla verzauberte. Doch auch der Weltranglisten-14. weiß, dass sein eigenes Märchen nur mit einem weiteren Wunder weitergehen kann. „Zverev ist noch mal ein größeres Level“, sagte Fery, der am Finaltag seinen Geburtstag feiert: „Aber ich bin bereit. Ich habe nichts zu verlieren.“

Bei Zverev sieht das ganz anders aus. Ihm ist bewusst, dass die Chance auf die erste deutsche Finalteilnahme im Männer-Einzel seit Boris Becker vor 31 Jahren riesig ist. Dass er im Halbfinale auf Fery treffe, sei „vielleicht ein bisschen überraschend“, sagte Zverev. Dennoch geht er mit großem Respekt in die „harte Herausforderung“ gegen den Lokalmatador. „Ich finde, er hat es verdient“, sagte Zverev: „Es ist eine tolle Geschichte.“ Ein Märchen, das aber kein britisches Happy End bekommen soll. **NIALL ATKINSON/SID**



Verpassen den Einzug ins Finale: Kevin Krawietz (li.) und Tim Pütz. **DPA**

Krawietz/Pütz scheitern im Halbfinale

Für Kevin Krawietz und Tim Pütz ist in Wimbledon der Traum vom ersten gemeinsamen Grand-Slam-Titel geplatzt. Das deutsche Spitzendoppel verlor 6:7 (8:10), 2:6 gegen Marcelo Arevalo aus El Salvador und dessen kroatischen Partner Mate Pavic und verpasste den Einzug in das Finale. Der Coburger Krawietz (34) und der Usinger Pütz (38) hätten als erstes komplett deutsches Männer-Doppel den Titel holen können, doch nach umkämpftem ersten Durchgang und vergebenen Satzballen kassierten sie im zweiten Satz zwei Breaks. Zuletzt gewann Jugend-Bundestrainer Philipp Petzschner vor 16 Jahren an der Seite des Österreichers Jürgen Melzer in Wimbledon. 1992 hatte sich Michael Stich mit Tennisikone John McEnroe durchgesetzt. **SID**

„KI siegt über normalen Menschenverstand“

Fußball-Kreisliga A: Neueinteilung der Ligen sorgt für großen Unmut – Nur A-Liga Fulda ist der Gewinner

Derbys sind das Salz in der Suppe in jeder Liga: Packende Duelle, viele Zuschauer und höhere Einnahmen – gehört diese Wohlgefühllose jetzt in der Fußball-Kreisliga A Süd der Vergangenheit an? Der Widerstand aus dem Vogelsberg ist hörbar. Die Mannschaften aus der Nachbarschaft wurden in zwei verschiedene A-Ligen eingeteilt. Weite Fahrten sind die Folge. Der sportliche Leiter der FSG Vogelsberg, Marius Eurich, machte seinem Unmut bei der Terminplanbesprechung der A-Liga im Sportheim der SG Hutten Luft. Auch Kreisfußballwart Dietmar Pfeiffer hätte sich bei der neuen Einteilung mehr Fingerspitzengefühl erhofft. „Ich würde mir folgende Überschrift wünschen: ‚KI siegt über den normalen Menschenverstand‘.“

Aber der Reihe nach. Ein Drittel neuer Mannschaften spielt jetzt in der Kreisliga A Süd. Klassenleiter Harald Maienschein begrüßte die FSG Vogelsberg II, SG Hutten, FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards, SG Freiensteinau II, SG Schlüchtern II, SG Grebenhain/Ber-



Aufmerksam verfolgten die heimischen A-Liga-Vertreter die Ausführungen des Kreisfußballausschusses.

muthshain und SV Nieder-Moos ganz besonders: „Das wird bestimmt interessant.“ Zwei Partien musste Maienschein im Vorjahr wegen Spielermangels absagen. „Das ist seit vielen Jahren wieder mal der Fall. Jetzt kommen wir aber zu etwas noch Schlechtem“, sagte der Klassenleiter. Die Statistik der Kreisliga A lässt aufhorchen. Es gab 1151 Gelbe Karten. Im Vorjahr waren es 778. 51-mal zeigten die Schiedsrichter

Gelb-Rot. Außerdem standen 14 Rote Karten zu Buche. „Das muss unbedingt besser werden“, so der Appell von Maienschein an die Vereine.

Erfreuliches teilte der Kreischiedsrichterwart Bernhard Depta mit. „Wir konnten alle Spiele besetzen und die Austauschkreise bleiben bestehen.“ Er wies auf die vielen Neuerungen (Einwurf, Eckball, Auswechslungen) hin, die bereits bei der Weltmeisterschaft grei-

fen. „Ich appelliere, am Neulingslehrgang vom 10. bis 27. August teilzunehmen. Es sind noch Plätze frei. Wir brauchen immer neue Schiedsrichter“, so Depta.

Die neue Spielzeit wird am Freitag, 31. Juli, um 19 Uhr mit der Partie Hutten gegen Herolz eröffnet. Das erste Derby findet am Sonntag, 2. August, Grebenhain/Bermuthshain gegen Ilbeshausen/H/B statt. Mit Heimspielen starten zur gleichen

Zeit die FSG Vogelsberg II gegen die SG Sterbfritz/Sannerz und die SG Freiensteinau II – SV Höf und Haid. Auswärts ran muss der SV Nieder-Moos, der zeitgleich in Marborn seine Visitenkarte abgibt. Am Samstag, 12. September, finden gleich zwei Derbys statt. Um 13 Uhr erwartet Vogelsberg II die SG Freiensteinau II und um 17 Uhr gastiert Ilbeshausen/H/B in Nieder-Moos.

Die Neueinteilung der A-Ligen sorgte für viel Zündstoff. Natürlich war das auch Thema. Während die SG Landenhausen künftig in der A-Liga Mitte spielt, tritt die rund 15 Fahrminuten entfernte FSG Vogelsberg II in der A-Liga Süd an und wird für das Gastspiel in Mottgers rund eine Stunde im Auto verbringen. „Es gibt nur einen Gewinner und das ist die A-Liga in Fulda. Wir hatten viele Einsprüche dagegen. Ich bin auch der gleichen Meinung wie mein Kollege Ehrhard Zink, dass das nicht geht. Ich hätte es mir anders gewünscht. Es sind vier A-Ligen auf der Strecke geblieben, weil in der einen A-Liga die Mannschaften nur noch durch-

schnittlich zwischen sieben und neun Kilometer weite Fahrten haben. Aber in den anderen Ligen müssen die Teams zwischen 20 und 40 Kilometer zu den Auswärtsfahrten bewältigen“, verdeutlicht Dietmar Pfeiffer die Problematik.

Noch deutlicher wurde der sportliche Leiter der FSG Vogelsberg, Marius Eurich: „Es ist für uns ein Mehraufwand und wir rechnen mit einem riesen finanziellen Schaden, wo ich heute noch nicht weiß, wie ich ihn auffangen soll. Ich habe ausgerechnet, wie viele Kilometer wir fahren müssen. Wir sind drei Vereine in der FSG-Spielgemeinschaft. Die SG Mottgers muss zu uns nach Engelrod fahren. Da sind einfach 53 Fahrtkilometer. Die müssen das einmal fahren, aber wir in der ganzen Runde gefühlt zehnmal. Mottgers, Hutten, Schlüchtern und so weiter. Das gibt große Probleme, weil bei uns keiner Kohle bekommt. Der Kreis Fulda ist für mich die FIFA in unserem Kreis. Ich musste das loswerden. Der finanzielle Aufwand ist für uns einfach zu groß.“

Niels Hilgenberg ist voller Vorfreude

Eishockey: Lauterbacher Luchse setzen in der Defensive weiter auf dem erfahrenen 34-Jährigen

Die Defensive der Lauterbacher Luchse wächst weiter zusammen: Niels Hilgenberg wird auch in der kommenden Saison in der Regionalliga West die Schlittschuhe für die Luchse schnüren und geht damit in seine insgesamt sechste Saison im Luchse-Dress.

Damit bleibt den Vogelsbergern nicht nur ein wichtiger Rückhalt in der Defensive erhalten, sondern auch jede Menge Erfahrung auf dem Eis, was besonders den jungen Spielern zugutekommen wird.

Seine Eishockeykarriere begann Hilgenberg in Kassel, wo er die komplette Nachwuchsabteilung durchlief und sich mit viel Einsatz bis in die erste Mannschaft der Huskies in der Oberliga kämpfte. Nach seiner Zeit dort zog es ihn weiter durch die Regionalliga West

– Stationen waren unter anderem Paderborn, Soest und Herford, die ihn zu dem soliden und verlässlichen Verteidiger formten, der er heute noch ist.

Sechste Luchse-Saison

Bereits fünf Spielzeiten lang war Hilgenberg in der Vergangenheit Teil der Luchse-Familie und feierte mit dem Team 2021/2022 den Gewinn der Hessenmeisterschaft, der gleichzeitig den Wiederaufstieg in die Regionalliga bedeutete.

Der 34-jährige Linksschütze schaut mit gemischten Gefühlen auf die vergangene Saison, blickt aber positiv in die Zukunft: „Die vergangene Saison war für das Team und mich alles andere als einfach. Persönlich haben mich einige Verletzungen immer wieder zurück-

geworfen. Umso glücklicher bin ich jetzt, auch in der kommenden Saison wieder das Trikot der Luchse tragen zu dürfen. Ich bin wieder topfit, voller Vorfreude und kann es kaum erwarten, gemeinsam mit der Mannschaft neu anzugreifen. Lauterbach ist für mich längst mehr als nur ein Verein – es fühlt sich an wie mein zweiter Heimatverein. Gerade deshalb werde ich auch in dieser Saison wieder alles geben.“

Durch die jüngste Vertragsverlängerung nimmt der Luchse-Kader weiter Formen an und sieht aktuell so aus.

Tor: Benjamin Dirksen, Benjamin Vavrena. -Verteidigung: Felix Seiz, Paul Becker, Niels Hilgenberg. - Sturm: Julius Kranz, Eddi Maly, Leon Tettenborn, Tobias Schwab, Paul Kranz, Maximilian Pohl.



Niels Hilgenberg bleibt in Lauterbach, das längst zu seiner zweiten Heimat geworden ist.

Freiensteinau startet mit Heimspiel

Fußball-Gruppenliga: Künzell als fairstes Team Hessens im Hessenpokal – Saisonfinale steigt doch am Sonntag

Zügig ging die Vorrundenbesprechung der Fußball-Gruppenliga im Vereinsheim von Aufsteiger Borussia Fulda über die Bühne. Klassenleiter Klaus Bodusch konnte Vertreter aller 16 Teams begrüßen. Dabei wurden bereits die Paarungen für die Aufstiegsspiele ausgelost.

Als „Losfee“ fungierte Steffen Krahl als Vertreter der Schiedsrichter, welcher dem Gruppenliga-Vertreter den Vertreter der KOL Nord zuordnete. Das zweite Halbfinale bestreiten entsprechend die Vizemeister der Mitte- und der Süd-Staffel. Gruppenliga- und Mitte-Vertreter haben in den Halbfinalspielen Heimrecht.

Zuvor warf Bodusch einen Blick auf die vergangene Saison und hob die spannende Liga hervor: „Vogelsberg, die Relegation gespielt haben, hatten nur vier Punkte Abstand zum Tabellenvierten. Das ist brutal, was in

der Liga passiert ist. Ich freue mich schon auf diese Saison.“ In diesem Zuge hob Bodusch auch die Fairness der Teams hervor – was bei einer so spannenden Saison umso bemerkenswerter sei.

„Wir hatten in der vergangenen Saison 21 Rote Karten, was noch mal eine weniger ist als in der Spielzeit zuvor“, lobte der Klassenleiter und hob besonders Fair-Play-Sieger Künzell hervor. Künzell hat sich als fairste Amateurmannschaft für den Hessenpokal qualifiziert. Elters/Eckweibach/Schwarzbach blieb die zweite Spielzeit in Folge ohne Rote Karte. Außerdem könne Bodusch den Ärger von Teams wie Vogelsberg oder Großenlüder verstehen, die durch den späten Rückzug der SG Aulatal absteigen beziehungsweise in die Relegation mussten: „Ich habe mit Vertretern von Aulatal gesprochen,

die mir erklärt haben, dass im Verein lange Zeit nicht klar war, wie eng es personell im Hinblick auf die neue Saison wirklich aussehen würde und das passieren könnte, was am Ende passiert ist.“

Restrunde startet später

Darüber hinaus erläuterte Bodusch eine leichte Veränderung des Rahmenspielplans, der vorgesehen hätte, nur bis zum 15. November zu spielen und dafür bereits Ende Februar 2027 wieder mit der Restrunde zu beginnen. „Das war mir einfach zu früh“, betonte Bodusch: So endet die Runde laut Plan nun am 22. November, erster Restrundenspieltag ist am Wochenende vom 5. bis zum 7. März. Den Auftakt in die neue Spielzeit bildet das Duell zwischen Aufsteiger Borussia Fulda

und der SG Schlüchtern, die sich bereits am 31. Juli (Freitagabend, 19 Uhr) gegenüberstehen. Die SG Freiensteinau startet am Sonntag, 1. August, mit einem Heimspiel gegen Eiterfeld/Leimbach in die Saison.

Steffen Krahl gab abschließend noch mal einen kleinen Einblick in das Regelwerk: Die aktuell bei der WM praktizierte Regel, wonach ein Spieler vom Platz gestellt wird, wenn er sich mit bedecktem Mund in Richtung eines Gegenspielers äußert, findet in der Gruppenliga keine Anwendung.

„Außerdem sind die Schiedsrichter dazu angehalten, bei Abstoßen und Einwürfen fünf Sekunden anzuzählen“, erläuterte Krahl: „Weiterhin sollen Feldspieler im Falle einer Auswechslung innerhalb von zehn Sekunden den Platz verlassen haben, ansonsten kann der Schiedsrichter entschei-

den, dass der Einwechselspieler eine Minute warten muss.“ Am Ende einigten sich die Vereine – auch im Hinblick auf den parallel verlaufenden letzten Bundesligaspieltag – auf eine Verlegung des letzten Spieltages von Samstag, 22. Mai, auf Sonntag, 23. Mai.

1. Spieltag

Freitag, 31. Juli, 19 Uhr: Borussia Fulda – SG Schlüchtern
Samstag, 1. August, 17 Uhr: Künzell – Johannesberg
Sonntag, 2. August, 15 Uhr: Bad Soden II – Sickels, Huttengrund – Hofbieber, Freiensteinau – Eiterfeld/Leimbach, Dittlolf/Körnbach – Lütter, Elters/Eckweibach/Schwarzbach – Neuohf, 17.30 Uhr Niederaula/Küpershausen – Oberzell/Züntersbach.

KREISLIGA A

1. Spieltag

Freitag, 31. Juli, 19 Uhr: SG Hutten – SV Herolz. Sonntag, 2. August, 15 Uhr: FSG Vogelsberg II – SG Sterbfritz/Sannerz, SG Huttengrund II – SG Mottgers/Schwarzenfels, SG Freiensteinau II – SV Höf und Haid, SG Distelrasen – SG Schlüchtern II, SG Grebenhain/Bermuthshain – FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards, SG Marjoß/Mernes – SV Niederzell, SG Marborn – SV Nieder-Moos.

2. Spieltag

Donnerstag, 6. August, 19 Uhr: FSG Ilbeshausen/Herchenhain/Burkhards – SG Marjoß/Mernes, SG Schlüchtern II – SG Huttengrund II. Freitag, 7. August, 19 Uhr: SV Niederzell – SG Sterbfritz/Sannerz, SV Höf und Haid – SG Grebenhain/Bermuthshain, SG Mottgers/Schwarzenfels – SG Freiensteinau II, SG Distelrasen – SV Herolz, SV Nieder-Moos – SG Hutten, SG Marborn – FSG Vogelsberg II.

FUSSBALL

Kreispokal Schlüchtern (Quali)

Radmühl – Höf und Haid 0:5 (0:3) – Tore: 0:1 Philipp Kaufmann (5.), 0:2 Alexander Abel (7.), 0:3 Dominic Weinkath (28.), 0:4 Johannes Lauer (67.), 0:5 Yasin Hein (86.). Weiter spielten: Altengronau – Niederzell 2:6, Grimmstadt – Kalbach 10:0.

Kreispokal Fulda (1. Runde)

Margrethenau – Schmalnau/H/G 2:1
2. Runde
Thalau – Niederkalbach 3:0
Maberszell/Gläserzell – Rückers 1:0

FUSSBALL

Kreispokal Schlüchtern (Quali)

Freitag
Grebenhain/Bermuthshain – Huttengrund (in Grebenhain)
Marjoß/Mernes – Hutten (in Marjoß)
Heubach – Mottgers/Schwarz alle 19.00
Sonntag
Sterbfritz/Sannerz – Distelrasen (in Sterbfritz) 15.00

Kreispokal Fulda (1. Runde)

Freitag
Oberrode – SV Flieden 19.00

Testspiele

Freitag
Freiensteinau – Wächtersbach 19.00
Nieder-Moos – Altenb/Eud/Schw. II 19.30
Samstag
Vogelsberg – Bronnzell (in Herbstein) 11.00
Bellings/Hohenzell – Freiensteinau 13.00
Aubstadt – SG Barockstadt 14.00
Sonntag
FT Fulda – SG Lauter 11.00
Lauterbach – Poppenhausen 11.30
Niederlein/S II. – Ober-Ohmen/R/U II
Vogelsberg II – Rudingshain beide 13.00
Müs II/Stockhausen II – FT Fulda II 14.00
Ilbesh/Herchenh/Burkh – Eschenrod
Bobenhhausen – Trohe/AB/R
Niederlein/S. – Ober-Ohmen/R/U
Immichenhain/O – Lauter II alle 15.00
Landenhausen – Hattendorf 17.00

Genuss an Frankreichs Atlantikküste

Wo das Meer, Handwerk, Kulinarik und viel Leidenschaft zusammentreffen, findet sich eine unverwechselbare Genusslandschaft.

VON BARBARA ALTHERR

Es gibt Gegenden, deren Geschmack man nicht vergisst. An der französischen Atlantikküste südlich der Mündung der Loire ist es das Salz. Es liegt auf den Lippen, wenn der Wind vom Meer herüberweht, veredelt viele Speisen und ist Teil der Identität vieler Bewohner. In den Salzgärten rund um Pornic beginnt diese Geschichte. Zwischen spiegelnden Verdunstungsbecken ernten Salzbauern noch heute von Hand das kostbare Fleur de Sel. Jeder Arbeitsschritt hängt von Sonne, Wind und Gezeiten ab. Einst lebenswichtig zur Konservierung von Fisch, gilt das handgeschöpfte Meersalz heute als Delikatesse und wird von Spitzenköchen in aller Welt geschätzt.

Fangfrischer Fisch und Salzkaramell

Im Hafen von Pornic schaukeln Fischerboote neben Segelyachten. Die Altstadt mit ihren Cafés und kleinen Feinkostläden lädt zum Flanieren ein. Wie eng die Region mit ihren Produkten verbunden ist, zeigen kleine Familienbetriebe ebenso wie ambitionierte Spitzenköche.

Im Restaurant Au G'retz des Saisons kommen fangfrischer Fisch, Muscheln und saisonales Gemüse auf den Teller – in einer Qualität, die man außerhalb Frankreichs oft nur aus Sterne-Restaurants kennt. Im hoch über dem Meer gelegenen Restaurant 21 hingegen interpretiert Spitzenkoch Pascal Favre d'Anne die Küche des Atlantiks modern und elegant.

Dass Salz auch Süßes begleiten kann, beweist die traditionsreiche Konditorei Paris-Pornic. Hier entsteht das berühmte Salzkaramell aus langsam geschmolzenem Zucker, cremiger Butter und Fleur de Sel. Erst das Salz verleiht dem Karamell seine feine Balance und macht deutlich, warum gesalzene Butter an der Atlantikküste fast Kultstatus genießt.

Nach so viel Genuss sorgt die Thalassotherapie im Alliance Pornic Hôtel Thalasso & Spa für Entspannung. Algenbäder, Meerwasseranwendungen und Mineralstoffe aus dem Atlantik regenerieren Körper und Haut. Küchenchef Bruno Manuset ergänzt das Konzept mit einer leichten, raffinierten Küche, in der Gemüse, Kräuter und fangfrischer Fisch im Mittelpunkt stehen.

Badekultur und Salzbauern

Weiter südlich empfängt die Insel Noirmoutier ihre Besucher mit einer Landschaft, die vollständig von den Gezeiten geprägt wird. Schon die Überfahrt über die legendäre Passage du Gois, die jeweils nur kurze Zeit bei Ebbe befahrbar ist, macht deutlich, wer hier den Rhythmus vorgibt. Alternativ gibt es auch eine Brücke, über die man anreisen kann.

Auf dem Markt von Noirmoutier-en-l'Île stapeln sich Aus-



Idyllisch: Im Hafen von Pornic schaukeln Fischerboote neben Segelyachten.

FOTOS: BARBARA ALTHERR



Handarbeit: Zwischen spiegelnden Verdunstungsbecken ernten Salzbauern und Salzbauerinnen wie Karine noch heute von Hand das kostbare Fleur de Sel.



Kunstvoll gestaltete Sardinenkonserven sind längst begehrte Sammlerstücke.



tern, Frühkartoffeln, Ziegenkäse und Fleur de Sel. In der kleinen Familienbäckerei Les Petits Cagniottes duftet es nach Keksen in allen Variationen und salzigen Spezialitäten. Hier finden sich ideale Mitbringsel.

Wer die Insel ganz entspannt entdecken möchte, leiht sich am besten ein Fahrrad. Mehr als 80 Kilometer Radwege führen durch Pinienwälder, vorbei an den eleganten Villen des Bois de la Chaise, in das ursprüngliche Dorf Le Vieil und zum Fischereihafen von L'Herbaudière. Am Plage des Dames erinnern die berühmten weißen Badehäuschen an die elegante Seebadkultur vergangener Zeiten.

Unvergesslich bleibt der Besuch bei Salzbauerin Karine im Marais Mounet. Mit Leidenschaft erklärt sie, wie sie aus Meerwasser langsam Salz ge-

winnt und weshalb jede Ernte vom Wetter abhängt. Wenige Kilometer weiter serviert die familiengeführte Austernhütte Les Petits Bassets ihre Austern direkt an den Austernparks – frischer lässt sich der Atlantik kaum genießen.

Sardinen, Wein und ländliche Idylle

Den Abschluss der Reise bildet Saint-Gilles-Croix-de-Vie. Gut ausgebaute Radwege führen hier zu großartigen Stränden, Dünen und Pinienwäldern. Sardinen verkörpern seit Generationen den Stolz der Fischer.

Im Atelier de la Sardine erfährt man, warum gute Sardinenkonserven mit den Jahren sogar an Qualität gewinnen und weshalb die kunstvoll ge-

Service

Lage und Anreise: Pornic, Noirmoutier und Saint-Gilles-Croix-de-Vie liegen in der Region Pays de la Loire und sind jeweils rund eine Stunde voneinander entfernt. Die Anreise erfolgt am besten per Auto, Zug oder Flug (bis Nantes).

Beste Reisezeit: Frühjahr bis Herbst

Unterkünfte: Hôtel Thalasso & Spa, Plage de la Source, 44210 Pornic | Maison d'hôtes L'envie, 93 bis, rue du Calvaire, 85800 Saint-Gilles-Croix-de-Vie

Spezialitäten: Austernhütte Les Petits Bassets: Chemin des Placés, 85680 La Guérinière | Pâtisserie Paris-Pornic: 14 Rue du Général de Gaulle, 44210 Pornic | Biscuiterie Les Petits Cagniottes: 2 rue des Marouettes, 85330 Noirmoutier-en-l'Île | Salz: Marais Mounet, Route de Noirmoutier (D95), 85740 L'Épine | Sardinen: Atelier de la Sardine, 1 Chemin des Gabelous, 85800 Saint-Gilles-Croix-de-Vie | Wein: L'Orée du Sabia, 1A Rue du Sablais, 85470 Brem-sur-Mer

Restaurants: Au G'retz des Saisons: 17 Rue Jean Duplessis, 44760 La Bernerie-en-Retz | Le 11: 11 Quai Cassard, 85330 Noirmoutier-en-l'Île



Ganz wie früher: Am Plage des Dames erinnern die berühmten weißen Badehäuschen an die elegante Seebadkultur vergangener Zeiten.

stalteten Dosen längst begehrte Sammlerstücke sind. Das Informationszentrum für Seefischerei dokumentiert sehr anschaulich den harten Alltag der Fischer.

Einen Blick in die Geschichte zeigt auch die Hofanlage Bourrine du Bois Juquaud. Das bäuerliche Anwesen rund um das reetgedeckte Lehmhaus vermittelt eindrucksvoll, wie die arme Landbevölkerung früher lebte. Der Hof liegt mitten in der Natur zwischen Wald und Marschland, doch die idyllische Atmosphäre darf nicht darüber das Leben hier einst gewesen ist. Gerade dieser Kontrast macht den Besuch so eindrucksvoll.

Zum Ausklang überrascht das Weingut L'Orée du Sabia mit mineralischen Weißweinen, die hervorragend zu Sardinen,

Austern und Muscheln passen. Eine charmante Unterkunft für die Nacht ist das Maison d'hôtes L'envie.

Die Architektur überrascht: jedes Zimmer wirkt wie ein kleines eigenständiges Häuschen mit viel Privatsphäre, geschmackvoll eingerichtet und bis ins Detail durchdacht. Ein kleiner Pool im Innenhof macht das Refugium perfekt – ein Ort mit herzlichen Gastgebern, an den man nach einem Tag zwischen Küste und Kulinarik gerne zurückkehrt.

An der französischen Atlantikküste ist Genuss kein Luxus, sondern Alltag. Er entsteht zwischen Gezeiten, Handwerk und Hingabe. Hier begegnet man einer Form von Authentizität, die in Europa selten geworden ist und gerade deshalb so kostbar wirkt.

Neuer Weitwanderweg bei Graz eröffnet

Wanderfreunde können in der Region Graz ab diesem Sommer einen neuen Weitwanderweg entdecken. Der Grazer Bergland Wanderweg führt auf einer 103 Kilometer langen Rundtour nördlich der Landeshauptstadt durch abwechslungsreiche Landschaften und verbindet Natur, Kultur und regionale Gastfreundschaft.

Der Weg ist in sechs Etappen unterteilt und führt über aussichtsreiche Höhenzüge mit Blick auf das Almenland und die Stadt Graz. Unterwegs passieren Wanderer auch Ortszentren, in denen Geschichte, Kultur und kulinarische Angebote der Region erlebbar werden. Die einzelnen Etappen sind zwischen 14 und 20 Kilometer lang, im Durchschnitt sind etwa 500 Höhenmeter pro Tag zu bewältigen. Die anspruchsvollste Strecke führt über mehr als 1000 Höhenmeter.

Wer den gesamten Rundweg absolviert, sammelt insgesamt rund 4300 Höhenmeter – fast die Hälfte der Höhe des Mount Everest. Der Grazer Bergland Wanderweg eignet sich sowohl für sportliche Mehrtagestouren als auch für einzelne Tageswanderungen. regiongraz.at/grazerbergland

Japankäfer: Keine Pflanzen aus Urlaub mitbringen

Urlauber sollten wegen des gefährlichen Japankäfers, der sich in Teilen Europas zunehmend ausbreitet, keine Pflanzen, Erde oder Samen von Reisen mitbringen. Darum bittet das Bundeslandwirtschaftsministerium. Das gelte insbesondere für Norditalien und die Südschweiz.

Weil sich der kleine Käfer auch unbemerkt ins Gepäck schmuggeln könnte, sollten Reisende Koffer, Auto und Campingausrüstung kontrollieren, ehe sie losfahren. Urlauber helfen so nach Angaben des Ministeriums mit, „unsere Pflanzen und Ernten zu schützen“.

Der Käfer ist ungefähr einen Zentimeter groß. Er hat braune Flügel und einen metallisch glänzenden grünen Kopf. Charakteristisch für den Schädling sind fünf weiße Haarbüschel an jeder Seite des Hinterleibs sowie zwei weitere am Ende. dpa

Rom: Sightseeing kostet Familie über 100 Euro

Ein klassischer Sightseeing-Tag in Rom kostet eine vierköpfige Familie im Sommer 2026 erstmals mehr als 100 Euro. Für den Besuch von Kolosseum, Vatikanischen Museen, Pantheon und Trevi-Brunnen werden laut einer Auswertung des Reiseportals romurlaub.com insgesamt 110 Euro fällig – rund 42 Prozent mehr als im Frühjahr 2023 (82 Euro). Besonders stark stiegen die Preise am Pantheon, das seit Juli sieben Euro Eintritt kostet. Auch die Vatikanischen Museen und das Kolosseum wurden teurer. Seit Februar 2026 ist zudem für den Zugang zum Trevi-Brunnen ein Eintritt von zwei Euro fällig. Kostenlos bleiben unter anderem der Petersdom und die Spanische Treppe. red

Auszeit gewinnen: Anrufen und den Urlaub genießen

Vom WM-Fieber ins Naturglück

Das Premium Wanderhotel Alpenhof in Filzmoos



Während auf der anderen Seite des Atlantiks noch die Fußballschuhe geschnürt werden, schlüpft man im Bergdorf Filzmoos am Fuße von Bischofsmütze und Dachstein in die Wanderstiefel.

Hier liegt mit dem Premium Wanderhotel Naturglück Alpenhof das ideale Ziel für einen

Das Hotel Alpenhof verbindet Genuss und Gastfreundschaft mit einer filmreifen Naturkulisse. FOTO: HOTEL ALPENHOF

aktiven Sommerurlaub in Österreich. Das familiär geführte Viersterne Hotel mit der persönlichen Note begeistert seine Gäste mit einer einzigartigen Bade- und Erlebnislandschaft, gemütlichen Zimmern und Suiten, einer schmackhaften Verwöhnspension und einem umfangreichen Wochenprogramm. Herausragend im Sommer ist die AlmCard, mit der Genießer bei über 20 bewirtschafteten Almen in und um Filzmoos viele kleine, regionale

Schmankerl probieren können. Der große Wellnessbereich mit ganzjährig beheiztem Außenpool, großem Naturbade- und Indoor-Felsenbad, wohltuenden Massagen und der hauseigenen Saunawelt verspricht Entspannung pur. Und auch für Familien gilt: Ferienzeit ist Bergzeit! Denn im Alpenhof fühlen sich die kleinen Gäste dank jeder Menge spielerischer Angebote, wie der Fun-Area oder dem Hotelkino, pudelwohl. alpenhof.com nh

GLÜCKSTELEFON

Vom 11. Juli bis 17. Juli anrufen und gewinnen

Naturglück im Wanderhotel Alpenhof in Filzmoos
Wir verlosen fünf Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück für zwei Personen im Hotel Naturglück Alpenhof.

Telefon: 013 78 / 80 66 70*
Lösungswort: Alpenhof

Erholung pur im Sporthotel Zum Hohen Eimberg
Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Verwöhnfrühstücksbuffet und kalt-warmem Dinnerbuffet, Bademantel auf dem Zimmer sowie Nutzung des Wellnessbereichs.

Telefon: 013 78 / 80 66 71*
Lösungswort: Eimberg

Wellness im salinenparc Design Budget Hotel
Wir verlosen fünf Übernachtungen im salinenparc Design Budget Hotel für zwei Personen in der Junior-Suite inkl. Frühstücksbuffet, sowie täglicher Nutzung der Spa & Wellness Area.

Telefon: 013 78 / 80 66 72*
Lösungswort: Salinenparc

Auszeit im Hotel Schöne Aussicht
Wir verlosen drei Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen im Hotel Schöne Aussicht.

Telefon: 013 78 / 80 66 73*
Lösungswort: Schöne Aussicht

Aktivurlaub im Viersterne Sporthotel Radstadt
Wir verlosen sieben Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Halbpension für zwei Personen im Sporthotel Radstadt in Österreich.

Telefon: 013 78 / 80 66 74*
Lösungswort: Radstadt

* (Telemedia interactive GmbH; 50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobil ebenfalls.) nh

Aktivurlaub in Willingen

Erholung pur im Sporthotel Zum Hohen Eimberg

Eingebettet in die herrliche Natur des Mittelgebirges bietet das 4 Sterne Sporthotel Zum Hohen Eimberg in Willingen den perfekten Ausgangspunkt, um die Region beim Wandern oder mit dem Fahrrad zu entdecken. Willingen ist ein Urlaubsort mit einem großen Freizeitangebot für große und kleine Gäste und das lässt sich vom Sporthotel aus wunderbar erkunden.

Die Wander- und Fahrradwege liegen direkt vor der Hotel-

tür. Die ideale Lage des Sporthotels Zum Hohen Eimberg lassen jedes Sportler-, Wander- und Bikerherz höher schlagen, denn das Sporthotel liegt ruhig, aber dennoch zentral mit Blick auf den Ettelsberg und nur wenige Minuten vom Ortskern entfernt.

Das Sporthotel bietet ein In- und Outdoorschwimmbad, verschiedene Saunen und Massageangebote sowie saisonale und regionale kulinarische Genüsse. Nachmittags lädt die

Terrasse auf Kaffee und Kuchen oder auf einen Aperitif ein. Das Rund-um-Sorglos-Paket für einen entspannten und erholsamen Urlaub in herzlicher Atmosphäre! Vierbeiner sind hier herzlich willkommen.

eimberg.de nh

Im neuen Restaurant des Sporthotels Zum Hohen Eimberg werden regionale, kulinarische Köstlichkeiten serviert.

SPORTHOTEL ZUM HOHEN EIMBERG



Sommerurlaub in Bad Westernkotten

Wellness, Natur und Erholung im salinenparc Design Budget Hotel



Wenn die Sonne die Hellweg-Region in warmes Licht taucht, zeigt sich Bad Westernkotten von seiner schönsten Seite. Das traditionsreiche Heilbad ist bekannt für seine historischen Gradierwerke, die gesunde Soleluft und den idyllischen Kurpark. Hier genießen Besucher entspannte Spaziergänge, er-

Das Hotel salinenparc ist der ideale Ausgangspunkt für einen erholsamen Urlaub.

FOTO: SALINENPARC

holen sich inmitten gepflegter Grünanlagen oder erkunden die flache Landschaft auf gut ausgebauten Radwegen. Auch der nur rund 30 Minuten entfernte Möhnesee bietet mit Wassersport, Wanderwegen und herrlichen Ausblicken zahlreiche Möglichkeiten für einen abwechslungsreichen Sommertag.

Das Design Budget Hotel salinenparc ist der ideale Ausgangspunkt für einen erholsamen Urlaub. Herzstück des

Hauses ist die rund 1000 Quadratmeter große Spa- & Wellnesslandschaft mit Pool, verschiedenen Saunen und stilvollen Ruhezeiten. Ergänzt wird das Angebot durch wohltuende Kosmetik- und Wellnessanwendungen.

Die modernen Designzimmer bieten hohen Komfort und laden zum Wohlfühlen ein. Besonders in den Sommermonaten profitieren Gäste von attraktiven Arrangements.

salinenparc.de nh

Auszeit im Schwarzwald

Sommermomente im Hotel Schöne Aussicht

Der Sommer ruft und im Hotel Schöne Aussicht erwartet Sie Ihre ganz persönliche Auszeit inmitten der idyllischen Natur des Schwarzwaldes. Umgeben von grünen Wäldern und weiten Wiesen starten Wander- und Radwege direkt vor der Tür. Nach aktiven Stunden lädt das Restaurant mit regionalen und internationalen Spezialitäten zum Genießen ein – begleitet von einem frisch gezapften Bier oder einem guten Glas Wein. Besonders die große Terrasse mit herrlichem Blick ins Tal wird im Sommer zum Lieblingsplatz – perfekt, um laue Abende in entspannter Atmosphäre zu genießen. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sorgt



Wunderschön gelegen: Das Hotel Schöne Aussicht liegt inmitten idyllischer Natur.

FOTO: FUCHS/HALLO MUENCHEN

jeden Morgen für einen genussvollen Start in den Tag. Erholung pur verspricht die großzügige Wellnesslandschaft „Waldesruh“ auf 970 Quadratme-

tern – mit Schwimmbad, Whirlpool, Sauna, Dampfbad, Fitnessbereich und wohltuenden Massagen.

schoeneaussicht.com nh

Abtauchen und aufatmen

Aktivurlaub im Viersterne Sporthotel Radstadt in Österreich

Das Sporthotel Radstadt lädt zu einem Traumurlaub in den Salzburger Bergen ein. In zentraler und doch herrlich idyllischer Lage in Radstadt genießt man schon am Frühstückstisch das herrliche Panorama, das sich von Obertauern über Altenmarkt bis Flachau erstreckt. Herzlichkeit, Entspannung und Genuss stehen im Vordergrund. Von den eleganten, geräumigen Suiten, Doppel- und Familienzimmern bis hin zu speziellen Packages ist alles aufs individuelle Urlaubsgefühl abgestimmt. Direkt neben dem Hotel befindet sich das Freiluftschwimmbad mit langer Wasserrutsche. Wem der Sinn eher nach Ruhe steht, der



Das Sporthotel Radstadt eignet sich perfekt für einen Familienurlaub – gerne mit Hund.

FOTO: SPORTHOTEL RADSTADT

findet auf der Liegewiese im Rosengarten oder im „Rosen-SPA“ mit Hallenbad den perfekten Rahmen. Ein besonderer Vorteil im Sporthotel Radstadt: Mit

dem kostenfreien Shuttle-Service erreichen Urlauber bequem Wanderwege, Radrouten und Golfplatz.

sporthotel-radstadt.com nh

GEWINNER

Das sind die Gewinner vom 27. Juni: Brigitte Kiel aus Mainhausen (Vitalhotel), Ute Krone aus Vellmar (Dolomiten), Heidrun

Schneider aus Steffenberg (Tyrol), Rita Beuermann aus Hann. Münden (Moselgarten) und Roland Weber aus Dillenburg (Eu-

ropapark). Herzlichen Glückwunsch!

Hinweis: Die Namen der Gewinner werden veröffentlicht.

Die Gewinnspielgutscheine sind nicht übertragbar, eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Einlösung erfolgt nach

Verfügbarkeit in Absprache mit den Hotels. Die An- und Abreise gehen zulasten des Gewinners. Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Hinweise zu dem Umgang mit personenbezogenen Daten unter hna.de/ueber-uns/daten-schutz.

Guten Morgen, liebe Leser!

Neulich war ich im Musikhaus, wollte Gitarrensaiten kaufen und testete einige der ausgestellten Instrumente. Gitarristen wissen: So ein Anspiel ist ein Drahtseilakt, das löst heftige Reaktionen aus. Auf manche Gitarrenriffs – kurze, rhythmisch und melodisch prägnante Tonfolgen, die zum Erkennungszeichen von Liedern werden – reagieren die Mitarbeiter von Musikhäusern allergisch. Zum Beispiel der Anfang von „Smoke on the Water“ von Deep Purple. Daaam, daaam, daaaaam... vier Doppelgriffe im Quartabstand, kinderleicht, sehr effektiv. Das treibt Gitarrenhändler in den Wahnsinn. Wird das gespielt, stehen sofort drei bis vier Leute mit Zornesröte im Gesicht vor Ihnen und fauchen Sie an, sofort damit aufzuhören. Die ertragen das nicht mehr, das bringt sie um ihren letzten Verstand. Ich kann mir vorstellen, dass es in der Klavierabteilung ähnlich zugeht: Nichtsahnend fahren Klavierverkäuferinnen mit dem Staubtuch über die Tasten, da ertönt plötzlich das abgeschmackteste Klavierstück überhaupt. „Für Elise“. „Eine Bagatelle in a-Moll“ hat Beethoven das Stück genannt, das er nie veröffentlichte und das erst nach seinem Tod entdeckt wurde. Und das vielleicht gar nicht „Für Elise“ heißen sollte, sondern „Für Therese“. Beethoven hatte eine furchtbare Sauklaue. Und kein Glück bei den Frauen. Als er seiner Klavierschülerin „Therese“ Malfatti einen Heiratsantrag machte, suchte sie flugs das Weite. Wie die Mitarbeiter der Klavierabteilung, wenn jemand den „Flohwalzer“ anstimmt. Das können selbst Idioten spielen. Und die tun das dann auch. Wenn ich das nächste Mal ins Musikhaus komme, spiele ich auf der Gitarre „Stairway to Heaven“. Aber nicht in Moll, sondern in Dur. Das wird den Gitarrenverkäufern den Rest geben.

3 Dinge, die ich heute wissen muss:

1 „Gipfeltreffen“

„Gipfeltreffen“ auf Schloss Eisenbach: Stiftungsvertreter und Hausherr empfangen Gäste. Seite 18

2 Hahn sucht Hennen

Seit vier Wochen lebt Hahn „Hahndreas“ im Lauterbacher Tierheim; er sucht neue Hennen. Seite 18

3 Jubiläumsfeiern

In Lanzenhain, Altenschlirf und Ilbeshausen wurden Jubiläumskonfirmationen gefeiert. Seite 19

IHR DRAHT ZU UNS

Lauterbacher

Anzeiger 06641 6466-
Claudia Kempf, Ltg. (cke) -22
Annika Rausch (ar) -26
Oliver Hack (oh) -24
Kai Kopf (kk) -25

redaktion@lauterbacher-
anzeiger.de
sport@lauterbacher-
anzeiger.de



Trinkwasser wird im Vogelsbergkreis überwiegend aus Grundwasser gewonnen. Die Ovag überwacht die Entwicklung ihrer Gewinnungsgebiete nach eigenen Angaben an rund 250 Messstellen. SYMBOLFOTO: DPA

Wasserregion mit Zukunft

Kommunen, Vogelsbergkreis und Wasserversorger arbeiten derzeit an Konzepten, die die Wasserversorgung langfristig widerstandsfähiger machen sollen. Die Oberhessische Versorgungsbetriebe AG (Ovag) verweist dabei auf stabile Rahmenbedingungen in ihren Gewinnungsgebieten.

VON MIRKO LUIS

Vogelsbergkreis – Im Vogelsberger Gewinnungsgebiet Schotten-Rainrod haben sich die Grundwasserstände in den vergangenen zehn bis fünfzehn Jahren tendenziell positiv entwickelt. Eine pauschale Aussage für den gesamten Vogelsberg sei allerdings nicht möglich, erklärt Michel Kaufmann aus der Unternehmenskommunikation der Ovag. „Unsere Entnahme im Vogelsbergkreis liegt unter zehn Prozent der Gesamtbewirtschaftung in allen unseren Gewinnungsgebieten“, erläutert Kaufmann. Die Ovag gewinne ihr Wasser in insgesamt neun Gewinnungsgebieten in der Wetterau und im westlichen Unteren Vogelsberg. Für das Gewinnungsgebiet Schotten-Rainrod falle die

Entwicklung der vergangenen Jahre positiv aus.

Bedeutung über Kreisgrenzen hinaus

Wie wichtig der Vogelsberg auch über die Kreisgrenzen hinaus ist, zeigt ein Blick auf die Wasserversorgung des Rhein-Main-Gebiets. „Die Bedeutung des Vogelsbergs liegt dabei weniger in einem isolierten prozentualen Anteil als in seiner Funktion innerhalb des regionalen Verbundsystems: Er trägt wesentlich dazu bei, die Versorgung auf mehrere Ressourcen und Gewinnungsgebiete zu verteilen und damit resilienter zu gestalten“, erklärt Judith Scondo, Leiterin der Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin von Hessenwasser, dem Wasserversorger für die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main. Nach der jüngsten Situationsanalyse der Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main lieferte die Ovag im Jahr 2021 insgesamt 19,7 Millionen Kubikmeter Trinkwasser an Hessenwasser. Davon entfielen rund 18,6 Millionen Kubikmeter auf die Versorgung des Raums Frankfurt und Vordertaunus.

Nach Angaben der Ovag steht trotz periodisch veränderter Jahresniederschläge weiterhin

ausreichend Grundwasser zur Verfügung. Das Unternehmen führt dies auf eine umweltschonende und vorausschauende Bewirtschaftung seiner Gewinnungsgebiete zurück. Um Veränderungen frühzeitig zu erkennen, setzt der Versorger nach eigenen Angaben auf ein engmaschiges Kontrollsystem. Die Grundwasserstände werden an rund 250 Messstellen überwacht. Hinzu kommt ein dauerhaftes landschaftsökologisches Monitoring. Die gewonnenen Daten werden fortlaufend ausgewertet.

Klimawandel im Blick

Unterdessen verweist Hessenwasser trotz aktuell stabiler Rahmenbedingungen auf die Folgen des Klimawandels. „Der Klimawandel verändert die wasserwirtschaftlichen Rahmenbedingungen spürbar. Längere Trockenphasen und eine veränderte Grundwasserneubildung können die verfügbaren Ressourcen beeinflussen, während gleichzeitig in Hitzeperioden der Wasserbedarf steigt“, erklärt Scondo. „Deshalb müssen Wasserressourcen künftig noch stärker im regionalen Zusammenhang betrachtet und flexibel über den Verbund bewirtschaftet werden.“

Die Bewirtschaftung der Gewinnungsgebiete erfolgt laut Ovag unter anderem auf Grundlage festgelegter Grenzgrundwasserstände. Zudem steuere das Unternehmen seine Förderung vorausschauend. Ziel sei es, mögliche kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen rechtzeitig entgegenzuwirken. „Die Ergebnisse unserer umweltverträglichen und damit nachhaltigen Wasserbewirtschaftung werden kontinuierlich nachgewiesen“, erklärt Kaufmann. Weiterentwickelt wurde in den vergangenen Jahren auch das Informations- und Steuerungssystem für Kommunen. Nach dem Hitzejahr 2018 führte die Ovag zunächst eine dreistufige Wasserampel ein. Die dabei gewonnenen Erfahrungen flossen später in ein deutlich differenzierteres Modell ein. Ende 2023 ersetzte das Unternehmen die frühere Ampel durch ein 20-stufiges System.

Die jeweilige Einstufung basiert nach Angaben der Ovag auf Prognosen des unternehmenseigenen Trinkwasser-Ressourcen-Managements. Die von der Ovag voll- oder teilversorgten Kommunen sowie weitere Kunden werden dabei frühzeitig über Veränderungen informiert, um auf mögliche Entwicklungen rechtzeitig re-

agieren zu können.

Eine wichtige Rolle übernimmt der Versorger derzeit auch bei der Erarbeitung der teils räumlichen Wasserkonzepte für die Kommunen und den Vogelsbergkreis. Auf Betreiben des Vogelsbergkreises habe die Ovag die Projektsteuerung übernommen, erläutert Kaufmann. Auf die fachlichen Inhalte der einzelnen kommunalen Konzepte nehme das Unternehmen jedoch keinen Einfluss. Da sich die Arbeiten noch in der Erarbeitung befinden, könnten konkrete Maßnahmen derzeit noch nicht veröffentlicht werden.

Die Konzepte stehen zugleich für einen breiteren Ansatz, mit dem sich die Wasserwirtschaft auf veränderte Rahmenbedingungen vorbereitet. „Die Herausforderungen durch den Klimawandel sind real. Deshalb setzen wir nicht auf einzelne Maßnahmen, sondern auf einen breiten Instrumentenkasten aus Ressourcenschutz, Infrastruktur, regionalem Verbund und vorsorgender Planung“, erklärt Scondo.

Ziel der Konzepte ist es, die kommunale Wasserversorgung langfristig zu unterstützen und die Daseinsvorsorge widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen.

Vorsorge für die Wasserversorgung

Neue Konzepte sollen den Vogelsbergkreis für kommende Herausforderungen stärken

Vogelsbergkreis – Noch gibt es im Vogelsbergkreis keine erkennbaren Engpässe bei der Trinkwasserversorgung. Dennoch arbeiten Kreisverwaltung, Kommunen und Ovag derzeit an neuen Wasserkonzepten. Sie sollen die Wasserversorgung unterstützen und die Daseinsvorsorge widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels machen.

Aktuell sei die Versorgungslage stabil, erklärt Sabine Galle-Schäfer, Pressesprecherin der Kreisverwaltung, auf Anfrage unserer Zeitung. Das Trinkwasser werde im Vogelsbergkreis nahezu vollständig über Tiefbrunnen gewonnen. Diese seien im Vergleich zu Schürfquellen deutlich weniger anfällig für äußere Einflüsse wie länge-

re Trockenperioden. Einige wenige Wasserversorger nutzten zwar zusätzlich Quellen zur Sicherstellung des Wasserbedarfs, allerdings lediglich als Ergänzung. „Insofern sind aktuell keine Engpässe erkennbar“, so Galle-Schäfer. Auch die vergangenen Trockenjahre hätten die Versorgungslage im Kreis nicht spürbar verändert.

Mit Blick auf die Zukunft werden derzeit gemeinsam mit der Ovag und den Kommunen sogenannte „teilräumliche Wasserkonzepte“ erarbeitet – sowohl für einzelne Städte und Gemeinden als auch für den gesamten Vogelsbergkreis. Das Konzept soll die Kommunen bei ihrer Aufgabe der Wasserversorgung unterstützen.

Dass nicht nur Kommunen

und Wasserversorger auf das Grundwasser zugreifen, zeigt ein Blick auf die privaten Brunnen. Sie werden unter anderem zur Gartenbewässerung, in der Landwirtschaft oder als Hauswasseranlagen genutzt. Nach Angaben der Kreisverwaltung sind bei der Unteren Wasserbehörde 350 Brunnen registriert.

Fachlich zuständig für die Einordnung dieser Grundwasserentnahmen in Bezug auf die Bedeutung für die Grundwassersituation ist das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Wie Galle-Schäfer weiter erläutert, gehen bei der Behörde vermehrt Anfragen für Brunnenbohrungen ein. Gleichzeitig hätten die gestiegenen Bohrkosten in den vergangenen Jah-

ren dazu geführt, dass Bürger teilweise von entsprechenden Vorhaben Abstand nähmen. Eine pauschale Aussage über die Entwicklung neuer Brunnen sei deshalb nicht möglich. Intensivere Nutzungen und größere saisonale Schwankungen bei der Grundwasserförderung seien der Unteren Wasserbehörde vor allem aus dem Bereich der Landwirtschaft bekannt.

Die Überwachung der Entnahmen ist auf mehrere Behörden verteilt. Für Grundwasserentnahmen von Kommunen sowie großen Versorgern erteilt das Regierungspräsidium Gießen als Obere Wasserbehörde die erforderlichen Erlaubnisse. Die Kontrolle der anzeigepflichtigen privaten Brunnen

liegt dagegen beim Vogelsbergkreis als Unterer Wasserbehörde.

Für Bürger gilt: Wer einen Brunnen bohren möchte, muss dies grundsätzlich bei der zuständigen Wasserbehörde anzeigen. Bis zu einer jährlichen Fördermenge von 3.600 Kubikmetern – also 3,6 Millionen Litern Wasser – gelten besondere Regelungen. Wird diese Menge überschritten, ist eine erneute wasserrechtliche Bewertung erforderlich. In Trinkwasserschutzgebieten sind zudem Ausnahmegenehmigungen notwendig. Brunnenbohrungen können auch abgelehnt werden, etwa wenn sich der geplante Standort zu nah an einem kommunalen Trinkwasserbrunnen befindet. mlü

„Gipfeltreffen“ auf Schloss Eisenbach

Stiftungsgründer und Hausherr informieren über Erhaltungsmaßnahmen

Eisenbach – Bei einem „Gipfeltreffen“ auf Schloss Eisenbach erläuterte Gründer Jürgen Hanitsch die Aufgaben der Schloss-Eisenbach-Stiftung. Hausherr Philipp Riedesel Freiherr zu Eisenbach und Gattin Valerie führten die Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik durch die geschichtsträchtige Anlage. Das bedeutende Denkmal vor den Toren Lauterbachs ist eigentlich immer eine Baustelle, die Familie Riedesel investiert ständig in den Erhalt des Wahrzeichens der Region und wird seit 2021 von der Schloss-Eisenbach-Stiftung unter dem Dach der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unterstützt, die der Lauterbacher Unternehmer Jürgen Hanitsch gegründet und seitdem Spenden und Zustiftungen erhalten hat.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wurde 1985 von Hessens Landeskonservator Professor Dr. Gottfried Kiesow gegründet und steht seitdem unter der Schirmherrschaft des amtierenden Bundespräsidenten. Das Flaggschiff der Deutschen Denkmalpflege informiert ausführlich über Schloss Eisenbach: Burg Eisenbach wird 1217 als Lehen der gleichnamigen Familie erstmals urkundlich erwähnt. Seit dem Aussterben der Eisenbachs kümmert sich durchgehend die Familie Riedesel um die Anlage, die sich seit 1429 Riedesel zu Eisenbach nennt. Die über eine Steinbrücke zugänglichen Bauten der Kernburg gruppieren sich um einen viereckigen Hof, der im Südwesten durch ein Tor zugänglich ist. Die auf einem Bergsporn sich über dem Lautertal erhebende



Gipfeltreffen auf Schloss Eisenbach (v.l.): Jürgen Hanitsch, Valerie Riedesel, Philipp Riedesel, Erich Rahn, Bürgermeister Holger Marx, Silke Marx, Bürgermeisterin Astrid Staubach, Landtagsabgeordneter Maximilian Ziegler, Till Eifert.



Die Annenkapelle, 1517 erbaut – ein schlichter Bau im gotischen Stil.

Veste wurde nach einem Brand ausgebaut. Das anstelle des Palas um 1500 errichtete und spä-

ter veränderte Wohngebäude ergänzt ein weiteres Gebäude aus dem Jahr 1515, das der einstigen Kemenate nachfolgte.

Auf der Hofseite steht ein quadratischer Treppenturm. 1860 fügte man ein Quergebäude mit repräsentativem Saal an die mit einem Wehgang versehene Schildmauer an. Die Fachwerkkirche aus den Jahren 1671 bis 1674 steht über einem massiven Unterbau aus dem 15. Jahrhundert. Hier haben sich neben dem Altar spätgotische Fresken aus der Vorgängerkirche erhalten. Im Westen schließt sich ein Stallgebäude an. Bemerkenswert ist die der Kernburg östlich vorgelagerte, bis zu sechs Meter hohe gotische Zwingermauer mit vier Halbschalentürmen und Schlüsselloch-Schießscharten. Die das Landschafts-

bild prägende Anlage zählt zu den bedeutenden mittelalterlichen Burgen Hessens. Eine besondere historische Bedeutung erlangte Schloss Eisenbach anno 1527, als nach einer Begegnung von Hermann IV. Riedesel zu Eisenbach mit Luthers Mitreformator Philipp Melanchthon, die Reformations im Junkerland Riedesel eingeführt wurde. Durch die Konversion der Familie Riedesel zum protestantischen Glauben erlangte Schloss Eisenbach den volkstümlichen Beinamen „Oberhessische Wartburg“.

Philipp und Valerie Riedesel sowie Verwalter Erich Rahn führten Herbsteins Bürgermeisterin Astrid Staubach, Lauterbachs Bürgermeister Holger Marx in Begleitung von Stadthistoriker Till Hartmann sowie den SPD-Landtagsabgeordneten Maximilian Ziegler durch Schloss Eisenbach. Aktuell wird der Rittersaal in Angriff genommen, die Deckenbalken und der Fußboden, von gefrässigen Käfern geschädigt, werden saniert. Auch die kleine Annenkapelle unten im Tal, beliebt als Taufstätte, wird bald in Angriff genommen, freut sich Jürgen Hanitsch.

Die kleine Kapelle wurde 1517 vom hessischen Erbmarschall Hermann IV. Riedesel Freiherr zu Eisenbach auf Wunsch seiner Frau Agnes von Hopfgarten errichtet und gilt als das einzige unverändert gebliebene vorreformatorische Gebäude im Vogelsbergkreis. Die ersten Genehmigungshürden für die Sanierung sind genommen, die sogenannte wissenschaftliche Befundung kann in Auftrag gegeben werden. ws

Partnerstadt drohen wieder Waldbrände

Lauterbach/Lézignan. – Südf frankreich, und hier auch Lauterbachs Partnerstadt Lézignan-Corbibières, ist in den vergangenen Jahren öfters von Naturkatastrophen betroffen gewesen. Waldbrände brachten im August vergangenen Jahres viele Weinbauern um ihre Existenz. Es folgten Unwetter mit Starkregen. Das Sturmtief „Niels“ im Februar warf alle Bäume auf dem Gelände der „Promaude“ um. Die für Pfingsten geplante große Messe, musste ausfallen. Und jetzt sorgen wieder Waldbrände für enorme Schäden, rund um die Schwesterstadt brennen die Kiefernwälder. „Wir sind zum Glück bisher verschont“, teilt Jacky Pinteaux vom dortigen Verschwisterungsverein mit. Bürgermeister Gérard Forcada hat sich jetzt per Video-Botschaft an die Bürgerschaft gewendet. Darin sagt er unter anderem: „Angesichts der aktuellen Dürre und der sehr hohen Brandgefahr in dieser Sommerzeit steht der Erhalt unserer Umwelt und eure Sicherheit für uns an oberster Priorität.“ Er erläutert die Maßnahmen der jüngsten Präfektoralverordnung, die den Zugang zum Kiefernwald regelt und einschränkt. Sein Beitrag endet mit dem Appell: „Der Schutz unseres Naturerbes und die Sicherheit unserer Gemeinde geht uns alle an. Lasst uns wachsam und verantwortungsvoll sein.“ gs

Alteberg-Fest von „Fidelitas“

Lauterbach – „Fidelitas“ feiert am kommenden Samstag, 11. Juli, sein traditionelles „Alteberg-Fest“. Die Veranstaltung zur Pflege der Geselligkeit, beginnt um 15 Uhr an der Vereinshütte des Skiclubs Lauterbach auf dem Alteberg. gs

Stolzer Hahn sucht Hennen

Fundtier „Hahndreas“ lebt seit vier Wochen im Lauterbacher Tierheim

Lauterbach – Hühner sind ausgesprochen seltene Gäste im Lauterbacher Tierheim. Derzeit fristet Gickel Hahndreas ein einsames Dasein und sucht ein Zuhause mit ein paar Hennen. Seit vier Wochen lebt Hahndreas in der Einrichtung an der Vaitsbergstraße. Zuvor war er in Angersbacher Gemarkung unterwegs, es sollen ursprünglich sogar zwei Tiere gesichtet worden sein. Mit viel Aufwand gelang es schließlich, Hahndreas einzufangen.

Der stolze Hahn wurde entwurmt und von weiteren Parasiten befreit. Er steckt derzeit in der Mauser. Mehr Angaben konnten die Mitarbeiter des Tierheims nicht machen. Her-



Gickel Hahndreas sucht ein Zuhause.

bert Heßke vom Geflügelzuchtverein Lauterbach erkannte vom Foto, dass der kräftige Gickel zur französischen Rasse der Marans gehört. Die Hennen

legten kastanienbraune Eier. Ihnen wird eine gute Legeleistung bescheinigt.

Im Internet wird die Rasse als aktiv, robust und lebhaft be-

schrieben. Sie brauche einen großen Auslauf. Die Marans gelten als zutraulich, kämen auf ihren Halter zu, ließen sich aber nicht gern anfassen oder hochheben.

Bei der Fotobeurteilung hält der vielfach preisgekrönte Geflügelzüchter Heßke Hahndreas für ein ansehnliches Exemplar seiner Rasse. Über den Ring lasse sich auch das genaue Alter des Hahns und sein Züchter ermitteln.

Tierische Geschichten

Unter dem Titel „Tierische Geschichten“ stellt der Lauterbacher Anzeiger alle 14 Tage Tiere aus dem Tierheim vor, die ein

Zuhause suchen. Vorstellen wollen wir auch Tiere, die das Glück hatten, ein neues Herrchen oder Frauchen zu finden. Wer einem Tierheimtier eine Bleibe gegeben hat, kann die Geschichte bei uns vorstellen (E-Mail: redaktion@lauterbacher-anzeiger.de oder unter der Telefonnummer 06641/646621).

Kontakt für Tierfreunde

Wer Kontakt zum Lauterbacher Tierheim sucht, bekommt ihn unter 06641/1516 (Rückruf erfolgt nach einer Nachricht auf dem Anrufbeantworter) oder per E-Mail an info@tierheim-lauterbach.de. ws

POLIZEIBERICHT

Spiegel beschädigt und weggefahren

Frischborn – Zwischen Montagabend und Dienstagmorgen beschädigte ein Verkehrsteilnehmer in der Straße „Schlagmühlweg“ in Frischborn einen Seat Ibiza, welcher dort am rechten Fahrbahnrand geparkt war. Der Unbekannte kollidierte aus bislang ungeklärter Ursache mit dem linken Außenspiegel und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 700 Euro. Hinweise bitte an die Polizei Lauterbach unter 06641/9710, jede andere Polizeidienststelle oder über die Onlinewache unter www.polizei.hessen.de. pm

Sensen auf der Streuobstwiese

Obst- und Gartenbauverein Lauterbach lädt am Samstag Interessierte ein, nachhaltige Mähtechnik kennenzulernen

Lauterbach – Am Samstag, 11. Juli, lädt der Obst- und Gartenbauverein Lauterbach zur Mitmachaktion „Gemeinsam Sensen“ auf die Streuobstwiese an der Kirschenallee ein. Alle Interessierten sind eingeladen, diese traditionelle, nachhaltige und naturnahe Mähtechnik kennenzulernen oder ihre Fähigkeiten zu vertiefen.

Los geht es um 8 Uhr mit einer kurzen Einführung durch

die Vorsitzende Jutta Jawansky-Dyroff. Anschließend wird gemeinsam in die Wiese gegangen, um mit der Sense feuchtes Gras zu schneiden – ganz ohne Lärm, Abgase oder Hektik. „Das Sensen ist eine wunderbare Möglichkeit, im Einklang mit der Natur zu arbeiten“, erklärt Jutta Jawansky-Dyroff. „Es ist leise, effektiv und schon die Tierwelt. Gleichzeitig tut es gut, den ei-

genen Rhythmus zu finden und etwas mit den eigenen Händen zu schaffen.“

Besonders auf artenreichen Streuobstwiesen entfaltet diese traditionelle Technik ihren vollen Wert: Sie schützt Insekten, bewahrt die Artenvielfalt und erhält Lebensräume. Alle sind willkommen – ob mit oder ohne Vorkenntnisse.

Die Teilnahme an der Aktion ist kostenfrei. Wer eine eigene

Sense inklusive Schärf- oder Dangelwerkzeug besitzt, darf diese gern mitbringen. Für Neugierige stehen Vereinsensen zum Ausprobieren bereit. Eine kleine Stärkung unter freiem Himmel ist ebenfalls vorgesehen.

Der Obst- und Gartenbauverein freut sich auf einen schönen, sinnstiftenden Vormittag und die gemeinsame Erfahrung, wie viel Ruhe und Kraft

in der Bewegung einer Sense liegen kann. Ein perfektes Event für alle, die Naturverbundenheit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft suchen.

Kontakt für Rückfragen und zur Anmeldung zur besseren Planung: Obst- und Gartenbauverein Lauterbach, Jutta Jawansky-Dyroff, Telefon: 06641/640436, E-Mail: ogv-lauterbach-hessen@web.de. pm

IMPRESSUM

Lauterbacher Anzeiger

Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
Anzeigen: Martin Hank
Vertrieb: Christian Kramer
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.
www.lauterbacher-anzeiger.de
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de. PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.



Diamantene Konfirmation wurden vor Kurzem in der Kirche von Ilbeshausen mit Pfarrerin Heidi Kuhfus-Pithan

gemeinsam gefeiert. Hintere Reihe: Wolfram Bloß, Georg Gutermuth, Reinhold Usinger, Herbert Muth; vordere Reihe:

Ulrike Grasmück, geb. Bönsel, Christel Scharbert, geb. Ganß, Marianne Schäfer, geb. Georg, und Sigrun Gessner,

geb. Weitzel. Im Juni 1966 wurden 19 Kinder damals von Pfarrer von Helmold konfirmiert.

Foto: Bernd Kaiser, Vogelsberg



Gnadene Konfirmation in der Andreaskirche in Altschlirf feierten Karl Bloß, Waltraud Wurtinger, geb. Kraft, und Irma Volz, geb.

Wiegand. Vor 70 Jahren wurden damals acht Knaben und sechs Mädchen durch Pfarrer Döll konfirmiert.

Foto: Bernd Kaiser, Vogelsberg

Erinnerung an die Konfirmation

Feiern in Altschlirf, Ilbeshausen und Lanzenhain



Vor Kurzem wurde in Altschlirf eiserne Konfirmation gefeiert mit (von links): Albrecht Rehberger, Irmgard Weiß, geb. Seibert, Gerda Salemons, geb. Brosch, Erika Hill, geb. Weber, Irmgard Jost, geb. Kaiser, Horst Weber, Marietta Engel, geb. Boß, Hans Holzapfel, Hedwig Katharina Sunkel, Edith Anna Fehel, Waltraud Korell, geb. Kraft, Hermann Greb, Pfarrerin Heidi Kuhfus-Pithan, Karin Kläbe, geb. Lang. pm



Ende Juni wurde dann noch in Ilbeshausen die silberne Konfirmation gefeiert. Man feierte zusammen die Konfirmation vom April 2001 durch Pfarrer Dieter Deubel in Altschlirf und die Konfirmation vom Mai 2001 in Ilbeshausen durch Silvia Duch. Es feierten (von

links): Pfarrerin Heidi Kuhfus-Pithan, Timo Löffler, Eva-Maria Glessing, geb. Ochs, Thorsten Ahlbrand, Severine Rausch, geb. Eichenauer, Dave-Marvin Gans, Nina Prang, Lena Meerstedt, geb. Klobetanz, Susanne Schmidt, geb. Hardt. pm



1956 wurden fünf Kinder von Dekan Döll konfirmiert; bei den goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden waren es im Jahr 1976 insgesamt

17 Kinder, die von Pfarrer Luckey konfirmiert wurden. Jetzt feierten zusammen (von links): Bärbel Kaiser, Heidi Usinger, geb. Löffler, Pfarrerin

Heidi Kuhfus-Pithan, Helmut Luft (Gnadene Konfirmation), Norbert Ruhl, Helmut Krimmler.

Foto: Bernd Kaiser, Vogelsberg

Acht Personen feierten jetzt in der Kirche zu Lanzenhain ihre eiserne Konfirmation mit Pfarrer Daniel Meyer. Es waren dabei (von links): Hannelore Pflanz, geborene Dahmer (Unter-Wegfurth), Werner Rühl (Ilbeshausen), Heidemarie Zöckler, geborene Schönhals (Eschwege), Pfarrer Daniel Meyer, Karl Otto Stier (Ilbeshausen), Anneliese Sasse, geborene Kraft (Lanzenhain), Manfred Waurig (Lanzenhain), Inge Otterbein, geborene Deuchert (Fraurombach), und Willi Kreis (Engelrod).

eckFoto: Georg



24 Jugendliche wurden konfirmiert am 7. Juni 1976 durch Dekan Döll; jetzt feierten einige von ihnen goldene Konfirmation in der Andreaskirche in Altschlirf (von links): Pfarrerin Heidi Kuhfus-Pithan, Achim Schleuning, Sigrid Kirsch, geb. Schädel,

Jürgen Hansel, Heidi Funk, geb. Günther, Leonie Link, geb. Schmidt, Astrid Wahl, geb. Hansel, Elvira Schädel, geb. Kraft, Petra Ziegler, geb. Muth, Ute Horr, geb. Seibert, Heidrun Kaiser, geb. Beyer, Rainer Braun, Rolf Braun.

Foto: Bernd Kaiser, Vogelsberg

Auszeichnung zum Greifen nah

Fachjury des Hessischen Denkmalschutzpreises besichtigt ehemalige Grafenscheune

Schlitz – Hartmut und Claudia Dietz aus Schlitz sind in der engeren Auswahl für die Verleihung des Hessischen Denkmalschutzpreises. Das ist eine hochwillkommene Nachricht, die nicht nur die Bauherren, sondern auch Bürgermeister Heiko Siemon freut.

Sie wurden vom Vogelsbergkreis für den Wettbewerb vorgeschlagen. Die Investoren mussten viele bauliche und finanzielle Herausforderungen meistern, bis das Mehrfamilienhaus in der Graf-Otto-Hartmann-Straße in Schlitz endlich fertiggestellt werden konnte. Heute ist es ein städtebauliches Juwel am Rande des Schlossparks mit sieben Wohnungen von hoher Wohnqualität, drei davon barrierefrei im Erdgeschoss. Baulich, energetisch und ökologisch auf dem neuesten Stand erfüllt das umfassende Instandgesetzte und denkmalgerecht sanierte Gebäude die hohen Anforderungen des Wettbewerbs.

Die Jury des Hessischen Denkmalschutzpreises unter Leitung des Vorsitzenden Professor Dr. Markus Harzenetter bereist aktuell die neun hessenweit für den Preis nominierten Objekte, die in die engere Auswahl gekommen sind. Nun waren die Jurymitglieder in Schlitz und haben die ehemalige, 200 Jahre alte Grafenscheune besichtigt. Die Scheune ist ein bedeutender Bestandteil des historischen Ensembles in Schlitz und wurde in fünfjähriger Bauzeit von den Eheleuten Hartmut und Claudia Dietz zu einem Mehrfamilienhaus mit hoher Wohnqualität umgebaut. Der Besuch der Fachjury vor Ort ist ein wesentlicher Bestandteil des Auswahlverfahrens, bei dem sich die Jurymitglieder ein persönliches Bild von der Qualität der denkmalgerechten Sanierung und dem Engagement der Eigentümer machen. Im Mittelpunkt stehen dabei die handwerkliche Qualität, der sensible Umgang mit der historischen Bausubstanz und die Vorbildwirkung der Sanierung für die Denkmalpflege.

Bauherr Hartmut Dietz begrüßte die Gäste auch im Na-



Die sanierte Grafenscheune, zuletzt wurde die Scheune teils als Lagerraum und Stellplatz genutzt.

BOHL



Die Mitglieder der Fachjury unter Leitung des Vorsitzenden Professor Dr. Markus Harzenetter (zweite Reihe, Mitte), Präsident des Hessischen Landesamtes für Denkmalpflege. Die Investoren sind das Ehepaar (von rechts) Hartmut und Claudia Dietz.

BOHL

men seiner Frau Claudia, die die Idee für den Umbau der Scheune bei den gemeinsamen abendlichen Spaziergängen durch den Park hatte. Die Instandsetzung der Scheune und der Umbau zu einem Mehrfamilienhaus bezeichnete er als gemeinsames Vorhaben. Einer allein hätte das nicht geschafft.

In seiner Rede beschrieb er die Ausgangslage. Vor 26 Jahren sei er gemeinsam mit seiner Frau nach Schlitz gezogen. In der Burgenstadt hätten sie eine Heimat gefunden. Die Einzigartigkeit und der besondere Stil der Grafenscheune seien

ihnen gleich ins Auge gefallen. Diese wurde bisher teilweise als Lager- und Stellfläche genutzt. Die Erhaltung dieser in echter Handwerkskunst gebauten Scheune wurde dem Ehepaar immer mehr zu einem persönlichen Anliegen.

„Wir wollten dem Kulturdenkmal eine Zukunft geben“, betonte Dietz in seinem emphatischen Vortrag. „Wie investieren wir in unsere Altersvorsorge? Was wollen wir hinterlassen? Welche Werte sind uns wichtig?“ Auch diese Fragen seien für die Investitionsentscheidung maßgebend

gewesen. Es sei, so Dietz, auch eine Investition in die eigene Zukunft. Beide möchten im Ruhestand einmal selbst eine Wohnung in der Grafenscheune beziehen.

Dietz lobte die Zusammenarbeit mit den Handwerkern vor Ort als echte Teamarbeit. Er dankte auch Bauamtsleiter Bernhard Hofmann und Bürgermeister Heiko Siemon für die Unterstützung. Corona, der Krieg in der Ukraine und Veränderungen in der Förderlandschaft hätten das Projekt immer wieder infrage gestellt. Aber schlussendlich sei es gelungen, dank der sehr guten Zusammenarbeit aller am Projekt beteiligten Handwerker und der Projektverantwortlichen für alle Probleme Lösungen zu finden. Allerdings hätten einige Abstriche gemacht werden müssen. Wer sich im Detail über das Projekt informieren möchte, kann das über den Link www.grafenscheune.de.

Bürgermeister Heiko Siemon betonte, dass es toll sei, dass die Grafenscheune von Privatinvestoren denkmalgerecht saniert worden ist. Das sei angesichts der Risiken nicht selbstverständlich, betonte das Stadtoberhaupt, und zollte den Eheleuten Dietz Respekt und Anerkennung für den Mut zu dieser herausfordernden Investition. Als sehr lobenswert bezeichnete Siemon auch die Schaffung von sieben neuen Wohnungen. Die denkmalgerechte Sanierung der Scheune werde das unter Denkmalschutz stehende Ensemble mit Schloss Hallenburg und dem Ökonomiegebäude noch einmal deutlich auf.

Während des Rundgangs begleiteten die Eheleute Hartmut und Claudia Dietz, Architekt Karsten Kimpel und Bauleiter Markus Günzel die Jurymitglieder. Dabei war auch Zimmermann Juris Schneider und Hausverwalter Dittmar Zettl. Ebenfalls vor Ort waren der Chef der Unteren Denkmalbehörde und Leiter des Amtes für Bauen und Umwelt beim Vogelsbergkreis Bernhard Hofmann und der Mitarbeiter des Kreisbauamtes Thomas Rath.

Der Besuch der Fachjury ist bereits eine besondere Anerkennung. Von 19 insgesamt für den Hessischen Denkmalpreis eingegangenen Bewerbungen hat es das Schlitzer Kulturdenkmal unter die ersten Neun geschafft. Ob das Objekt zu den Preisträgern gehört, entscheidet die Jury nach Abschluss aller Besichtigungen. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt im Rahmen der offiziellen Preisverleihung des Landes Hessen am 10. September in Marburg.

HEIKE BOHL

Padel-Anlage im Schlitzerland

Hartershausen – „Eine ‚Padel-Anlage‘ in Hartershausen? Auf der Fulda?“, wurde Jens Lerner aus Hartershausen ungläubig gefragt, als er Bekannten von seiner Idee erzählte. Doch statt um Wassersport geht es beim Vorhaben des Hartershäusers um eine Trendsportart, die er ins Schlitzerland bringen möchte. „Genau dort soll eine Padel-Anlage entstehen, die im Vogelsbergkreis ihresgleichen sucht“, sagt Landrat Dr. Jens Mischak bei einem Termin im Kreishaus. Dort nahm Jens Lerner einen Förderbescheid über 56.100 Euro aus LEADER-Mitteln entgegen.

Möglich ist das, weil der Vogelsbergkreis bereits seit Mitte der 90er-Jahre LEADER-Region ist und so von Fördermitteln profitiert. Über die Vergabe der Mittel entscheidet letztendlich der unabhängige LEADER-Beirat, in dem die Antragsteller ihre Projekte und Ideen vorstellen.

Zwei Plätze in einer Halle

So auch Jens Lerner, der dort den Padel-Sport präsentiert und mit seinem Projekt überzeugt hat. Padel kombiniert Elemente aus Tennis und Squash, wird meist im Doppel sowie auf geschlossenen, kleineren Plätzen gespielt, führt Lerner aus. Vorgelesen sind in Hartershausen zwei Plätze in einer Halle, auf denen bis zu acht Personen gleichzeitig spielen können. „Der Betrieb soll dabei mit einem Automaten-System und Onlinebuchung flexibel gestaltet werden, um so übers ganze Jahr hinweg ein Angebot für Hobbysportler, Vereine, Firmen und Gruppen aller Altersklassen zu bieten“, führt Mischak aus.

Jens Lerner will in eine Padel-Anlage investieren, um langfristig eine „sportliche und touristische Lücke im Vogelsbergkreis zu füllen“, sagt Mischak und wünscht gemeinsam mit Edwin Schneider, Vorsitzender des LEADER-Beirats, Jana Brittner, Leiterin des Sachgebiets Dorf- und Regionalentwicklung im Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises, und Matthias Steckenreuter, Regionalmanagement beim Verein Region Vogelsberg, dem Vorhaben viel Erfolg.

pm

In Hessen sind sie spitze

Landwirtschaftsminister zeichnet Zuchtbetrieb Pflanz für seine erfolgreiche Arbeit aus

Schlitz – Der Limousinzüchter Ulrich Pflanz aus Unter-Wegfurth ist der neue Träger des Staatsehrenpreises des Landes Hessen in der Rinderzucht. Landwirtschaftsminister Ingmar Jung überreichte im Rahmen seiner diesjährigen Sommertour dem Züchter die Auszeichnung in seinem Betrieb im der Kommune Schlitz. „Die Rinderzucht und die Rasse Limousin sind für Ulrich Pflanz zur Passion geworden. Die konsequente Umsetzung seiner Zucht, seine Zielstrebigkeit, sein Idealismus und der gute Blick für seine Tiere zeichnen ihn aus“, sagte Landwirtschaftsminister Jung.

40 Jahre Limousinzucht

1986 hatte Familie Pflanz die ersten Kühe der Rasse Limousin gekauft. Bereits drei Jahre spä-

ter wurden sie Mitglied im hessischen Rinderzuchtverband und gehören seitdem zu den aktivsten Limousin-Herdbuchzuchtbetrieben in Hessen. Die Herde umfasst aktuell 27 Kühe mit Kälbern, zwei Zuchtbullen sowie die weibliche Nachzucht und einige Jungbullen. Ulrich Pflanz führt den Betrieb im Haupterwerb und bewirtschaftet auf den beiden Standorten in Unter-Wegfurth und Burg-haun 43 Hektar Grünland zur Beweidung und Futtererzeugung sowie 75 Hektar Ackerland und fünf Hektar Forstfläche.

Der züchterische Einsatz von Ulrich Pflanz wurde bereits mit zahlreichen Siegertiteln und vorderen Platzierungen auf Bundes- und Landesebene gewürdigt. Die Tiere sind auch bei anderen Züchtern gefragt. In den vergangenen fünf Jahren



Landwirtschaftsminister Ingmar Jung mit Familie Pflanz und ihren Rindern.

HMLU

wurden mehr als 60 Tiere zur Zucht verkauft. „Ihre Fleischerzucht ist das Ergebnis

jahrzehntelanger Leidenschaft und konsequenter Arbeit. Darauf können Sie mit Recht stolz

sein“, betonte Landwirtschaftsminister Jung.

Mit dem Staatsehrenpreis

Rinderzucht ehrt das Land Hessen einmal jährlich landwirtschaftliche Betriebe, die sich in besonderer Weise und mit einem überdurchschnittlichen Engagement für die hessische Tierzucht eingesetzt haben. Das Landwirtschaftsministerium verleiht nach einem festgelegten Vergaberhythmus Staatsehrenpreise für die Bereiche Rinder-, Pferde-, Schaf-, Ziegen- und Schweinezucht. Die Betriebe werden vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen in Abstimmung mit dem jeweiligen Zuchtverband vorgeschlagen und müssen Vergabekriterien für das Engagement des Betriebes, Züchterfolg, Haltung und Management sowie Tiergesundheit und Tierschutz erfüllen. Die ausgezeichneten Zuchtbetriebe erhalten ein Hofschild mit Gravur sowie eine Urkunde.

pm



VERANSTALTUNGEN

Lauterbach Agentur für Arbeit: Tel. 0800/4555500, 8-12 Uhr; Ärtzl. Bereitschaftsdienstzentrale, Eichhofstr. 1: 14-22 Uhr; Fachstelle Prävention im Alter, Goldhelg 38; Infos: 06641/977178 oder prima@vogelsbergkreis.de; Hohhaus-Bibliothek, Bleichstr. 14: Di. und Do. von 10-12 Uhr, Tel. 06641/184163; Hohhaus-Museum, Eisenbacher Tor 1, Tel: 06641/2402, info@hohhaus.de, 10-12 Uhr, 14-17 Uhr; Hospizdienst Vogelsberg, Landsknechtsweg 11: Infos: 06641/64088195, 0177/2582819; vogelsberg@igsl-hospiz.de; Kinderschutzbund, Geschäftsstelle, Cent 2: Treffen: jeden 3. Mi. im Monat, 18-19.30 Uhr 06641-911565, E-Mail: info@kinderschutzbund-lauterbach.de; Neuapostolische Kirche, Kantstr. 2: Gesprächskreis Traueroase (Infos: 0231/

GRIFF ZUM HÖRER

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
 Polizei: 110
 Giftnotrufzentrale: 06131/19240
 Ärtzl. Bereitschaftsdienst: 116117
 Krankentransport: 112
 Telefonseelsorge: 0800/1110111
 Weißer Ring: 116006
 (Hilfe für Kriminalitätsoffer)
 Zahnärztl. Notdienst: 01805/607011
 (kostenpflichtig) oder www.kzv.h.de

Tierärztl. Notdienst mit 24h-Hotline:
 Tierärztliche Klinik Fulda Dr. Kira Feldmann, Wolfgang-Klemperer-Straße 1, Fulda .. 06 61/45 03 3

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 08 00/0 02 28 33

Fulda: St. Georg Apotheke, Goerdelerstr. 32, Tel.: 0661/62955 **Grünberg:** Bahnhof Apotheke, Bahnhofstr. 6, Tel.: 06401/91230; **Kirchhain:** Abronsius Apotheke, Schönbacher Strasse 10 A, Tel.: 06422/4450; **Schlitz:** Sonnen Apotheke, Güntnergasse 18, Tel.: 06642/96240; **Schwalmsstadt:** Stern Apotheke, Schimelpfengstr. 4, Tel.: 06691/807219;

BIS 31. JULI IN ALSFELD

Fotoaktion des OGV

Schon zum zweiten mal veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein 1895 Alsfeld eine Fotoaktion für alle Garten- und Fotofreunde noch bis 31. Juli zum Thema: «(M)ein schönes Wildblumen-Beet». Anfang des Jahres wurde OGV-Mitgliedern kostenfreier Wildblumensamen für ein kleines Beet zur Verfügung gestellt und gerne würde der OGV jetzt sehen, was daraus geworden ist. Aber nicht nur Mitglieder können an der Fotoaktion teilnehmen, son-

dern alle Gartenfreunde. Einfach mit Handy oder Kamera Wildblumen-Motive fotografieren und ein bis zwei Fotos per Mail an: info@ogv-alsfeld.de senden. (Stichwort: Fotoaktion). Einsendeschluss: 31. Juli. Ansehen kann man sich die Fotos jederzeit auf der Homepage unter: ogv-alsfeld.de unter dem Button: »Foto-Galerie«. Alle Fotos kommen dann zur Abstimmung, die drei schönsten erhalten Preise und werden in der Presse veröffent-



licht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der OGV wünscht viel Spaß beim Fotografieren und viel Glück!
 FOTO: PM

99785704 oder 0151/10588060, 6641/977-2091 oder -2092, pflegestuetzpunkt@vogelsbergkreis.de; Regionale Diakonie Oberhessen, Peter-Grünberg-Platz 1: Familien- und Sozialberatung, Schwangerenberatung, 06641-64669-120, info.oberhessen@regionale-diakonie.de, Antidiskriminierungsberatung Stadtbücherei: (06641/184162), stadtbuecherei@lauterbachhessen.de, 10-17 Uhr; Stadtverwaltung, Bürgerbüro: , 8-12 Uhr; Verein für gelebte Inklusion: Sprechzeit im Büro 4, Landsknechtsweg 11 06641-9123623 oder gelebteinklusion@web.de, 17-18.30 Uhr; Tourist-Center Stadtmühle: 06641/184112, info@lauterbachhessen.de, 10-13 Uhr, 14-17 Uhr

Alsfeld Ärtzl. Bereitschaftsdienstzentrale, Georg-Dietrich-Bücking-Str. 20 a: 14-22 Uhr; Caritaszentrum im Vogelsberg: Allgemeine Lebensberatung, Tel., 06631/776510; Hallenbad: Yoga in the Deep: Männer-Yoga Eine bewegende Yogaeinheit speziell für Männer mit einfachen, wirkungsvollen Übungen zur Mobilität, Kraft u. Entspannung. 19 Uhr.

Gemünden - Nieder-Gemünden Festplatz: Burschenschaft Edelweiß 1963, Kirmes, Bachwasserparty mit Power-Play;

Lautertal - Hopfmansfeld Frauenselbsthilfe Krebs (Heidemarie Haase): Tel. 01754840844 oder h.haase@frauenselbsthilfe.de;

Schlitz Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Selbsthilfegruppe, Tel.: 0151 55432373; ms.kontaktgruppe.vb@web.de

Schotten Kreislankenhaus: Ärtzlicher Bereitschaftsdienst T. 116117, 17-22 Uhr; Mehrgenerationenhaus: Frauentreff, 14-17 Uhr; Sprechstunde des Pflegestützpunktes Vogelsberg - Beratung rund um die Pflege, 10-12 Uhr; Mühlgasse (zw. Altem Rathaus u. Europaplatz): Feierabendmarkt, Infos: https://feierabendmarkt-schotten.jimdosite.com, 15-20 Uhr; Stadtbibliothek Gelbes Haus, Vogelsbergstr. 137 A: , 14 bis 18 Uhr; Vulkaneum, Leinwandbilder von Daniel Steubing, 9-17 Uhr; Sammelstelle für Grünabfälle: 9-15 Uhr; Secondhand-Laden Bonni & Kleid: 10-12 Uhr, 15-17 Uhr; Soziales Beratungszentrum: Diakonie Wetterau Betreuungsrecht, Ehrenamt und Vorsorge, 06043/5199-474; Vogelpark : 10-18 Uhr

Ulrichstein Museum im Vorwerk: 13-16 Uhr; Vogelsberg-Bibliothek, 13-16 Uhr; **Feldkrücken** DGH Schützenraum: Dorftreff, 19 Uhr

Aus den Nachbarkreisen

Fulda
 Anonyme Alkoholiker: Auskunft, Tel.: 0661/6790990; Diakonie Fulda: EEA, Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber, Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen, Tel. 0661/25017917, E-Mail: eea@diakonie-fulda.de;

Vitaminmangelkrankheit	Medizin, Heilmittel	Hinweis	den Inhalt entfernen	Strom durch Ägypten	Vorname von Filmstar Murphy	Einsicht	unsicher, zweifelnd	nichts davon	knapp, schmal
Kartothek				Orchesterleiter					
Weissagung			1	Kehrgerät	brav			9	unentgeltlicher Lotterieschein
			Gehabe	Nationaltier von Kanada			Konzert-haus		schöne Frau der griech. Sage
Mediziner	6		eingedickter Fruchtsaft		zusammen mit, samt		Nadel-loch		
				gefühl-voll	Neben-meer des At-lantik				
beauf-sichtigen			Süß-wasser-raub-fisch	chemi-sches Element			Teil des Fußes	chem. Zeichen: Lithium	
ein Wein-ver-schnitt	grob	mensch-lich			norwe-gische Münz-einheit	wert-voller Pelz			7
				Lob-rede	Him-mels-richtung			spani-sch: nein	
Straßen-belag	Innen-hof span. Häuser	Ball-drehung				Gardine	säch-licher Artikel		
			2	römi-sches Ober-gewand	Bühnen-tanz (engl.)				
			3	Tennis-verband (Abk.)	Prüfung				8
Aus-streuen d. Samen-körner			Bank- u. Börsen-wesen: Aufgeld			franzö-sisch: oder			
Vor-wand, Trick				unerzo-genes Kind					
oberstes Mastend (seem.)			4	Planier-fahrzeug					5

Auflösung des letzten Rätsels

B	O	T	D	B	D
A	S	K	E	S	T
S	P	A	L	T	E
S	T	A	R	E	G
I	N	B	R	E	I
P	O	N	T	O	N
N	E	H	B	E	T
M	E	M	M	E	S
V	Z	E	S	C	H
S	E	K	U	N	D
T	R	U	G	I	M
E	R	A	K	T	E
S	I	C	H	T	H
T	E	E	N	T	R

RIGOLETTO

Schwalmsstadt - Trutzhain Gedenkstätte und Museum: 14 bis 17 Uhr

Kinoprogramm

Lauterbach - Lichtspielhaus Checker Tobi 3 - Die heimliche Herrscherin der Erde (10 Uhr); Immortals - Bagdads Jugend erhebt ihre Stimme (20 Uhr)

Alsfeld - Kinocenter Minions & Monster (17, 19.45 Uhr); Obsession - Du sollst mich lieben (20 Uhr); Supergirl (17.15 Uhr); Vaiana - Das Paradies hat einen Haken (16.45, 19.30 Uhr)

Fulda - CineStar - Der Film-palast Backrooms (14.25, 20.15, 23.10 Uhr); Der Teufel trägt Prada 2 (20.20 Uhr); Disclosure Day - Der Tag der Wahrheit (19.50 Uhr); Glennkill: Ein Schafskrimi (14.10 Uhr); Jack-ass: Einer geht noch (23.15 Uhr); Masters of the Universe (14.20 Uhr); Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (14.45 Uhr); Michael (16.50 Uhr); Minions & Monster

(14.35, 17.35, 19.45, 22.30 Uhr); -3D (14.05, 17.05 Uhr); Obsession - Du sollst mich lieben (16.55, 20, 22.55 Uhr); Scary Movie 6 (23 Uhr); Supergirl (17.15 Uhr); The Furious (23.05 Uhr); Vaiana (Live Action) 3D (14.30, 17.10, 19.50 Uhr); Vaiana - Das Paradies hat einen Haken (14, 16.40, 19.20, 22 Uhr); **Kino 35** Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke (20.30 Uhr)

Nidda - Lumos Backrooms: Everything must go (Extended Version) (20.45, 23.15 Uhr); Der Super Mario Galaxy Film (11 Uhr); Der Wunderweltenbaum (11 Uhr); Ferien-Überraschungsfilm (11 Uhr); Glennkill: Ein Schafskrimi (16 Uhr); Jackass: Einer geht noch (23.15 Uhr); Masters of the Universe (13 Uhr); Meine Freundin Conni - Abenteuer mit Kranich Klaus (13 Uhr); Michael (13.15 Uhr); Minions & Monster (11.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 19.30 Uhr); Minions & Monster 3D (12, 14, 21 Uhr); Obsession - Du sollst mich lieben (18.30, 20.45, 23 Uhr); Scary Movie 6 (15.45 Uhr); Star Wars: The Mandalorian & Grogu (20.15 Uhr); Supergirl (18 Uhr); Vaiana (Live Action) 3D (16, 18.30 Uhr); Vaiana - Das Paradies hat einen Haken (12.30, 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr)

Freibäder (witterungsbedingte Änderungen möglich)

Alsfeld 7-20 Uhr / Lingelbach Dorfbad geschlossen; **Feldatal** Kestrich 10-19 Uhr; **Grebeshain** Ilbeshausen-Hochwaldhausen 10-19.30 Uhr; ; **Kirtorf** Heimertshausen 13-19 Uhr; **Lauterbach** 9-20 Uhr; **Nidda** 9-20 Uhr; **Schlitz** 9-20 Uhr; **Schotten** Einartshausen 10-19 Uhr; **Stadttalendorf** 9-19 Uhr; **Ulrichstein** Naturbadebiotop 11-19 Uhr; **Wartenberg** Landenhausen 10-20 Uhr

Hallenbäder

Alsfeld Hallenbad / Salzgrotte geschlossen / Sauna 14-21 Uhr; **Herbstein** Hallenbad 10-21 Uhr / Vulkantherme Sauna 13-21 Uhr; **Lauterbach** Hallenbad/ Sauna geschlossen/ Minigolf 9-19.30 Uhr;



MÄNNER-YOGA IN BESONDERER TIEFE - Beweglichkeit, Kraft und Entspannung stehen im Mittelpunkt, wenn der Förderverein Badefreunde am Freitag, 10. Juli, zum Männer-Yoga ins leergepumpte Hallenbadbecken des Alsfelder Erlenbades einlädt. Gemeinsam mit Yogalehrerin Carolin Jost entdecken die Teilnehmer einfache und wirkungsvolle Übungen, die gezielt auf die Bedürfnisse von Männern abgestimmt sind. Vier Meter unter dem gewohnten Alltag entsteht ein Raum für Bewegung, Konzentration und neue Energie - ganz ohne Leistungsdruck. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Hut freut sich über einen freiwilligen Beitrag.

FOTO: STEFFI WITTICH

	7	3	8		5
8	3	5		2	
		7	2		8
9	6	7		2	
		3		9	7
		8	3		9
	2		4	1	7
		6	8		1
1	5				6

Sudoku leicht

Auflösung des letzten Sudokus:

7	2	1	8	4	9	3	5	6
5	4	8	3	6	7	2	9	1
6	3	9	1	2	5	8	4	7
3	7	4	2	5	8	1	6	9
9	6	2	7	3	1	4	8	5
8	1	5	6	9	4	7	2	3
2	9	6	4	7	3	5	1	8
4	8	3	5	1	6	9	7	2
1	5	7	9	8	2	6	3	4

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen. Viel Erfolg beim Lösen!

8	7		3				1	
				8	2			
				4			7	
2							5	
1	9	2		6	3			8
	8							7
	3		9					
		2	1					
9				7			3	4

Sudoku schwer

Auflösung des letzten Sudokus:

3	6	4	1	9	2	5	7	8
1	8	5	7	6	3	4	2	9
9	7	2	8	5	4	6	1	3
8	4	7	3	1	6	2	9	5
6	3	9	2	4	5	1	8	7
5	2	1	9	8	7	3	4	6
4	9	8	6	3	1	7	5	2
2	1	6	5	7	8	9	3	4
7	5	3	4	2	9	8	6	1

Der ganz andere Blick von oben

Das Bad Homburger Sinclair-Haus zeigt die Welt der Vögel – schräg, ungewohnt, zugewandt und sehr berührend

VON SABINE HAMACHER

Wie sieht ein Zebrafink aus, wenn er schläft? Und was träumt er so? Auf die zweite Frage gibt die Ausstellung „Vogelperspektiven“ zwar nur indirekt eine Antwort. Aber wie die winzigen Augenlider leise zucken und das schlummernde Tierchen, aufrecht sitzend, sein Gleichgewicht sucht (und hält!), lässt sich im Bad Homburger Museum Sinclair-Haus beobachten.

DAS MUSEUM

Die Ausstellung „Vogelperspektiven – Die Vögel und wir“ ist noch bis zum 9. August 2026 im Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg zu sehen, Löwengasse 15 (Eingang Dorotheenstraße), Telefon 06172/5950500. Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 4 Euro), mittwochs ist der Eintritt frei.

Geöffnet ist die Schau dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr sowie jeden ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 21 Uhr. Montags ist sie geschlossen.

Führungen für Familien gibt es an ausgewählten Sonntagen: dem 19.7., 2.8. und 9.8., jeweils um 11.30 Uhr. Für Kinder und Personen mit Sozialpass sind sie kostenlos, sonst 9 Euro (ermäßigt 7 Euro).

Eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen begleiten die Ausstellung; das gesamte Programm findet sich hier: tickets.museum-sinclairhaus.de

Und auch seine Träume werden zwar nicht erzählt, aber doch auf einer elf Stunden langen Tonspur hörbar gemacht. Zebrafinken träumen nämlich Melodien erst, bevor sie sie Tage später dann auch singen. Süßlich-kitschig ist das ganz und gar nicht. Denn dass B5, so heißt der Vogel ganz nüchtern, sein Leben für wissenschaftliche Zwecke im Labor verbracht hat, unterschlägt Künstler Robin Meier Wiratunga nicht, sondern setzt sich inhaltlich und optisch anschaulich damit auseinander.

Die Zugänge, die die „Vogelperspektiven“ bieten, sind originell und öffnen neue Blicke auf die Welt der faszinierenden Flugkünstler und Sänger. Auch (nicht mehr ganz kleine) Kinder dürften hier ihren Spaß haben – zum Beispiel an den „Tönenden Tieren“, einer Skulpturen-Serie von Dominik Eulber und Matthias Garff. Den „Pirol“ etwa hat Garff zum Beispiel aus Lederschuhen, einem Fahrradsattel und einem Brillenetui gebastelt, den Schnabel bildet eine Schere; die „Amsel“ besteht aus Gummistiefeln, Lederhandschuhen, Buntstiften und Blech. Jede der elf Skulpturen wird von einem Musikstück begleitet. Eulber hat dafür die Gesänge der Vögel in Synthesizer-Daten übersetzt.

Auch Vögel haben es nicht federleicht

Nicht nur ihre Lieder neu zu hören, sondern Vögel überhaupt ganz anders kennenzulernen, dazu will diese kleine, feine Schau ihre Besucherinnen und Besucher anregen und lädt ausdrücklich ein, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Es ist keine heile Welt, die



Schuhe, Fahrradsattel, Brillenetui und Schere – fertig ist „Pirol“. M. GARFF/SINCLAIR-HAUS

„unsere gefiederten Freunde“ mit uns teilen müssen.

In Marcus Coates' „Videokonferenz der Vögel“ hat aber nicht nur der Mensch schlechte Karten. Elf Fachleute verkörpern in der in üblicher Kachel-Optik aufzeichneten Schalte jeweils einen Vogel ihrer Wahl und schildern einander, unter welchen Bedingungen sie ihren Alltag bewältigen. Da ist Ehrlichkeit gefragt.

„Ich glaube, dass ich einen sehr schlechten Ruf habe“, sagt Helen Macdonald, die den Kuckuck darstellt. Der sieht sich von seinen „Kolleg:innen“ mit dem (begründeten) Vorwurf konfrontiert, den Nachwuchs anderer Vögel zu töten, um sei-

ne eigene Brut durchzubringen. Trotz dieser – moralisch betrachtet – fieser Eigenart hat der Kuckuck die Menschen zu einigen Liedern inspiriert. Noch viel mehr aber die Nachtigall, deren Melodien sich sehr alte, aber auch ganz moderne Musikstücke zum Vorbild genommen haben. Per Knopfdruck lassen sie sich entspannt anhören; die Augen haben kurz Pause.

Aber nur kurz, denn der Gesang der Nachtigall verdient noch mehr Beachtung. „Ihr Review ist etwas anderes als Grundbesitz“, ist auf der Wand gegenüber zu lesen. „Zwar gibt es Grenzen, die zum Beginn der Brutsaison ausgehandelt

und danach verteidigt werden. Doch dies geschieht nicht gewaltvoll, sondern klingend. Eine Interaktion, die sich behauptet und zugleich Raum zur Antwort lässt.“

„Nicht gewaltvoll, sondern klingend“ – eine schöne Beschreibung der nächtlichen Reviermarkierung. Im Schatten uralter Zedern im Bad Homburger Schlosspark, praktischerweise direkt neben dem Museum gelegen, lässt sich das Sinnieren über die friedvolle Vogelwelt wunderbar fortsetzen. Hier hüpfst auch das ein oder andere Vögelchen quicklebendig durchs Gras, von der Picknickdecke aus gut zu beobachten – ganz auf Augenhöhe.

Zwischen Wanderlust und Kulturgenuß

Bad Hersfeld bietet allen Vorlieben und Altersklassen ein breites Programm

In der romantischen Stiftsruine ein Theaterstück genießen oder doch lieber spazieren im Kurpark? Besucherinnen und Besucher von Bad Hersfeld haben die Qual der Wahl. Mit dem Regionalzug

knapp zwei Stunden von Frankfurt entfernt, lohnt sich der Ausflug, denn die Kurstadt bietet viel mehr, als man an einem Tag besichtigen könnte.

Wer es aktiv mag, kann den Besuch mit einer Radtour oder

einer Wanderung verbinden. Mehrere Radfernwege führen durch Bad Hersfeld ins malerische Nordhessen. Zum Beispiel der Fulda-Radweg oder der Bahnradweg Hessen, der ab Hanau auf einer ehemaligen Bahntrasse bis nach Bad Hersfeld führt.

Der Fernwanderweg Lulluspfad endet in Bad Hersfeld. Die letzte Etappe verläuft ab Kirchheim, wohin man per ÖPNV mit dem Bus kommt. Von Kirchheim nach Bad Hersfeld folgt man 12,4 Kilometer dem Wegzeichen X16. Für die Mühe entschädigen das schöne Panorama und die Einkehr in Bad Hersfeld neben Schlossruine und Kurpark.

Festspiele in der Ruine

Die Stiftsruine ist auch ohne die Wanderung einen Besuch wert. Die malerischen Gemäuer laden zur Erkundung ein. Hier wurden schon zu Sturm- und Drang-Zeiten im 18. Jahrhundert Theaterstücke inszeniert. Seit 75 Jahren ist sie Schauplatz der Bad Hersfelder Festspiele, die den Kurort jeden Sommer zu einem kultu-

rellen Zentrum Hessens machen. Das Programm reicht von antiken Stücken, über Klassiker bis zum Kindertheater.

Etwas gemütlicher verläuft ein ausgedehnter Spaziergang durch die beschauliche Altstadt und den Kurpark. Dort können Besucherinnen und Besucher nicht nur zu jeder Jahreszeit die Gartenanlagen bestaunen, sondern auch kostenlos das Heilwasser an den Quellen Lullus und Vitalis probieren. Weil der Geschmack der Quellen sich unterscheidet, bietet sich eine Verkostung an. Nur allzu viel sollte es besser nicht sein: Der hohe Mineralgehalt bringt die Verdauung in Schwung.

Die Kinder wollen statt Heilwasser lieber ein wenig toben? Kein Problem: Im Kurpark gibt es auch einen Spielplatz und einen Fitnesspark. Entdecken und Entdecken können außerdem die magische Quelle bestaunen, die stets im Nebel steht. Und um den Tag mit einer kühlen Köstlichkeit zu krönen, hält Bad Hersfeld eine Auswahl an Eiscafés und Gartenlokalen bereit.



Eine besondere Spielstätte: die Stiftsruine.

IMAGO

Verlosung

Mit Aristophanes' „Lysistrata“ bringen die Bad Hersfelder Festspiele den wahrscheinlich bekanntesten Sexstreik der Literaturgeschichte auf die Bühne. Überraschend modern behandelt das antike Stück weibliche Selbstermächtigung sowie die Frage nach Sinn und Unsinn des Krieges. Schon zum 75. Mal machen die Festspiele die romantische Stiftsruine der Kurstadt zur Bühne.

Bis zum 15. August zeigen die Bad Hersfelder Festspiele noch zehnmal die antike Satire. Wir verlosen einen Rabatt: Beim Kauf eines Tickets für Lysistrata bekommen vierzig Leser:innen die zweite Karte in derselben Kategorie (ausgenommen Premiumplätze) kostenlos.

Die ersten 40 Leserinnen und Leser, die unter **06621/640200** beim Ticketservice der Bad Hersfelder Festspiele anrufen und das Stichwort „Lysistrata“ nennen, bekommen den Rabatt. Alternativ können Sie auch heute ab 10:30 Uhr persönlich beim Ticketservice (Am Markt 1 in Bad Hersfeld) vorbeikommen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

shs



VORSCHAU

Morgen erwarten Sie das Familienfest im Usinger Schlosspark, das bildschöne Alsfeld und etwas, das im Sommerurlaub keinesfalls vernachlässigt werden darf: Fahrsicherheit!

GEWONNEN!

Wunderbar, da freuen wir uns!
Ich mag Seligenstadt.

Patricia Senekowitsch aus Wehrheim hat eine Schifffahrt mit der Primus-Linie nach Seligenstadt gewonnen.

KONTAKT

Gießener Allgemeine
E-Mail: ferien@mdv-online.de

MUSEUM FÜR KIDS

Endlich mal ein Museum, auf das Kinder Lust haben: Das Junge Museum Frankfurt bietet seit 1972 ein interaktives Programm für geschichtsinteressierte junge Gäste. Bei Ausstellungen wie „Damals 1410“ lernen Kinder spielend historische Themen kennen und sammeln gleichzeitig Medienkompetenz. In den Sommerferien öffnen dienstags und donnerstags ein historischer Spielraum oder eine Werkstatt ihre Türen, und wer sich beeilt, ergattert vielleicht noch einen Platz im Ferienprogramm. shs



ERMÄSSIGT INS JUNGE MUSEUM

Unsere Leserinnen und Leser erhalten als erwachsene Begleitpersonen einen ermäßigten Eintritt von 4 statt 8 Euro gegen Vorlage des unten stehenden Barcodes in der Zeitung oder in der E-Paper-App (kein Screenshot/Foto). Der Nachlass ist gültig bis Ende Oktober 2026. Für alle unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

www.junges-museum-frankfurt.de



2744 5594

shs



Die Moderatoren Time Wiese und Coco sitzen im Tonstudio. Hier entsteht gleich die neue Podcast-Folge über Faultiere.

MIRIAM MAIR



Hallo

Das liebe ich: Ich mache es mir gemütlich, stöpsle Kopfhörer in die Ohren und höre einen Podcast. Gerne zum Beispiel „Kakadu“ vom Deutschlandradio. Meine Kollegin hat die Radio-Macher im Studio besucht und erzählt, wie es dort zugeht. Ich hätte da übrigens noch einen Themen-Vorschlag für eine neue Folge: Waschbären.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer Racker

So entsteht ein Podcast

Zu Gast bei den Moderatoren Tim Wiese und Coco in einer Kakadu-Folge

Kopfhörer auf und los geht's! Moderator Tim Wiese und Co-Moderatorin Coco sitzen sich auf zwei Stühlen gegenüber. Vor ihnen stehen zwei Mikrofone. Sie nehmen an diesem Nachmittag eine Podcast-Folge auf. Der Podcast heißt Kakadu und wird vom Radiosender Deutschlandfunk Kultur in der Stadt Berlin produziert. Der Kakadu ist ein Podcast für Kinder. „Das Besondere ist, dass wir immer Kinder im Studio haben, die den Podcast mitmoderieren“, sagt Tim Wiese.

Bei dieser Aufnahme ist Coco dabei. Die Dreizehnjährige gehört seit ungefähr einem Jahr zum Team. Nervös ist sie nicht mehr: „So die erste Minute ist immer ein bisschen aufregend, aber sonst nicht wirklich.“

Abgeschildert von Störgeräuschen

In dieser Folge wollen Tim und Coco herausfinden, ob Faultiere wirklich faul sind. Dafür sitzen sie im Tonstudio. Das Studio ist durch eine dicke Glasscheibe und eine doppelte Tür vom Regieraum getrennt. So dringen keine störenden Geräusche von außen ins Studio.

In der Regie sitzt Redakteurin Anna Pataczek. Sie hat den Überblick. Wenn sie mit Tim und Coco reden möchte, muss sie einen Knopf drücken und in ein kleines Mikrofon sprechen. Erst dann ist ihre Stimme im Studio zu hören. Über Lautsprecher hört sie jedoch alles, was



im Studio passiert.

Vor der Aufnahme wird der Ton eingestellt. Dafür müssen Tim und Coco ins Mikrofon sprechen. Dann startet die Aufnahme. An den Mikrofonen leuchtet ein rotes Lämpchen. Das heißt, sie zeichnen alles auf, was Coco und Tim sagen.

Abwechselnd unterhalten sie sich über Faultiere. Zwischen- drin quasseln der Kakadu oder das Faultier Paul dazwischen. Professionelle Sprecher haben die Stimmen der beiden Tiere vorher eingesprochen.

In der Regie spielt Anna Pataczek an den entsprechenden Stellen Töne ein. Sie hat dafür



Während der Aufnahme muss alles ruhig sein. MIRIAM MAIR

einen Ablaufplan vor sich liegen. Dieser ist auf die Sekunde genau abgestimmt. In der Folge geht es außerdem in den Zoo. Dort hat eine Reporterin ein Faultiergehege besucht, mit Tierpflegern gesprochen und die Tiere beobachtet. Ihre Eindrücke und Interviews sind ebenfalls Teil des Podcasts.



Im Regieraum wird die Aufnahme geleitet.

MIRIAM MAIR

Knallen und Zischen vermeiden

Vor den Mikrofonen im Podcast-Studio vom Kakadu befindet sich ein **Kunststoffring**. Dieser ist mit einem dünnen, fast durchsichtigen **Stoff bespannt**. Er heißt **Popschutz**. Das Wort Pop bedeutet im Englischen Knall. Der Popschutz soll **Störgeräusche verhindern**. „Der filtert das Geräusch so ein bisschen weg“, erklärt Moderator Tim Wiese.

Bestimmte Laute werden durch den Popschutz **gedämpft** und die Aufnahme klingt am Ende sauberer. Herausgefiltert werden die sogenannten **Explosiv-Laute**. Dazu zählt unter anderem das P, wie es im Wort „peinlich“ ausgesprochen wird. Auch das K, wie im Wort „Kuh“ oder das T wie in „Tennis“ gehören dazu. Ohne Popschutz würden diese Laute in der Aufnahme deutlich **härter und schärfer** klingen.

„Ein bisschen Kino für die Ohren“

Nach der Aufnahme geht die Arbeit für Anna Pataczek noch weiter. Mit einem Computerprogramm schneidet sie die Folge zusammen. Sie kürzt, entfernt Versprecher, ergänzt weitere Geräusche und Musik

und fügt die Stimmen und Einspieler ein. „Die Folge soll richtig Lust aufs Hören machen und ein bisschen Kino für die Ohren sein“, sagt sie. MIRIAM MAIR

Zum Anhören

Die Podcast-Folge ist zu hören unter <https://dpaq.de/jb01Qnj>

Zusammen sind wir stark

BUCH-TIPP Eine Geschichte über Freundschaft und Mut

Emilia, Samia und Kira haben alle den Buchstaben A in ihren Namen. Aber die drei Mädchen verbindet noch mehr. Im Buch „Der beste Zufall der Welt“ geht es um ihre Freundschaft, um Mut und um Zusammenhalt.

Im Supermarkt lernen sie zunächst Emilia und Samia kennen. Emilia lebt alleine mit ihrer Mutter und Samia musste aus Syrien flüchten. Zusammen lassen sich alle Probleme gleich viel besser ertragen. Sie finden heraus: Tanzen macht ihnen richtig viel Spaß. Emilia lernt neues, leckeres Essen kennen, etwa Falafel und Granatapfel.

Später stößt Kira dazu. Sie musste aus Mariupol in der

Ukraine flüchten. An der Schule ist sie neu und kennt noch niemanden. Ab jetzt sind die Mädchen zu dritt. Sie halten fest zusammen und wollen eigentlich nur in Frieden zusammen spielen. Doch dann bringt eine Aktion ihnen Ärger ein.

Die elf Kapitel kannst du alleine lesen oder dir vorlesen lassen. Es ist eine mutmachende Geschichte, die zeigt, wie man gut miteinander umgeht und Freundschaft schließt.

Das Buch Rafik Schami/Annette Swoboda: Der beste Zufall der Welt, Hanser Verlag, 56 Seiten, 15 Euro, empfohlen ab 7 Jahren



In dieser Geschichte geht es um Freundschaft, Mut und Zusammenhalt. HANSER/DPA



Lehrkräfte sind eher älter

Mindestens 50 Jahre oder sogar älter: So alt ist jede dritte Lehrkraft in Deutschland. Das haben Fachleute bekannt gegeben, die solche Daten sammeln. Sie fanden auch heraus: Fast die Hälfte der Lehrerinnen und Lehrer arbeitet in Teilzeit. Sie arbeiten also weniger Stunden als bei dieser Stelle üblich. Dabei ist die Zahl höher als in anderen Berufen. Am häufigsten betrifft das Frauen. Im Lehrberuf arbeiten aber auch besonders viele Frauen.

JULIAN STRATENSCHULTE



Die meisten Geschäfte haben am Sonntag zu. B. WÜSTNECK

QUIZFRAGE

Welcher Laut ist ein „Explosiv-Laut“?

- a) W
- b) L
- c) T

Richtig ist Antwort c) T. Wenn man einen „Explosiv-Laut“ ausspricht, durch entsteht ein kleiner Knall. Dadurch entsteht ein kleiner Knall. ckert und gleich wieder freigesetzt. wird kurz der Atemluftstrom blo-

Keine Freude mehr am Lesen

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels legt Zahlen vor: Die Umsätze sinken stark

Frankfurt – Die neuen Zahlen sind dramatisch, und sie betreffen weit mehr als nur den Buchmarkt. Der Umsatz der Buchbranche lag 2025 mit 9,62 Milliarden Euro 2,7 Prozent unter dem von 2024, wie der Börsenverein des Deutschen Buchhandels berichtet. Besserung ist nicht in Sicht: Im ersten Halbjahr 2026 sank der Umsatz um 4,1 Prozent im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Vor allem junge Menschen verlieren demnach die Lust am Lesen: Die Zahl der Buchkäuferinnen und Buchkäufer zwischen 10 und 15 Jahren ging 2025 im Vergleich zum Vorjahr um über 30 Prozent zurück, bei 20- bis 29-Jährigen um knapp 18 Prozent. Über alle Altersgruppen hinweg sank die Zahl der Buchkäuferinnen und Buchkäufer nur um knapp fünf Prozent.

Der Umsatz der Ratgeber brach 2025 um 8,1 Prozent ein, der der Reisebücher sogar um 11,6 Prozent. Beides waren Segmente, die lange Jahre dem Abwärtstrend widerstanden hatten, ebenso wie die Sachbücher (minus 4,6 Prozent). Wer heute sein Auto reparieren, psychische Hilfe finden oder einen Kurztrip buchen will, dem reichen oft die Informationen, die man online finden kann.

Besorgniserregend ist, dass es auch bei den Kinder- und Jugendbüchern nicht mehr gut läuft: Hier verzeichnet der Börsenverein 2,4 Prozent weniger Umsatz. Im Bereich Belletristik



Ein Kind, vertieft in ein Buch, lernt die Welt aus neuen Perspektiven kennen. In vielen Familien ist das kein gewohnter Anblick mehr.

errechnet sich ein Umsatz-Plus von 1,2 Prozent – was nicht mehr Verkäufen, sondern vor allem deutlich gestiegenen Buchpreisen zu verdanken ist.

Einen starken Anstieg von 4,8 sowie 9,6 Prozent verzeichnen allein die Bereiche Young Adult sowie New Adult. Beide verdanken ihren Erfolg wesentlich Internet-Trends wie BookTok, die junge und meist weibliche Leser in ihren Communitys zu Buchkäufern und Leserinnen machen. Weiterhin setzt die Branche deswegen große Hoffnungen auf Genres wie Romance und Fantasy, die helfen, die

schlechten Zahlen anderer Bereiche zu kompensieren.

Versäumnisse in der Bildungspolitik

Die Sorgen wirken sich auf die Verlagspolitik aus. Die Branche konzentriert sich auf erfolgversprechende Titel, für Experimente bleibt weniger Platz: 2025 erschienen 52.644 neue Titel – knapp zehn Prozent weniger als noch im Vorjahr. Das Online-Geschäft blieb stabil, der stationäre Buchhandel ging 2025 um 3,7 Prozent zurück. E-Books behaupten sich mit 6

Prozent am Markt. Beim Hörbuch stiegen die Umsätze um 13 Prozent.

Zu Recht legt Sebastian Guggolz, Vorsteher des Börsenvereins, bei seiner Bilanz den Fokus auf die stark sinkende Zahl junger und jüngster Leser: „Jahrzehntelange Versäumnisse in der Bildungspolitik haben zu einer fortschreitenden Verschlechterung der Lesekompetenz geführt – das Ergebnis lässt sich nun unmittelbar an den Marktzahlen ablesen“, sagte er. Die Zahlen müssten „ein Weckruf an die Politik“ sein: Lesefähigkeit sei eine Voraussetzung

demokratischer Mitgestaltung. „Lesen ist immaterielle Infrastruktur – so grundlegend wie Straßen, Stromnetze und funktionierende Verwaltungen. Wer lesen kann, ist auch in der Lage, die Haltung anderer zu verstehen, Widersprüche zu erkennen, kann Entscheidungen abwägen, eine differenzierte Meinung ausbilden und eigene Interessen formulieren. Öffentlichkeit organisiert sich immer stärker im digitalen Raum. Lesefähigkeit wird damit eine noch wichtigere Voraussetzung für Mitgestaltung und Selbstbehauptung.“

DPA

dpa, wol

ROTSTIFT

Die Grünen-Männer wollen richtige Männer werden. Meinungsstark und athletisch. Anton Hofreiter wurde beim Boxtraining auf den Zahn gefühlt, Felix Banaszak im Playboy-Interview. Er fordert: „Sei kein Arschloch!“ Also kein toxischer, arroganter, alter weißer Mann, sondern ein netter, aufgeklärter, junger Mann. Aber kein Weichei. Was das plötzlich soll? Bei den letzten Wahlen haben viele junge Männer ihre Stimme nicht den Grünen, sondern der AfD gegeben. Das Problem: Bei Wahlen genügt es, ein Kreuzchen machen zu können. Wie früher im Wilden Westen. In einem parteiinternen Manifest fordern die neuen Grünen-Männer den Abschied vom alten Macho-Mann-Verbot. Sie wollen stattdessen definieren, was echte Männlichkeit bedeutet. Fleisch essen, saufen und im Stehen pinkeln? Auch ohne solche Exzesse am Rande der Legalität ist das Leben schon hart genug. Die Grünen-Männer möchten mit ihrer Aktion offene Gesprächsräume für nette, aufgeklärte, junge Männer schaffen. Einen Stuhlkreis. Es sollten auch Frauen daran teilnehmen, um die Sache zu beobachten. Nicht, dass die Herren der Schöpfung am Ende auf dumme Gedanken kommen und ein Eigentor schießen.

MANFRED MERZ

Schauspieler Achim Wolff gestorben

Berlin – Der Berliner Schauspieler Achim Wolff ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Wie seine Künstleragentur 60plus auf Anfrage bestätigte, starb Wolff am Dienstag nach schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie. Der 1938 in Berlin geborene Schauspieler war Fernsehsehensschauern vor allem durch seine Rolle als Rudi Reschke in der ZDF-Serie „Salto Postale“ bekannt. Nach Angaben seiner Agentur stand Wolff bei mehr als 100 Kinofilmen und TV-Produktionen vor der Kamera. Von 2005 bis 2012 spielte er den Weihnachtsmann in der KiKa-Serie „Beutolomäus“.

dpa

Weimers „Popmusik-Gipfel“ endet mit Absichtserklärung

Ziel soll gerechtere Vergütung sein – Vereinbart wurde nun, dass man weiter redet

Berlin – Kulturstaatsminister Wolfram Weimer kommt mit seinen Vermittlungsversuchen für eine gerechtere Vergütung von Musikern durch Streamingdienste nur in kleinen Schritten voran. Ein sogenannter Popmusik-Gipfel im Kanzleramt brachte lediglich die Ankündigung einer „Zukunftsgesprächsausschuss“ und einer neuen „Task Force“.

„Die Beteiligten nehmen sich vor, unter Moderation von BKM gemeinsam brancheneigene Antworten auf aktuelle Herausforderungen des Musikstreamings zu entwickeln und setzen mit dieser Zukunftsgesprächsausschuss den Startpunkt hierfür“, heißt es in der Erklärung. BKM steht für den Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, also Weimers Behörde.

Der Kulturstaatsminister hatte seit Dezember 2025 bereits Künstler, Labels und Streamingdienste zu drei unterschiedlichen Gesprächsrunden eingeladen. Hintergrund ist die Klage vieler Musikerinnen und Musiker über sehr geringe Vergütungen auf Plattformen wie Spotify, YouTube, Amazon und anderen. „Kreatives Schaffen muss sich auch im

digitalen Zeitalter lohnen“, bekräftigte Weimer. „Die heute vereinbarte Zukunftsgesprächsausschuss eröffnet einen strukturierten Dialog über die Zukunft des Musikstreamings, insbesondere im Hinblick auf Fragen der Vergütung und Transparenz.“ Sie sei der Auftakt für einen gemeinsamen Prozess.

In einer Umfrage unter 3000 Musikern hatten sich nach An-

gaben von BKM drei von vier Befragten unzufrieden mit ihren Einnahmen aus Musikstreaming geäußert. 2023 entfielen den Angaben zufolge 75 Prozent der Umsätze auf 0,1 Prozent der Künstler. 68 Prozent der Musikschaffenden erzielten weniger als 1 Euro Umsatz. Mehrere Musikverbände hatten eine Abgabe für Musikstreamingdienste gefordert.

dpa

Subtiler Sprachwitz und die Kraft der Verblüffung

Christine Wunnicke erhält den mit 50.000 Euro dotierten Georg-Büchner-Preis

Darmstadt – Ihre Stoffe findet sie meist per Zufall – und verwandelt sie in Romane, die Fakt und Erfindung auf verblüffende Weise vermengen: Die Autorin Christine Wunnicke, 59, erhält in diesem Jahr den mit 50.000 Euro dotierten Georg-Büchner-Preis.

„Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den Georg-Büchner-Preis 2026 Christine Wunnicke für ihr stets überraschendes und souverän konzipiertes Erzählwerk, das an so unterschiedlichen Schauplätzen wie Hollywood, Nagasaki oder Paris angesiedelt ist“, heißt es in der Begründung der Jury.

„Die Verblüffungskraft dieses Œuvres, sein unbekümmerter Eigensinn, die unbeirrbar Arbeit eines Vierteljahrhunderts beeindruckten die Leserinnen und Leser, die mit jedem Buch in eine neue faszinierende Aus-

einandersetzung zwischen Fakt und Erfindung verwickelt werden“, heißt es weiter von der Jury.

Wunnickes brillante Kunst mache im vermeintlich Historischen das Fiktionale sichtbar und ermögliche so einen entlarvenden Blick auf die europäische Wissenschafts- und Kolonialgeschichte. „Wie nur selten vereinen sich in diesen Romanen, getragen von subtilem Sprachwitz und dem Verzicht auf Selbstreferenz, das Unterhaltende und die anspruchsvolle Reflexion auf so großartige wie diskrete Weise.“

Verleihung soll im Oktober sein

Die in München geborene und vielfach ausgezeichnete Autorin studierte Linguistik, Altgermanistik und Psychologie in Berlin und Glasgow. Sie



Büchner-Preisträgerin Christine Wunnicke. ARNE DEDERT

erhielt unter anderem den Wilhelm Raabe-Literaturpreis und stand zweimal auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Zuletzt für ihr Buch „Wachs“ im vergangenen Jahr, das im Frankreich des 18. Jahrhunderts spielt. Es erzählt von zwei sich liebenden Frauen, unter anderem von Marie, die schon im Al-

ter von 13 Jahren Leichen kaufen will, um Anatomie zu werden.

„Auf den Tafeln der Wettbüros kursierten viele Namen von Autorinnen, aber Christine Wunnicke stand ganz gewiss nicht im oberen Drittel für den diesjährigen Büchner-Preis“, sagte Hauke Hückstädt, selbst Autor und Leiter des Literaturhauses in Frankfurt sowie Vorsitzender des Netzwerks der Literaturhäuser in Deutschland, Österreich und der Schweiz. „Es ist eine schöne, eine poetische, eine literarisch-ästhetisch komplett belastbare Entscheidung.“

Wenn es auch eine Verkündigung mit zwei Wermutstropfen sei, so Hückstädt. „Der fantastische Berenberg Verlag, der diese Autorin über Jahre gefördert und groß gemacht hat, kündigte bereits seinen Betriebsschluss, sein Aus an“, sag-

te Hückstädt. Und dann komme hinzu, dass die Autorin nicht auftritt, sie meide die Bühnen. Büchern wie „Wachs“ tue dies keinen Abbruch. „Wir Lesende würden Christine Wunnicke gerne erleben. Die Chance dazu dürfte mindestens im Herbst in Darmstadt zur Krönung gegeben sein.“

Die Preisverleihung soll nach Angaben einer Sprecherin der Akademie am 24. Oktober im Staatstheater in Darmstadt stattfinden. Der seit 1951 vergabene Preis zählt zu den wichtigsten literarischen Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum.

Die Akademie vergibt die Auszeichnung an Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in deutscher Sprache schreiben. Die Preisträger müssen „durch ihre Arbeiten und Werke in besonderem Maße hervortreten“.

OLIVER PIETSCHMANN

epd

Quartett mit Salzburg, Bregenz und Bayreuth

75. BAD HERSFELDER FESTSPIELE Mit hohem Anspruch in die Zukunft

Alles, was seit Generationen auf der Bühne, in Film und Fernsehen Rang und Namen hatte und hat, steht für die Erfolgsgeschichte der Bad Hersfelder Festspiele. In der Jubiläumssaison proklamiert Intendantin Elke Hesse den Anspruch, neben Salzburg, Bregenz und Bayreuth künstlerisch führend unter den deutschsprachigen Festspielorten zu sein. Kulturstatsminister Wolfram Weimer hat ihr zum Auftakt der 75. Spielzeit dafür Rückenwind aus Berlin zugesichert. Wir spüren auf dieser Sonderseite dem Glanz von Vergangenheit und Gegenwart und ehrgeizigen Zielen nach.

Bad Hersfeld – Der eigentliche Star der Festspiele in der osthessischen Kleinstadt ist die größte romanische Kirchenruine der Welt. Die Bühnenausmaße in dem hervorragend erhaltenen Sakralbau sind gewaltig. Was vor über 1000 Jahren mittelalterliche Baumeister geschaffen haben, ist in den Grundmauern nach einem verheerenden Brand 1761 im Siebenjährigen Krieg heute ein überwältigender Spielort unter freiem Himmel.

Es gibt mittlerweile fast schon inflationär viele Festspielorte. Bad Hersfeld war aber schon immer etwas Besonderes: zunächst ein kulturpolitisches Leuchtfeuer am ehemaligen Zonenrand zu Thüringen, öffentlich durch Bund, Land Hessen und kommunal gefördert unter der langjährigen Schirmherrschaft vieler Bundespräsidenten und seit der Wiedervereinigung strahlendes Zentrum für hochklassige Bühnenerlebnisse in der geographischen Mitte Deutschlands.

In der Jubiläumssaison, die noch bis zum 16. August läuft, sind es in der Stiftsruine Stars wie Gesine Cukrowski oder das deutsch-amerikanische Multitalent Gayle Tufts, die das Programm mitprägen. Zu Beginn waren es in den 1950er Jahren Persönlichkeiten wie Attila Hörbiger, Lil Dagover, Paula Wessely oder Ernst Deutsch. Gründungsintendant Johannes Klein brachte seine Erfahrung aus Salzburg und wertvolle Kontakte zum Wiener Burgtheater mit ein. Dem nach Kriegsschuld und moralischem Zusammenbruch erbaulichen Theater der Anfangsjahre wie Hofmannsthal's Mysterienspiel „Jedermann“ – bis 1969 wurde aus Rücksicht auf den früheren Kirchenraum nicht einmal applaudiert! – wurde das Programm mit den 60er und 70er Jahren immer offener und vielfältiger und die Festspiele unkonventioneller.

Bis in die heutige Zeit wirken Namen wie Götz George, Nicole Heesters, Hannelore Hoger, Will und Christian



Die Bad Hersfelder Stiftsruine ist ein faszinierender Spielort.

FOTO: STEFFEN SENNEWALD



Ein Riesenerfolg ist das Musical „Something Rotten!“ bei den Bad Hersfelder Jubiläumfestspielen. Das Publikum feiert mit Jubelstürmen.

FOTO: BHF/JOHANNES SCHEMBS



Gesine Cukrowski spielt aktuell in der antiken Komödie „Lysistrata“.



Entertainerin Gayle Tufts ist auch auf dem roten Teppich witzig.

FOTOS: EVA TROPF-GÖBEL

in der Titelrolle. Die Festspiele wurden spätestens mit dieser Gangster-Parabel auf die Machtergreifung Hitlers in den 70er Jahren deutlich politischer.

Einen wahren Siegeszug in der Publikumsgunst haben die Bad Hersfelder Festspiele 1982 mit dem Genre Musical angetreten. Den „Mann von La Mancha“ verkörperte Ernst Stankowski als Don



Helen Schneider feierte mit „Evita“ 1999 einen sensationellen Erfolg.



Mario Adorf 1979 in der Titelrolle von Brechts „Arturo Ui“.

FOTO: BINGEL

BAD HERSFELD



Quichotte. Es war ein riesiger Erfolg. Und es sollten viele, viele folgen. Wolfgang Reichmann etwa begeisterte als Tevje gleich mehrfach in „Anatevka“ und Helen Schneider führte in ihrer Titelrolle als „Evita“ das Festival in die Champions-League der Musical-Bühnen.

Klug, von Herzen anrührend und für das junge Publikum begeisternd sind bis heute Kinder- und Jugendstücke. Unter der Intendanz des in Bad Hersfeld über seinen Tod hinaus geliebten früheren Intendanten Volker Lechtenbrink hielt mit „Der Räuber Hotzenplotz“ 1996 das erste Kinderstück Einzug auf die Festspielbühne. In diesem Jahr wirbelt Pippi Langstrumpf über die Bühne. Natürlich gab es in 75 Jah-

ren Festspiele auch Streit, Skandale, Brüche und Neuanfänge. Doch der Wandel gehört ja zur Kunst, und bislang wurden viele Klippen umschifft und Hindernisse gemeistert. So ging es etwa nach der Abdankung von Intendant Dieter Wedel im Umfeld der Me-Too-Vorwürfe 2018 ebenso weiter wie zu Corona-Zeiten mit Intendant Joern Hinkel und seinen ermutigenden Produktionen mit Distanzregeln statt Ausfall. Er führte auch Filmstoffe wie „Der Club der Toten Dichter“ zum Erfolg.

Das Ziel von Intendantin Elke Hesse, Bad Hersfeld unter den vier großen deutschsprachigen Festspielbühnen zu positionieren, wird von Kulturstatsminister Wolfram Weimer unterstützt. Gegenüber dieser Zeitung erklärte er: „Bad Hersfeld ist überregional noch nicht da, wo es verdient hätte zu sein. Deshalb sollen die Bad Hersfelder Festspiele in dieser Legislaturperiode weiterhin vom Bund gezielt unterstützt werden.“ Er sprach zur Eröffnung der 75. Saison von nationaler Bedeutung und europaweiter Strahlkraft.

Markus Pfromm

Spielplan im Kurz-Check

Parzival Das mittelalterliche Epos um die Suche nach dem Heiligen Gral, die in Wahrheit eine Coming-of-Age-Geschichte über die Reise zum wahren Ich ist, wird in einem spektakulären Bühnenbild von Autor und Regisseur Michael Schachermeier neu erzählt. Zwei intensive Stunden mit unverändert zeitgemäßer Botschaft. Nach der Premiere stehende Ovationen, viel Zuspruch von Publikum und Kritik.

Lysistrata Die antike Komödie (411 v.Chr.) wurde von Autorin Amanda Lasker-Berlin ins sprachliche Jetzt versetzt. Die Kriegsparteien überspannend, setzt sich ein Sex-Streik der Frauen durch und schafft tatsächlich Frieden – wenn wohl auch nicht für immer. Wer hätte da nicht die irren Macho-Egos unserer Zeit vor Augen. Kompakt, witzig und thematisch originell. Ein Erfolg in einem besonderen Format.

Something Rotten! ... ist der absolute Knaller. Das erstmals in deutscher Sprache gespielte Broadway-Erfolgsmusical verbindet wunderbar eingängige Melodien und eine großartige Choreografie mit einem urwitzigen Streifzug durch die Geschichte der Gattung Musical. Rahmenhandlung ist der verzweifelnde Versuch zweier Autoren, dem damals omnipräsenten Superstar Shakespeare seinen Ruhm streitig zu machen. Frenetischer Beifall und Jubelstürme. Toll!

„Die Schule der Frauen“ wird im Fachwerkhof von Schloß Eichhof auf kleiner Bühne gespielt. Molière in (süd)hessischer Mundart, das ist der Stil von Theatermann Michael Quast beim Gastspiel des Frankfurter Barockam Main-Ensembles. Feine Ironie, beißender Spott zum bescheuerten Ansatz, dass der reiche Bürger sich die ideale Ehefrau erschaffen lassen will, indem er sie von Bildung fern hält ... klappt natürlich nicht, macht richtig Spaß.

„Achtsam morden“ ... ist ebenfalls ein Gastspiel im Schloß Eichhof. Das Altonaer Theater aus Hamburg zeigt mit nur drei Personen in neunzehn Rollen die rasante Geschichte des Erfolgsautoren Karsten Dusse um Anwalt Björn Diemel. Aus einem Achtsamkeitsseminar wird eine absurd wilde Kriminalgeschichte mit absolut nachvollziehbaren Tötungsdelikten. Premiere: 24. Juli.

Stiftsruine extra

Meret Becker und Dietmar Loeffler interpretieren am 13. Juli, die berühmte französische Chansonette Barabara unter dem Titel „Nachtblau – Chanson für eine Abwesende“.

Max Mutzke präsentiert am 27. Juli Songs aus 20 Jahren seiner Karriere.

Gayle Tufts tritt am 3. August mit ihrer Show „Please don't stop the music“ in der Stiftsruine auf und gibt dem Affen Zucker! map

Gut zu wissen: Schnelle Wege und viel Service

Mit dem Auto führen fast alle Wege nach Bad Hersfeld im Herzen der Republik und Europas – die hessische 30.000er-Kreisstadt liegt an der Schnittstelle der Autobahnen A4, A5 und A7. Für Bahnreisende gibt es einen

ICE-Bahnhof. Wer übernachten und einen kulturellen Kurzurlaub verbringen möchte, findet ein außergewöhnlich vielfältiges Angebot an Hotels und Pensionen und eine vitale Restaurant-Szene vor – das hat auch

mit der zentralen Lage und vielen Tagungsgästen außerhalb der Sommermonate zu tun. Es gibt sogar ein Sterne-Restaurant.

Karten gibt es beim Ticket-Service Am Markt 1 in 36251 Bad Hersfeld / Telefon

06621/640200 / eMail: ticket-service@bad-hersfelder-festspiele.de / Homepage: www.bad-hersfelder-festspiele.de sowie über Eventim.

Wer mehr erfahren möchte über einen der schönsten Kurparks Deutschlands, das

älteste Volksfest Deutschlands, das Kommunikationsmuseum „wortreich“ oder die Stadt, in der Konrad Duden sein Wörterbuch zur deutschen Sprache verfasste, ruft einfach bei der Tourist-Info unter 06621/201886 an.

„Ich muss sogar am Essen sparen“

Zwei Studentinnen erzählen, wie sie ihr Studium finanzieren

Kassel – Seit Donnerstag ist es klar: Die für das Wintersemester geplanten Leistungserhöhungen beim Bafög werden um ein halbes Jahr verschoben. Die Studentin Van Mai verfolgt das Thema schon seit einiger Zeit mit Sorge – auch wenn sie selbst ihr Studium bald beendet und ihren Master in Humanbiologie an der Universität in Marburg macht. Während ihres Studiums hat sie jahrelang Bafög bezogen – in Hessen erhielten laut dem Statistischen Bundesamt 2024 etwa 11 Prozent der Studenten diese Unterstützung. Sowohl in Hessen als auch bundesweit ging die Zahl der Empfänger dabei in den letzten Jahren zurück.

Van Mai engagiert sich ehrenamtlich bei der Initiative „Arbeiterkind.de“, die Studenten unterstützen und beraten möchte, die als Erste in ihrer Familie studieren. „Ich habe selbst im Lauf meines Studiums viele finanzielle Sorgen gehabt“, sagt Van Mai. Ihren Bachelor in Biologie hat sie in Darmstadt gemacht, wo sie 550 Euro für ihr WG-Zimmer zahlte. In Marburg sei die Miete günstiger, hier zahle sie nur 250 Euro pro Monat.

53 Prozent des Einkommens für Miete

Im Vergleich zu anderen Städten ist das sehr günstig. Die Miete ist bei den meisten Studenten die größte monatliche Ausgabe – laut Statistischem Bundesamt geben diese rund 53 Prozent ihres Einkommens für Wohnkosten aus. Die Gesamtbevölkerung zahlt im Schnitt nur etwa 25 Prozent ihres Haushaltseinkommens für die Miete. In Hessen ist dabei Frankfurt besonders teuer: Hier zahlen Studenten für ein WG-Zimmer etwa 600 Euro. Viele berichten außerdem von einer frustrierenden Wohnungssuche – die Wohnheime seien überfüllt, und bei WGs müssten sie sich gegen andere Bewerber durchsetzen.

Der Bafög-Höchstsatz für Studenten, die nicht mehr bei ihren Eltern wohnen, aber noch über die Familie krankensichert sind, liegt bei 855 Euro. Davon sind aktuell 380 Euro für die Miete vorgesehen. Die Anhebung der sogenannten Wohnkostenpauschale auf 440



Die Studentin Van Mai hat selbst Bafög bezogen und engagiert sich ehrenamtlich bei der Initiative „Arbeiterkind.de“.

PAULA SOPHIE JUNG

Euro für diejenigen, die nicht mehr bei den Eltern wohnen, soll nun erst zum Sommersemester 2027 kommen.

Trotz vergleichsweise geringer Miete kann Van Mai nichts sparen, sagt sie: „Am Ende des Monats ist nichts mehr übrig.“ Am meisten gebe sie für Lebensmittel aus. Weil sie im Master die Regelstudienzeit überschritten habe, bekomme sie gerade kein Bafög mehr. „Natürlich sollte niemand 30 Jahre lang studieren. Aber etwas länger studieren zu können hätte mich in diesem leistungsorientierten Studiengang enorm entlastet“, sagt sie.

Anträge werden lange nicht bewilligt

Aktuell finanziere sie ihr Studium ausschließlich durch ihre 20-Stunden-Stelle als studentische Hilfskraft an der Universität, die ihr 1200 Euro netto im Monat einbringe. Das gehe jedoch nur, weil sie jetzt zum Ende des Studiums nicht mehr viele Stunden offen habe. Bei einem normalen Vollzeitstudium

wäre die Halbtagsstelle nicht zu schaffen, sagt sie. Das größte Problem aber sei die emotionale Belastung: „Ich könnte mit mehr Geld entspannter studieren. Als ich meine Bachelorarbeit geschrieben habe, stand ich kurz vor einem Burn-out. Ich habe da schon gemerkt, dass es anderen, die keine finanziellen Sorgen haben, deutlich besser geht“, sagt die Studentin.

Die Anträge hätten bis zu einem halben Jahr gebraucht, bis sie bewilligt wurden, erzählt sie. Die Kommunikation mit dem Bafög-Amt habe sie gefordert, auch, weil sie keinen Kontakt mehr zu ihrer leiblichen

Nachfrage nach Studienkrediten steigt

Die Nachfrage nach Studienkrediten in Deutschland ist im vergangenen Jahr erstmals seit 2022 wieder gestiegen. 2025 seien hier rund 15.200 Neuverträge abgeschlossen worden, ein Plus von mehr als 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr, ergab der am Donnerstag veröffentlichte Studienkredit-Test 2026 des Centrums für Hochschulentwicklung. Als Grund nannte Studienautor Ulrich Müller die ausstehende Bafög-Reform, wodurch viele Finanzierungslücken mit Krediten schließen müssten.

epd

sagt, sodass sie keine Planungssicherheit hatte.

Jetzt lebe sie von dem Geld, das sie für ihren Urlaub zurückgelegt hatte. Bafög erhalte sie keines, weil ihre Eltern zu viel verdienen und unterhaltspflichtig seien. Diese Unterstützung bekomme Emilia aber nicht. Sie zahle ihrer Mutter 250 Euro Miete im Monat, das Kindergeld behalte diese ein.

Vater verweigert den Unterhalt

„Meine Mutter sagt, dass sie selbst nicht genug hat“, sagt Emilia. „Und mein Vater verweigert mir den Unterhalt, seit ich 18 bin.“ Neben der Miete müsse sie noch den Semesterbeitrag und Lebensmittel bezahlen. „Finanzen im Alltag belasten mich extrem“, sagt die 21-Jährige. „Jeden Tag muss ich überlegen, was ich mir leisten kann. Ich spare momentan sogar schon am Essen, was wegen der Hitze auch möglich ist.“

Das Deutsche Studierendenwerk empfiehlt Studenten in solchen Situationen, beim Bafög-Amt einen Antrag auf Vorausleistung zu stellen. Eltern seien gesetzlich dazu verpflichtet, ihren Kindern während eines Studiums Unterhalt zu zahlen. Emilia möchte die Konfrontation mit ihren Eltern allerdings vermeiden.

Van Mai, die erfolgreich mehrere Jahre ihres Studiums Bafög bezogen hat, wünscht sich deshalb ein einfacheres System: „Ich fände gut, wenn der Antrag nicht so kompliziert und bürokratisch wäre“, sagt sie. Auch das hatten Union und SPD in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten: Der Bafög-Bezug sollte vereinfacht, digitalisiert und beschleunigt werden.

Emilia möchte nach ihrem Bachelor gerne noch einen Master machen. Ob das funktioniert, hänge auch von ihrer finanziellen Situation ab. Für die Zukunft wünscht sie sich, nicht jeden Tag über Geld nachdenken zu müssen.

Für Studentinnen wie Van Mai und Emilia geht die Debatte längst über die Höhe der Fördersätze hinaus. Sie wünschen sich ein Fördersystem, das schneller, unbürokratischer und weniger von familiären Konflikten abhängig ist.

PAULA SOPHIE JUNG

Tödlicher Unfall auf Standstreifen

Limburg – Eine junge Frau in einem Kleinwagen ist bei einem schweren Unfall auf dem Standstreifen der A3 tödlich verunglückt. Eine zweite Frau wurde schwer verletzt. Ein Wohnmobil sei am späten Nachmittag auf das Auto geprallt, das dort wohl wegen einer Panne stand, teilte die Polizei mit. Der Kleinwagen wurde vor dem Wohnmobil hergeschoben – über alle drei Fahrspuren bis zur Mittelbetonwand. Eine der beiden Frauen sei noch am Unfallort gestorben. Ihre Mitfahrerin wurde schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Der Wohnmobilmfahrer aus NRW kam mit leichten Verletzungen davon. Er war hinter der Anschlussstelle Limburg-Süd unvermittelt nach rechts auf die Standspur geraten und hatte die Leitplanke touchiert.

dpa

Verriegelungstift nicht eingesteckt

Frankfurt – Bei der Panne einer Boeing Dreamliner am Frankfurter Flughafen Anfang Juni ist der Verriegelungstift für das Bugfahrwerk nicht eingesteckt gewesen. Das geht aus einem jetzt veröffentlichten Zwischenbericht der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) hervor. Er sei nach dem Vorfall in einer Aufbewahrungskiste gefunden worden. In dem Bericht ist zudem von deutlich mehr Verletzten die Rede als bisher bekannt: Zwei Menschen wurden schwer und 21 Menschen leicht verletzt. Die Lufthansa hatte kurz nach dem Vorfall von fünf Verletzten gesprochen. An Einstiegsposition A15 vor dem Terminal 1 war unerwartet das Bugfahrwerk des Flugzeugs eingeklappt. LH450 sollte nach Los Angeles fliegen. Zu diesem Zeitpunkt waren nur Mitarbeiter an Bord.

dpa

Radfahrer stirbt nach Sturz

Rüsselsheim – Ein 75 Jahre alter Mann ist nach einem Sturz mit seinem Fahrrad in Rüsselsheim gestorben. Nach den bisherigen Ermittlungen war er am Dienstagvormittag auf einem Radweg gegen einen Poller gefahren und gestürzt, wie das Polizeipräsidium Darmstadt mitteilte. Schwer verletzt wurde der aus dem Main-Taunus-Kreis stammende Mann in eine Klinik gebracht, wo er starb.

dpa

Buffet, Politik, Netzwerk: „Hessenfest“ feiert Jubiläum

Mehrere tausend Gäste genießen bei Gesprächen und hessischen Spezialitäten den Sommerabend in der Landesvertretung in Berlin

Berlin – Ob Grüne Soße mit Eiern und Kartoffeln, Kassler mit Sauerkraut oder Odenwälder Pulled Pork mit Kochkäsesoße: Zum 80. Geburtstag des Landes Hessen setzte das Buffet beim „Hessenfest“ in der Landesvertretung in Berlin heimatische Akzente. Ausgeschenkt wurde ein eigens zum 80. Jubiläum kreierter Cuvée-Wein des Staatsweinguts Kloster Eberbach aus Rheingauer Riesling und Weißburgunder von der Hessischen Bergstraße.

Mehrere Tausend Gäste – darunter viele Landes- und Bundespolitiker – feierten am Abend in der Hauptstadt bei angenehmen sommerlichen Temperaturen und pflegten die Netzwerke zwischen Hessen und

Berlin. Das Jubiläum „80 Jahre Hessen“ stehe für Zusammenhalt, Gestaltungskraft und Verantwortung, sagte Ministerpräsident Boris Rhein (CDU). Gerade in Zeiten großer Herausforderungen sei es wichtig, Zuversicht auszustrahlen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Das „Hessenfest“ bringe dafür die richtigen Menschen zusammen.

Insgesamt unterstützen rund 100 hessische Unternehmen, Handwerksbetriebe und Institutionen das Hessenfest. Ungefähr die Hälfte war mit einem Stand vor Ort vertreten, darunter etwa Focused Energy. Das Start-up präsentierte das geplante Laserfusionskraftwerk am Standort Biblis. Das Logis-



Gute Stimmung: Gäste feiern beim Hessenfest 2026 in der hessischen Landesvertretung beim Bund.

CARSTEN KOALL/DPA

tik-Unternehmen DHL hatte eine Carrera-Bahn aufgebaut.

Die Landesvertretung wurde vor 25 Jahren eröffnet. Sie ist eine Art Botschaft von Hessen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter sollen aus der Nähe bundespolitische Entwicklungen verfolgen und die hessischen Interessen einbringen und wahren. Auf dem Gelände mit den in Berlin wachsen sogar

mehrere Reben auf einem kleinen Weinberg.

Vertreter der Fraktionen begrüßten dagegen das Fest als wichtiges Event zum Netzwerken und um Hessen zu präsentieren. „Der große Garten der Landesvertretung ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal im Herzen Berlins. Und so steht er sinnbildlich für uns Hessen: im Zentrum und in guter Nachbarschaft zu seinen Freunden“, sagte Landtagspräsidentin Astrid Wallmann (CDU). „Mein Eindruck ist, dass ganz Berlin an dem Abend in der hessischen Landesvertretung dabei sein möchte“, so die CDU-Fraktionsvorsitzende Ines Claus.

„Es ist eine gute Gelegenheit zum Austausch – und das auch

noch in der angenehmen Atmosphäre im Garten der Landesvertretung“, sagte Grünen-Fraktionschef Mathias Wagner. „So findet manches Gespräch statt, das sich sonst vielleicht nicht ergeben oder eine aufwendige Terminfindung erfordert hätte.“ Für den FDP-Fraktionsvorsitzenden Stefan Naas ist das Fest „Werbung für unser Bundesland, seine Unternehmen und Markenbotschafter“. SPD-Fraktionschef Tobias Eckert meinte: „Das Hessenfest ist mehr als eine reine Abendveranstaltung. Hessen präsentiert sich und networkt dort im besten Sinne.“ Die Außenanlage der Landesvertretung sei für ein solches Event wie geschaffen.

ANDREA LÖBBECKE

Abschlagen mit Alpenpanorama

Kitzbühel ist heute als ausgezeichnete Golf-Destination mitten in den Alpen etabliert, vier Golfplätze mit insgesamt 54 Löchern direkt vor Ort und 14 weitere Anlagen ganz nah, dazu kurze Wege ins malerische Stadtzentrum und die berühmte Bergkulisse zwischen Wilder Kaiser, Hahnenkamm und Kitzbüheler Horn machen das Herz Tirols zum Traum vieler Golfurlauber.

VON ANNE QUEHL

In der Frühe abschlagen bei bergseelarer Luft auf Eichenheim, mittags vor einer Neunloch-Runde ein delikater Lunch im exklusiven Golfclub Kaps und vor dem Abendläuten noch hinüber nach Schwarzsee-Reith – nur eine Version eines perfekten Golftags.

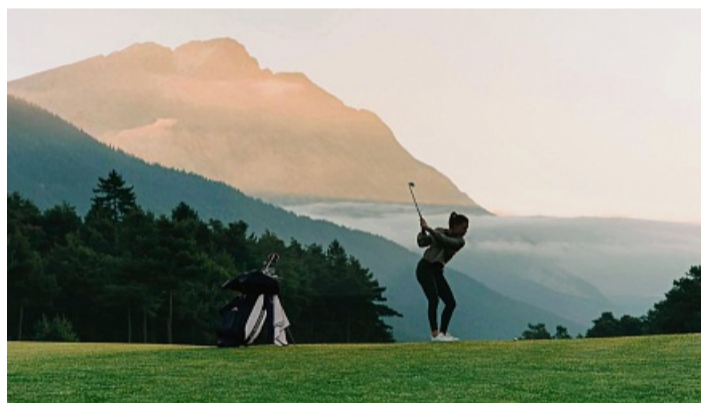
Weltruf besitzt Kitzbühel für seine Wintersportkompetenz, aber die Dichte der Golfanlagen in Tirol, wo erste Golfaktivitäten in den 1930er-Jahren verbrieft sind, überrascht. Wie alles, das zum markanten Label mit stilisierten Gamskitz gehört, muss es auch beim Golf Premiumlevel sein. Die vier Kitzbüheler Plätze und 14 weitere in der näheren Umgebung punkten mit ihrer fabelhaften Kombination aus Sportgenuss in den Bergen und großartigem Naturerlebnis. Vom relaxten Spiel zwischen sattgrünen Hängen bis zur recht alpinen Herausforderung reicht das Spektrum in den „Golf Tirol Partner Clubs“.

Golf unterm Kitzbüheler Horn (1996 Meter) mit Weitblick auf das grandiose Bergmassivpanorama des Wilden Kaisers entfaltet seine volle Strahlkraft jüngst bei den Austrian Alpine Open auf der Anlage Kitzbühel-Schwarzsee-Reith. Wie es sich für ein 2,75-Millionen-Dollar-Turnier ziemt, präsentierte sich der majestätisch gelegene, 1989 eröffnete Platz in Höchstform. Veranstalter Edwin Weindorfer unterstrich in strahlender Champagnerlaune, dass sich das spektakuläre Kitzbüheler Hahnenkamm-Feeling auch beim DP World Tour Event einstellte. „Unser Ziel ist es, Tirol als internationale Golfdestination zu etablieren und mit unserem Know-how sowie dem weltweiten Netzwerk ein unvergleichliches Erlebnis für Fans und Spieler zu bieten.“ Schwarzsee-Reith wurde 2017, 2018 und 2019 zum „Austria's Best Golf Course“ gekürt.

Nicht verpassen sollte man auch die Neunloch-Plätze Golf & Landclub Rasmushof, den parkartigen Golf Club Kitzbühel-Kaps und die 18-Loch-Anlage Eichenheim. Eichenheim ist der alpinste Platz mit bisweilen



Golferin beim Abschlag auf dem Golfplatz Kitzbühel-Kap: Im Hintergrund befindet sich das Arosa Schlosshotel. Kitzbühel bietet top gepflegte Golfcourses mit himmlischem Alpenpanorama. FOTO: STEPHAN NAGL



Kitzbüheler Alpen: Die Golf Tirol Card ist der unkomplizierte Schlüssel zu 17 Golfanlagen in Tirol. FOTO: JULIUS HIRTZBERGER

beglückender Wald- und Schluchteneinsamkeit. Eichenheim bietet wirklich spektakuläre Abschlüge, steile Felswände, naturbelassene Bäche, dichte Laubwälder und lange Bahnen. Und sogar freie Sicht auf die wohl berühmteste Skirennstrecke der Welt – die legendäre Streif. Das Hotel Grand Tirolia mit seinem ausgezeichneten Grand Alpin Spa befindet sich direkt an der Anlage. Alle Kitzbüheler Plätze zeichnen sich durch ihren erstklassigen Gepflegtheitsgrad aus.

Wer Kitzbühel sagt hat die Streif auf dem Schirm, so zeigen denn auch Golf-Champions wie die Österreicher Sepp Straka, derzeit Nummer 19 in der Welt, und Max Steinlechner sowie der spätere Turniersieger Kota Kaneko (Japan) zum Turnierauftritt hoch über der Gamsstadt wie's geht: Sie eröffnen die Austrian Alpine Open mit 156 Teilnehmern mit dem Abschlag direkt vom Hah-

nenkamm-Starthaus. Das verrückte Event war Ende Mai das umjubelte Startsignal für 32 000 Fans, die dann eine Woche lang Spitzen-Golf feierten. Die TV-Bilder gingen raus in 160 Länder.

Lokale Touristikprofis

Wie hinter jeder ausgezeichneten Destination stehen hinter dem Golferlebnis Kitzbühel Touristikprofis, und zwar lokale Player, durch deren Adern Kitzbüheler Blut fließt. So wie Signe Reisch, die ihren unmittelbar an der Streif-Zielgeraden gelegenen Rasmushof seit 50 Jahren mit fester Hand führt und deren Blick auch unten im Ort nichts entgeht. Die Grande Dame von „Kitz“ ist so etwas wie die Leitwölfin hier, wo Hotellerie und Gastronomie zu über 90 Prozent inhabergeführt sind. Die Transformation in ein exquisites Sportzentrum für Wanderer, Mountainbiker,

ÖSTERREICH



ReiseZeit

Service

Anreise: Kitzbühel ist bequem erreichbar, ob per Bahn (ICE/Railjet), mit dem Auto oder Flugzeug, die Gamsstadt liegt zentral zwischen Innsbruck, Salzburg und München. Das öffentliche Verkehrsnetz mit Regionalbahnen, Bussen und Shuttleservices ist gut ausgebaut.

Übernachten: Vom Fünfsternehaus wie dem Schlosshotel Kitzbühel über anspruchsvolle, traditionelle Betriebe mit vier Sternen wie Rasmushof und Das Reisch bis zum Segment mit drei Sternen reicht die Auswahl, auf den Seiten von kitzbuehel.com/urlaub kann man sich mühelos orientieren. **Weitere Informationen:** Kitzbühel Tourismus, +43 53 56 / 66 66 0, info@kitzbuehel.com, kitzbuehel.com

Wege und ein Sporterlebnis, das dem Himmel über den Alpen ganz nahe kommt.

AREA 47: Klippenspringen mit Alpenblick

Wer Action und Natur verbinden möchte, findet in der AREA 47 im Ötztal eines der vielseitigsten Outdoor-Ziele der Alpen. Europas größter Outdoor-Park bietet Abenteuer für Aktivurlauber – von Canyoning und Klettern über Wakeboarding bis zu Mountainbike-Touren. Ein besonderes Highlight wartet vom 16. bis 18. Juli: Dann wird die Water AREA erstmals zur Bühne für die NLT Cliff Diving Tour und damit zum Schauplatz eines internationalen Spitzensport-Events.

Bei der Österreich-Premiere des Klippenspring-Wettbewerbs zeigen Weltklasse-Athleten ihre Sprünge aus 27 Metern Höhe. Mit dabei sind unter anderem die australische Seriensiegerin Rhiannan Iffland, der rumänische Weltmeister Constantin Popovici und der Kärntner Freestyle-Springer Ossama „Ossy“ Ali. Beim Sprung ins Wasser erreichen die Athleten Geschwindigkeiten von bis zu 85 km/h.

Für Urlauber und Tagesgäste wird die AREA 47 damit um eine weitere Attraktion reicher. Die Wettkämpfe können kostenlos verfolgt werden, dazu gibt es Live-Musik, Shows, Interviews mit den Sportlern und Gastronomie. Neben dem Event lockt der Outdoor-Park das ganze Jahr über mit zahlreichen Aktivitäten für Abenteuerlustige und Familien. red

REISEPERLEN

Gürtel-Wirrwarr an deutschen Flughäfen

Die Auslegung des Regelwerks sitzt an den Sicherheitsschleusen vieler Airports so locker wie manch Hosensack. Jedenfalls ergab jetzt eine „Recherche“ der Bild, dass an deutschen Flughäfen ausgerechnet der richtige Umgang mit dem Gürtel bei der Passagierkontrolle für reichliche Verwirrung sorgt. Offizielle Regeln, Schilder und Ansagen des Sicherheitspersonals passen meist nicht zusammen beziehungsweise widersprechen sich sogar. Ein echtes Gürtel-Gate. Das Ergebnis: Mal bleibt der Gürtel an, mal landet er in der Wanne und jedes Mal gibt es mit Sicherheit reichlich Diskussionen. Guten Flug! red

Seniorenrreisen

Seniorenrurlaub
Ostsee und Böhmisches Bäderdreieck

GUTSCHEIN für einen Katalog „Urlaub 2026“. Hotels im Böhmisches Bäderdreieck und an der Ostsee, inkl. Hin- u. Rückfahrt im Kleinbus, inkl. Haustürabholung, z.B. 7 Tage inkl. HP für nur 759,-€. **Gratis-katalog anfordern** unter ☎ o. 📞 0 83 76 / 92 92 72

Seniorenflug Keller GmbH, Alpenblickstr. 17, 87477 Sulzberg • www.seniorenflug.de

Rheinland-Pfalz

Urlaub direkt an der Mosel Sparpreis bis 31.08.:
Schwimmbad & Sauna * Lift 2x HP ab 205,- €
* Zugang barrierefrei * 5x HP ab 510,- €
Fam. gef. Hotel bei Bernkastel, herrl. Moselterrasse, Liegewiese
Wandern · Radeln · Relaxen
Hotel Winzerverein
www.hotel-winzerverein.de · T. 0 65 32 / 23 21
HBG Scheer GmbH & Co. KG · Burgstr. 7 · 54492 Zeltingen

Kurzurlaub im Weingutshotel
Komfort-DZ, historische Weinstube, Wintergarten, Weinprobe und Kellerführung, Fahrradverleih, häm. Radwegel
Anreise So.: 5 Nächte, 3x HP ab € 449 p.P.
Tiefgarage, rollstuhlgerecht
Weingutshotel „St. Michael“ Inh. Familie Michael Quint
Moselweinstr. 4 · 54487 Wintrich · Tel. 06534 / 233
www.erbhof-st-michael.de · info@erbhof-st-michael.de

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! Z.B.
Ü/HP (BUFFET), 2x 142 €, 5x 355 €, 7x 495 €
André Falbender, Zehnhausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anf.
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 9 37 80
www.hotel-mosella.de

Niedersachsen

Hooksiel, FeHs zu vermieten, strandnah, Strandkorb, Haustiere erlaubt, Tel. 0208 483296
heinz-ulrich-knoop@t-online.de

Schleswig-Holstein

SYLTHOTELPERLE.de
7Tg.ab 449 € - 4Tg.ab 309 € mit Frühstück
GmbH, edel und strandnah, 25980, Maybachstr.1
Prospekt gratis: 0 46 51-2 30 23

ReiseZeit –

hier werden Urlaubsträume wahr!

Golf und mehr mitten in Tirol

Schon jeder dritte Golfer unternimmt jährlich mindestens einen Golfurlaub, eine Zielgruppe, die Kitzbühel mit außergewöhnlichen Sportbedingungen und tirolerischer Gemütlichkeit, Lebensart und Weltläufigkeit zu gewinnen weiß. Mit seinen Nachbarorten Reith, Jochberg und Aurach bietet sich hier ein Sport- und Freizeitprogramm der Superlative. 1200 Kilometer Rennrad-, 800 Kilometer Mountainbike-Strecken und 1000 Kilometer Wanderwege garantieren Abwechslung, ebenso die Badelandschaft Aquarena, Tennisplätze und vor allem die alpinen Golfplätze.

Die Golf Tirol Card ist der unkomplizierte Schlüssel zu 17 außergewöhnlichen Golfanlagen in Tirol. Sie ist bei allen Partner-Hotels und auf den Plätzen bei Vorlage einer gültigen Gästekarte erhältlich, 485 Euro für fünf Greenfees, 392 Euro für vier oder 297 Euro für drei Greenfees (Preis 2026, auch in der Folgesaison noch einlösbar). Die Vielfalt der Anlagen ist riesig, vom entspannten Talplatz bis zur anspruchsvollen Berganlage. Die Karte kann von zwei Personen gleichzeitig genutzt werden. Ergänzt wird das Angebot durch 43 geprüfte Golfhotels, mehr auf: tirol.at/aktivitaeten/sport/golfen



lauterbacher-anzeiger.de/kleinanzeigen
service@mms-team.de 0641/30 03-77

KLEINANZEIGEN VON PRIVAT AN PRIVAT

Jeden Freitag in Ihrer Tageszeitung
Immobilien | Kfz | Marktplatz | Stellenmarkt | Kontakte



ANZEIGEN AUFGEBEN

ANZEIGEN ANSEHEN

Achtung

**Pflichtangaben in kommerziellen
Immobilienanzeigen seit Mai 2014!**



Seit Inkrafttreten der Energiesparverordnung (EnEV 2014) müssen Sie bei kommerziellen Immobilienanzeigen (Print oder Online) folgende Energiekennwerte angeben – insofern zu diesem Zeitpunkt ein Energieausweis vorliegt:

- Energieausweistyp (Bedarfsausweis oder Verbrauchsausweis)
- Endenergiebedarf oder Energieverbrauchskennwert
- die wesentlichen Energieträger für die Heizung des Gebäudes
- bei Wohnhäusern das Baujahr und die Effizienzklasse

Diese Regelung gilt für den Verkäufer, Vermieter, Verpächter und Leasinggeber.

Ford

Ford EcoSport 1.0 EcoBoost, Mod. 8/2018, 54.500 km, 125 PS, silber, Benziner, Sitzhgz., Parkpilotensystem hinten, Bord- u. Verbrauchscomputer, mit Alu-VR, TÜV 9/27, Erstbesitzer, guter Zust., VB 9.750 €. ☎ 0162 4685354

Opel Verschiedene

Opel Kadett Aero 50 Jahre, EZ 1976, PS 60 / 1,2, Seit 39 Jahre in meinem Besitz, zu verkaufen an Liebhaber, VB 10900€ ☎ 0173 5906525

Honda



Honda Accord Limousine, H-Kennzeichen, 101.500 Km, original Zustand, Ez. August 92, Benziner, 110 Ps, Automatik, TÜV April 2028, Silber, Innenausst. Stoff, Schiebedach, Radio, NR-Fahrzeug, Zahnriemen 78.000 + general Überholung, neue Auspuffanlage, orig. Honda, alle Rechnungen vorhanden, Verhandlungssache ☎ 0641-53687

Smart

Smart For Two, 451 Coupé MHD, BJ 2014, 71 PS, 51.000 km, rot, TÜV bis 08/2027, 7.000€ VB ☎ 0171 8288512

Kfz-Sonstige

Verkaufe LKW Renault bis 7,5 T mit Ladebordwand super Zustand mit TÜV. Verkauft neues Gartenhaus 3x5m alles komplett auf Video möglich ☎ 0172-7589037

Opel

Opel Meriva

Opel Meriva 1,4 Liter, 120 PS, 125.000 KM, Bj 03/2013, HU/AU neu, Automatik, AHK, Klima, Sondermodell 150 J. Opel, super Ausstattung, VB. ☎ 0152 28298900

Aus der Region. Für die Region.
Ihre Tageszeitung

Wohnmobile

Wohnmobil Fiat an Privat zu verkaufen. 110.000 km, Bj. 2013, genreal überholt, 32.000€. ☎ 06101 44105

Suchen Wohnmobil oder Wohnwagen, in jedem Zustand, zum Kaufen. Bitte melden ☎ 06631 7766 938

Reifen

4 neue Sommerreifen Continental EcoContact 6 205/60 R16 92H, DOT 4824, nur 60 km gefahren worden. NP 460€ - hier 290€ VB, ☎ 0162/7964862

Kfz · Ankäufe

100% BARGELD und Seriosität
bietet Automobile Habermehl für Ihren Pkw/Lkw, in jedem Zustand, alles anbieten. ☎ 06033/747913

Motorräder

Roller



VESPA-VESPA – Suche privat alten Vespa-Roller, Zustand egal, alles anbieten. Auch Lambretta, Zündapp, HONDA Monkey, Dax u. Helix ☎ 0151/19700070 Mail: herbst-u2@web.de

Vespa GT, 125 ccm, 11 PS, EZ 4/2003, 43.440 km, Aust.-Motor 2.440 km, Br.-Sättel, Stoßdämpfer, Batterie neuw., guter Zustand, Preis VB. ☎ 06003-6079

Verkäufe Verschiedenes

Notverkauf wegen Umzug! Waschmaschine Privileg gut erhalten, 30€; hochwertig, moderne Anbaugruppe in Farbe grau mit Bettfunktion und Bettkasten, NP 3.369€, VB 450€; Matratze 90 x 200 cm, 20€ ☎ 0157 71688999

1 Zimmer App., 33 m², Zentrale Lage in Gießen, sep. Küche, Bad, Balkon, Kellerraum, Auto-Stellpl., KM 350 € + 130 € NK + KT, ab sofort zu vermieten ☎ 0641-5809129

Hörgerät Orig. Marke KIND neuwertig, garantiert unbenutzt, **zum halben Neupreis** zu verkaufen ☎ 0157/51999103.

Fahrräder

E-Dreirad, Marke Vautec, Scoobo, 7-Gang Nabenschaltung und Freilauf, 0 KM, mit Zubehör NP 6.200 € für 5.800 € wg. Krankheit zu verkaufen. ☎ 0641 8778128

Verkaufe Herrenfahrrad, Wheeler, Trekking 5700, 21 Gang Shimano-Schaltung, 50€ + Anzeigengebühr ☎ 06403 68599

Foto · Optik

SUCHE Leitz Leica Kameras, Objektive, Ferngläser, auch Sammlungen für Privat. Fachgerechte Bewertung, garantierte Höchstpreise, Barzahlung. ☎ 0175 - 6443685

Garten Landwirtschaft



Einachseranhänger JFAV35 3,5t, idealer Holzwagen, gute Bereifung, VB 600 €, ☎ 0171/2100531

Wasserfass, verzinkt, 1200 l auf stabilem Fahrgestell 800 €. Kleiner Anhänger, 2,5 m x 1,4 m, sehr gut erhalten, 300 € beide für Schlepperzug. 12 Baustützen, gebraucht 180 €. ☎ 0151 59849233

Suche Baumfällarbeiten, verwerte das Stammholz zu guten Zwecken sowie Holz vom Hüttenabbau, A. kostenlos, für Info anrufen. ☎ 0152-18741546

Möbel · Hausrat

Ferienhausauflösung: Gut erhaltenes Doppelstockbett, auch als Einzelbett verwendbar, ca. 90 x 190 cm inkl. Sprungrahmen. 1 Linde Tiefkühlschrank, funktionsfähig, 5 Fächer kostenlos abzugeben. Abzuholen in Ulrichstein. ☎ 0174 3855600

Büroschrank, schwarz mit 2 braunen Türen inkl. 11 Böden, 250 x 62 x 35 cm hoch, 70€ VB; TV-/PC-Tisch mit 2 ausziehbaren Böden, 50 x 70 x 75 cm hoch, 25€ VB; ein weißer, klappbarer Teewagen, 10€ ☎ 0641 62252

Ich suche Haushaltsauflösung, vom Keller bis zum Dach, für Flohmarkt sowie Schmuckwaren usw.. Zu Schade zum Entsorgen. ☎ 0162-5142039

Verkaufe neuwertigen Bodenreinger von Shark (saugen und wischen) wie neu 250 €. ☎ 0641 8778128

Ankauf

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller u. Mofas. Der Zustand u. das Alter sind egal, auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf, zahle auch Bar. ☎ 06401 90160

Suche 10 DM + 5 DM Gedenkmünzen für die Münzsammlung meines Neffen zahle für jedes 10 DM Stück 11 € und jedes 5 DM Stück 6 €. Bei Interesse ☎ 0174-5891930

Suche Musikinstrumente: Saxophon, Tuba, Bass/E-Gitarre, Akkordeon, Cello, Geige, Klavier u.v.m. auch rep. Bedürftig ☎ 0155-60831052

Kaufe Briefmarken / Münzen / Briefe / Banknoten aller Länder / Numisbriefe / auch komplette Nachlässe und Sammlungen. ☎ 06403 64424 oder 0171 6329679

Märklin, Trix, Fleischmann, etc., auch große und kleine Sammlungen zu kaufen gesucht. ☎ 06408 503453

Suche Werkzeug, Angelzubehör und Schnaps ☎ 0172-6976372 o. 01522-5660740

Privater Sammler sucht Schallplatten. ☎ 0157 55377925

Immobilienverkauf

Immobilienverkauf

Grünberg-Altstadt, 2-3 Gener.-Haus, auch als KA od. EFH nutzbar, viel Potenzial, von Privat. ☎ 0159 03071277 AB (Rufe zurück)

Einfamilienhäuser

Haus In Nidda, wohnen mit Seele, Natur pur, Gartenedylle am Waldrand. 4 ZKB, 1a renoviert, Pavillon, Gartenhaus, Gerätehütte, 2 PKW Carport nahe Stadtzentrum uvm. ohne Makler VB 270.100 Euro ☎ 06043/984151 o. 0175/4744210

Immobilienankauf

Häuser

Suche kleines Haus, 2-3 Zi. mit Garten, in der Umgebung von Gießen und Marburg. Gerne ruhige Ortsrandlage, gerne mit separatem Praxisraum keine Voraussetzung. ☎ 0176 40537827

Vermietungen Verpachtungen

2 Zimmer · Küche · Bad

Ober-Rosbach, Single-Whg., 2 Zi., DB, 40 qm, EBK, Fußb.-Hzg., Digi-Sat + Solaranl., Kfz-Stellpl., an NR, keine Haustiere, ab 1.8.26 oder früher, KM 500 € + NK 150 € + 3 MM KT. ☎ 0170/2340962 (Anbindung BAB 5, Bus/Bahn, keine Makler)

2Zi. Souterrain Hanggrundstück, 68qm, Ortsteil Weillrod, € 750,- warm, für Mieter mit PKW Tel.01728076780

3 Zimmer · Küche · Bad

Linden, Großen-Linden, DG-Whg. 3 ZKB, EBK, Balkon, Abstellraum, Garage, Keller, gemein. Wasch- und Trockenraum, in kleiner Wohnsiedlung, KM 500 € + NK + 2MM Kautions ab 01.09. zu vermieten. ☎ 06403 62637

Häuser

Suche kleines Haus, 2-3 Zi. mit Garten, in der Umgebung von Gießen und Marburg. Gerne ruhige Ortsrandlage, gerne mit separatem Praxisraum keine Voraussetzung. ☎ 0176 40537827

Hungen-OT, Ferienhaus, ab 08/2026 wieder zu vermieten ☎ 06402 6647

Mietgesuche Pachtgesuche

Hallo liebe Vermieter, ich ruhige Grünbergerin im Ruhestand (Miete ist gesichert), NR, keine Ht. suche dringend Mietwohnung in Grünberg-Stadt, 1 - 3 Zimmer mit Balkon oder Terrasse bis 800€ warm, Freue mich sehr über Ihre Angebote unter ☎ 0176 91413742

Ordentlicher und ruhiger Rentner sucht im Raum Schotten, Ulrichstein, u. Lautertal eine ruhig gelegene Wohnung o. kleines Haus ☎ 0151 64327513

Zimmer Wohngemeinschaften

Suche Mitbewohner in Gießen Petersweier 120 qm Terrasse, Garten, direkt am Weiher WM 500 Euro ☎ 0641/45267

1 Zimmer · Küche · Bad

Suche 1-Z.-W. Nähe Colemanstr. ab 16.09. o. 30.09.26 Tel. 0160 3244642

3 Zimmer · Küche · Bad

Berufstätiger Handwerksmeister sucht eine helle 2 - 3 Zi.-Wohnung ca. 65 - 75 qm mit Balkon/Terrasse in Gießen oder näherer Umgebung (max. 20 km). Tel. 0160-94667901

Miet-Pachtgesuche barrierefrei

Ruhiges Rentnerhepaar sucht barrierefreie 3ZKB Wohnung (Gäste WC) ab 70m2 in Gießen und Umgebung. Nichtraucher, Tierlos, gesichertes Einkommen. Angebote unter 0172-9646051

Stellenmarkt

Stellenangebote

Der perfekte Ferien- oder Nebenjob für verantwortungsbewusste Leute! Zeitungszusteller (m/w/d) für unsere Tageszeitungen, Anzeigen- und Wochenblätter gesucht! Sie lieben frische Luft, müssen jeden Morgen mit dem Hund raus oder wollen einfach ein paar Euros als Nebenjob oder zur Rente dazuverdienen? Kein Problem! Nähere Informationen finden Sie auf: www.die-zusteller.de

Bauzeichner von privat für vorhandene Grundrisspläne EG u. OG digital umzeichnen mit einer neuen Raumteilung im M 1:50 ☎ 0171-3145-994

Suche rüstigen Rentner, der meine Ligusterhecke in Laubach schneidet ☎ 0160 4723808

Haushaltshilfe (kochen, einkaufen) an 2 - 3 Tagen für je 1 - 3 Stunden in Butzbach gesucht. ☎ 017677906599

Stellengesuche

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Suche Stelle im Privaten Bereich z.B. beim Einkaufen, Kochen, Putzen und Arztbesuchen. Bin Mobil. ☎ 0176 72282207

Abkürzungen für Immobilienanzeigen



- A+ bis H** = Energieeffizienzklasse
- B** = Bedarfsausweis
- Bj** = Baujahr des Wohngebäudes
- E** = Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix
- FW** = Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
- Gas** = Erdgas, Flüssiggas
- Hz** = Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel
- Ko** = Koks, Braunkohle, Steinkohle
- kWh** = Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert in kWh/(m² a)
- Öl** = Heizöl
- V** = Verbrauchsausweis

Beispiel:
Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m² a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Mögliche Abkürzung:
V, 122 kWh, FW, Bj 1962, D

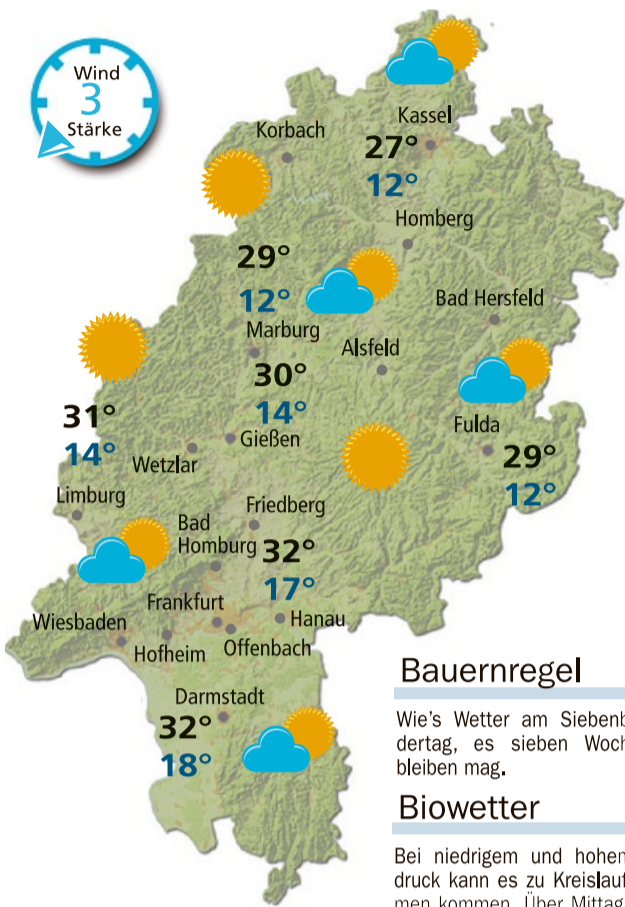
Wir weisen darauf hin, dass es sich hierbei um kein offizielles Abkürzungsverzeichnis des zuständigen Bundesministeriums handelt, sondern lediglich um eine Empfehlung des Immobilienverbandes Deutschland IVD.

**Platz
für viele?**



**Jetzt finden!
Im Immobilienteil Ihrer Zeitung.**

Das Wetter in unserer Region: Viel Sonnenschein und warm



Lage

In weite Teile Deutschlands strömt warme Luft ein.

Hessen

Heute meist sonnig, im Norden anfangs noch zeitweise wolkig. Niederschlagsfrei. Tageshöchstwerte zwischen 27 und 32 Grad. In den Gipfellagen um 25 Grad. Dazu weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost.

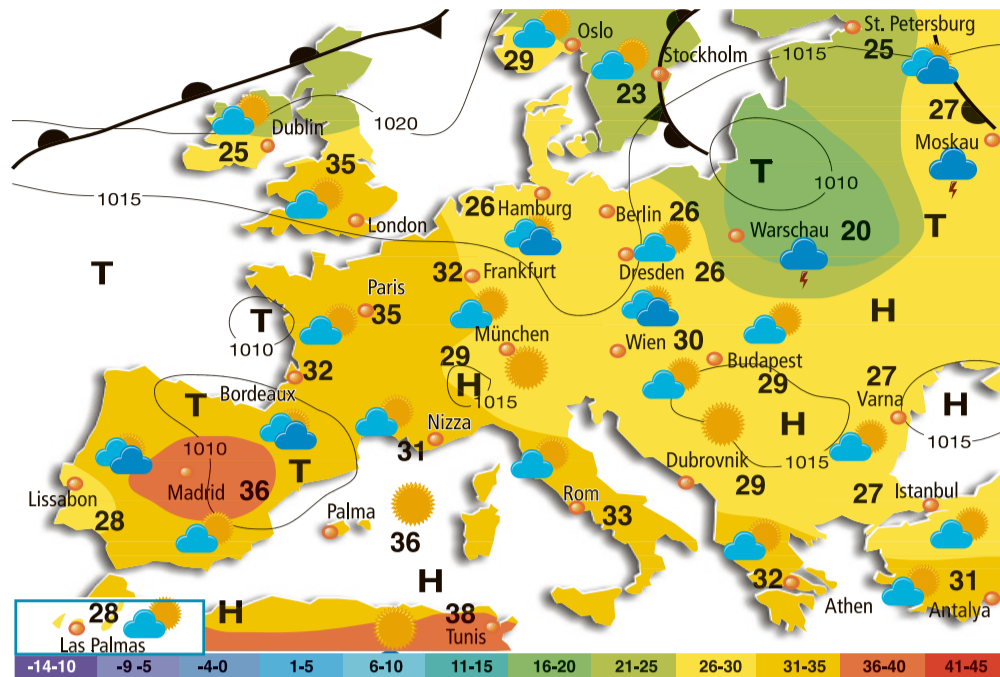
Aussichten

Morgen heiter bis sonnig und trocken. Auch Sonntag viel Sonne und niederschlagsfrei. Dabei noch etwas wärmer.

Deutschland

Heute wird es in der Südwesthälfte überwiegend sonnig und mit 29 bis 34 Grad hochsommerlich heiß. In der Nordosthälfte wechselnd bewölkt oder heiter und Tageshöchstwerte zwischen 25 und 29 Grad, an der See etwas kühler. Es weht dazu ein meist nur schwacher Wind aus Nordwest bis Nordost. In der Nacht zum Samstag überwiegend gering bewölkt oder klar. Tiefstwerte zwischen 19 Grad im Südwesten und um 10 Grad im östlichen Bergland.

Chance auf Regen



Deutschland morgen

Freiburg	34°	sonnig	Köln	32°	sonnig
Garmisch	29°	sonnig	Dresden	27°	heiter
München	31°	sonnig	Berlin	27°	heiter
Stuttgart	33°	sonnig	Hamburg	28°	heiter
Nürnberg	31°	sonnig	Rostock	23°	heiter

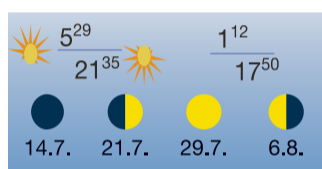
Pollenflug

Gräserpollen fliegen in mäßigen, Beifußpollen in höchstens schwachen Konzentrationen.

Europa morgen

Athen	34°	heiter	Madrid	37°	heiter
Barcelona	30°	heiter	Nizza	31°	heiter
Bordeaux	35°	wolkig	Oslo	26°	Schauer
Budapest	31°	heiter	Palma	35°	sonnig
Dubrovnik	30°	sonnig	Paris	37°	heiter
Helsinki	26°	heiter	Rom	37°	heiter
Lissabon	26°	wolkig	Stockholm	26°	heiter
London	33°	sonnig	Warschau	23°	wolkig

Sonne und Mond



ANZEIGE

Advertisement for Sommerlad featuring 'Tausch-Aktionen' and '2500.-' offers for sofas and beds.

ROMAN



Ullstein-Verlag, 2022, 11,99€

Na, das kann was werden. Frau Grampel richtete sich auf und rückte ihr Kopftuch zurecht. »Sie werden das Haus verkaufen müssen. In einer Wohnung haben S' nicht so viel Arbeit. Und dann haben S' auch genug Geld, um einzukaufen.«

»Wir verkaufen unser Haus ganz sicher nicht.«

»Tja, Sie müssen wissen, was Sie tun.« Frau Grampel nahm die Münzen, öffnete mit einem Klingeln ihre Registrierkasse und ließ das Geld darin verschwinden.

Wutentbrannt und enttäuscht verließ Emma den Laden. Sie hatte doch vorgehabt, das Geschäft nicht mehr zu betreten. Warum hatte sie ihren Vorsatz nur gebrochen? Sie sah ein, dass es ein Fehler gewesen war. Die Schulden waren ein Thema, das ihr schwer im Magen lag. Bei der Apotheke war immer noch eine Rechnung offen, und sie brauchten dringend

mehr Brennmaterial. Sosehr sie sich dagegen gewehrt hatte, es gab keine andere Möglichkeit: Sie mussten sich vom Silber ihrer Mutter trennen. Morgen würde sie am Vormittag zu dem Silberschmied in der Josefstädter Straße gehen.

Mit diesem Entschluss eilte Emma nach Hause und ging schnurstracks in die Küche, um das bisschen Holz, das sie gesammelt hatte, im Ofen nachzulegen. Sie zerteilte den dünnen Zweig, warf die kleinen Stücke in den Ofen und schloss das Türchen wieder. Dann öffnete sie die andere Luke. Dort, wo für gewöhnlich Kuchen und Braten hineingeschoben wurden, lag jetzt ein Ziegelstein. Mit einer Zange holte Emma den Stein heraus, legte ihn auf den Fliesenboden vor dem Ofen und warf die Tür wieder zu. Sie wickelte den Stein in ein sauberes Tuch und trug ihn zu Greta. Gisela lag neben ihr in einem

Wäschekorb.

»Sie schläft den ganzen Tag«, bemerkte ihre Schwester besorgt. »Ich wage es nicht, mich auch nur einen Meter von ihr zu entfernen, aus Angst, sie könnte aufhören zu atmen.« Greta legte ihr Strickzeug weg. Sie hatte alte Socken aufgetrennt, um für Gisela ein winziges Jäckchen zu stricken. Emma war immer wieder erstaunt, wie geschickt ihre Schwester sich beim Handarbeiten anstellte. Sie selbst hatte zwei linke Hände. Emma bückte sich. Sie holte den ausgekühlten Stein aus dem Wäschekorb und tauschte ihn gegen den frisch gewärmten. Das Mädchen zog die Nase kraus. Sie sah mit ihren rosigen Wangen einfach entzückend aus. Emma fand, dass sie auch schon etwas voller geworden waren. Greta weckte ihre Tochter im Stundentakt, damit sie ausreichend trank. Das Mädchen saugte nur ein paar mal an

ihrer Brust, dann schlief es erschöpft, aber zufrieden wieder ein. »Gisi sieht gesund aus«, sagte Emma. »Sie hat Gustavs Nase.«

Greta lachte. »Um Himmels willen, die Arme! Wie kannst du so etwas sagen!«

»Warum?«, fragte Emma. »Gustav hat doch eine hübsche, auffällige Nase.«

Greta winkte ab. »Ich liebe meinen Mann, aber seine Nase ist viel zu groß. Wenn Gisela die bekommt, dann ist sie gestraft. Nein, nein. Besser, sie kriegt die Nase unserer Mutter.«

Beide lachten. Gisela zog den rechten Mundwinkel nach oben. Es sah aus, als würde sie mitlachen.

»Sie ist perfekt«, sagte Emma gerührt. »Völlig egal, wie ihre Nase mal aussehen wird.«

»Ja, das finde ich auch.«

Gretas Stimmung trübte sich wieder. Traurig sagte sie: »Ich wünschte, Gustav könnte

sie sehen.«

»Vielleicht ist er beim nächsten Transport Verwundeter dabei.«

»Ja, vielleicht.« Die fehlende Hoffnung in Gretas Stimme ließ Emmas Herz schwer werden.

Eine Weile saßen sie schweigend da und betrachteten den Säugling beim Schlafen. Emma unterbrach schließlich die Stille: »Ich werde in den nächsten Tagen Franz besuchen.«

»Er war schon lange nicht hier«, bemerkte Greta. »Ich dachte immer, dass er einer der Ersten sein wird, der Gisela sehen will.«

»Er hat Fieber.«

»Oh weh! Dann ist es wohl besser, du siehst nach ihm.«

»Morgen ist mein freier Tag. Ich werde zu ihm fahren«, versicherte Emma. »Aber vorher werde ich Mamas Silber verkaufen.«

Fortsetzung folgt

WURZEL



ZITS



HÄGAR, DER SCHRECKLICHE



GARFIELD





Mittelhessen-gedenkt.de

Das Online-Trauerportal

Mittelhessen-gedenkt.de bietet den Familien, den Verwandten und den Freunden von Verstorbenen im heimischen Raum wie auch weltweit die Möglichkeit am Verlust eines geliebten Menschen Anteil zu nehmen und seiner stets liebevoll zu gedenken.

Alle Traueranzeigen erscheinen in den gewünschten Titeln des Verlages sowie auf dem Internetportal Mittelhessen-gedenkt.de. Wenn gewünscht, wird eine individuelle Gedenkseite angelegt, welche um Kondolenz, Kerzen und Bilder erweitert werden kann. So schaffen Sie einen persönlichen Raum für stilles Gedenken.

Das Trauerportal verfügt über ein umfangreiches Branchenbuch für die Region Mittelhessen. Finden Sie seriöse und verlässliche Partner, die Ihnen auf diesem schweren Weg zur Seite stehen. Begleitend erhalten Sie umfassende redaktionelle Beiträge auf unseren Themenseiten.


Selbstverständlich bietet Ihnen das Trauerportal die Möglichkeit, Traueranzeigen und Danksagungen online zu schalten.




Mittelhessen-gedenkt.de

*Wenn meine Augen sich für immer schließen,
wenn meine Hände nichts mehr für euch tun,
eure Tränen sollen dann nicht fließen,
ich hab' gelebt, hab' euch geliebt,
nun lasst mich ruhen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Willi Schad

* 19.04.1938 † 06.07.2026

Du bleibst in unseren Herzen
Deine Helga
Jürgen und Birgit
Christine und Ralf
Maria und Jens, Moritz
Sarah und Michael mit Elia
Jonas und Leonie
 sowie alle Angehörigen

Angersbach, den 10. Juli 2026

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. Juli 2026 um 14:00 Uhr von der Friedhofshalle aus statt. Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.



GLOBAL WIRKEN

Von den Regenwäldern Südamerikas über den Nordost-Atlantik bis zum östlichen Himalaja – die Global 200 Regionen bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie als „Global Protector“, diese zu erhalten!

JETZT SCHÜTZEN
www.de/protector

WWF Deutschland • Tel. 030 311 777-578 • www.de/protector



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Helfen Sie mit, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen: mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Ein **kostenfreier Ratgeber** zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit.

Rufen Sie uns an unter **05527 914 419**

www.sielmann-stiftung.de/testament

Spieltag 9

DAS GROSSE WISSENSQUIZ IHRER ZEITUNG

Fünf Fragen, fünf Geldpreise – im Juli täglich mitmachen und gewinnen

Testen Sie Ihr Wissen und sichern Sie sich die Chance auf bis zu **1.000 €** täglich. Beantworten Sie dafür einfach eine oder gleich alle Fragen. Sie konnten unsere Quizfrage(n) lösen? Dann rufen Sie heute bis 23.59 Uhr an und nennen Sie uns die jeweils richtige Antwort. Um Ihre Chance auf einen Gewinn zu erhöhen, können Sie pro Frage auch mehrfach teilnehmen. Die fünf Tagesgewinner werden unter allen Teilnehmern ausgelost und telefonisch benachrichtigt.

Täglich bis zu **1.000 €** gewinnen!

Fünf Fragen zu „Musik international“ – mitraten und gewinnen!

Welcher deutsche Sänger hatte einen riesigen Hit mit dem Lied „Sonderzug nach Pankow“?	01378-405781 50 € - Frage Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).
Welche Gruppe sang „Waterloo“?	01378-405782 100 € - Frage Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).
Wer sang den Klassiker „My Way“?	01378-405783 250 € - Frage Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).
Wer komponierte „Eine kleine Nachtmusik“?	01378-405784 500 € - Frage Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).
Welche Band sang den Hit „Yesterday“?	01378-405785 1.000 € - Frage Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen).




Unsere Tagesgewinner



Martina Regling
gewinnt 50 €



Christina Tödt
gewinnt 100 €



Johanna Bütel
gewinnt 250 €



Helga Großer
gewinnt 500 €



Volker Militzer
gewinnt 1.000 €



Fragen zum Gewinnspiel: 0800-2223384. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels sind: Zeitungsgruppe Ippen, Neue Pressegesellschaft mbh & Co. KG, die SÜDWEST PRESSE und den Partnertiteln der Redaktionsgemeinschaft und deren jeweilige Online-Angebote, Zeitungsgruppe HCSB, NOZ/mh:n Mediengruppe, Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Rhein-Zeitung und ihre Heimatausgaben, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage, Fränkische Landeszeitung, Neue Westfälische, Haller Kreisblatt Verlags GmbH, Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Verlag der Augsburger Allgemeinen und FUNKE Medien Thüringen GmbH (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Aktionszeitraum des Gewinnspiels „Hoch 5“ läuft vom 1. Juli bis 31. Juli 2026. Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 00.00 Uhr bis 23.59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag, 00.00 Uhr bis Sonntag, 23.59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit der richtigen Lösung ermittelt. Die Gewinner werden am Folgetag bis 11.00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos, telefonisch kontaktiert. Die Freitagsgewinner werden mit den Wochenendgewinnern am darauffolgenden Montag bis 11.00 Uhr angerufen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern, dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Sollten wir Sie beim Erstversuch nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen sowie Digitalausgaben veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter der Tageszeitungen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet/abgebrochen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de